

182 Seiten mit Anlage

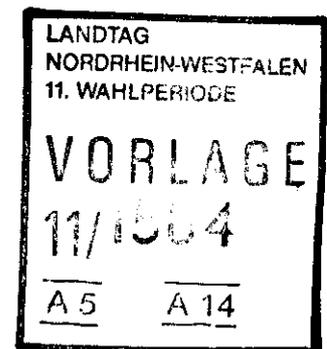
Gesamtüberblick
über
den Personalhaushalt
im Einzelplan 04 (Justizministerium)

Haushaltsentwurf 1993

Rechtsausschuß

und

Haushalts- und Finanzausschuß



I n h a l t

	Seite
A. Allgemeines	1
B. Erläuterungen zu den Veränderungen in den Stellenplänen	
I. Einzelplan 04 (Justiz) insgesamt	2
II. Ministerium (Kapitel 04 010)	3 - 14
III. Gerichte und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 040)	15 - 44
IV. Justizvollzugseinrichtungen (Kapitel 04 050)	45 - 61
V. Aus- und Fortbildungseinrichtungen (Kapitel 04 060)	62 - 70
VI. Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 070)	71 - 78
VII. Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster (Kapitel 04 080)	79 - 84
C. Schlüsselung der Planstellen	85 - 97

A. Allgemeines

Auf die Justiz sind in den vergangenen Jahren vielfältige neue und besonders umfangreiche Aufgaben zugekommen. Dieser Trend wird sich im laufenden und in den kommenden Jahren fortsetzen. Beispielhaft ist auf die Neuregelung des Betreuungsrechts, des Asylverfahrensrechts und die umfangreichen Hilfeleistungen der Justiz zugunsten der neuen Länder hinzuweisen. Den daraus resultierenden Anforderungen kann die Justiz mit dem vorhandenen Stellen- und Personalbestand kaum gerecht werden.

Andererseits sind aufgrund der unverändert schwierigen finanzwirtschaftlichen Lage die Möglichkeiten des Landes zur Einrichtung neuer Stellen beschränkt. Die Justiz ist bereit, ihren Beitrag zur weiteren Konsolidierung des Landeshaushalts zu leisten. Deshalb beschränkt sich der Haushaltsentwurf der Justiz für 1993 im wesentlichen auf

- die Verbesserung der Ausbildungskapazitäten,
- die Fortsetzung und Intensivierung der Hilfen zum Aufbau von Rechtspflege und Verwaltung in den neuen Ländern und
- die Förderung der ADV-Verfahren in der Justiz.

Die Erläuterungen zu den Veränderungen in den Stellenplänen im einzelnen ergeben sich aus nachfolgender Darstellung (Abschn. B).

B. Erläuterungen zu den Veränderungen in den Stellenplänen

I. Einzelplan 04 (Justiz) insgesamt

Die Veränderungen stellen sich in der Gesamtübersicht für den Einzelplan der Justiz wie folgt dar:

Stellenübersicht (Personalsoll)

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					1993	1992	
<hr/>							
Planmäßige							
Beamte	5.694	4.778	11.332	1.504	23.308	23.285	+ 23
Beamtete							
Hilfskräfte	201	206	461	30	898	907	- 9
Angestellte	28	172	7.705	244	8.149	8.201	- 52
Arbeiter	—	—	—	647	647	658	- 11
<hr/>							
Titelgruppen:							
Planmäßige							
Beamte	160	38	58	—	256	253	+ 3
Beamtete							
Hilfskräfte	92	9	—	—	101	72	+ 29
Angestellte	—	8	204	—	212	204	+ 8
Arbeiter	—	—	—	12	12	13	- 1
<hr/>							
insgesamt	6.175	5.211	19.760	2.437	33.583	33.593	+ 10
<hr/>							
Beamte im Vorbereitungs- dienst	6.800	807	1.686	10	9.303	8.580	+ 723
<hr/>							
Auszubildende	—	—	—	—	2.518	2.518	—
<hr/>							

Die Stellenbewegungen in den einzelnen Kapiteln ergeben sich aus den folgenden Abschnitten II. bis VII. und werden jeweils dort erläutert.

II.

Ministerium

(Kapitel 04 010)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					1993	1992	
Planmäßige							
Beamte	74	36	22	16	148	149	- 1
Beamtete							
Hilfskräfte	—	—	—	—	—	—	—
Angestellte	1	7	54	—	62	60	+ 2
Arbeiter	—	—	—	5	5	5	—
Zwischensumme	75	43	76	21	215	214	+ 1
Titelgruppen:							
Planmäßige							
Beamte	2	2	—	—	4	3	+ 1
Angestellte	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiter	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	77	45	76	21	219	217	+ 2
Beamte im Vorberei- tungsdienst	—	—	—	—	—	—	—
Auszubildende					—	—	—

1. Umsetzungen

1.1

- + 1 Stelle für Angestellte des Schreibdienstes der VergGr. VII/VIII BAT umgesetzt gemäß § 50 Abs. 2 LHO im Vollzug des Haushalts 1992 aus Kapitel 04 050 (Justizvollzugseinrichtungen) zur Stellenführung einer Schreibkraft.

Da der Stellenplan nicht ausgeweitet werden soll, wird bei einer Stelle für Angestellte des Schreibdienstes (Dienststart 04) folgender ku-Vermerk angebracht:

"1 Stelle der VergGr. VII/VIII BAT ku 31.12.1993 in 1 Stelle der VergGr. VII/VIII BAT (Vorzimmer- und Schreibdienst) - Dienststart 02 - im Kapitel 04 040."

1.2

- + 1 Stelle für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (DA 02) VergGr. VII/VIII BAT umgesetzt aus dem Kapitel 04 040 (Gerichte und Staatsanwaltschaften) zur Stellenführung eines Hausmeisters. Es wird die neue Dienststart 07 (Hausmeisterdienst) eingerichtet.

Zum Ausgleich wird 1 Planstelle Erster Justizhauptwachmeister (BesGr. A 5) in das Kapitel 04 040 (Gerichte und Staatsanwaltschaften) umgesetzt.

Ein bei dem Justizministerium als Hausmeister beschäftigter Regierungsangestellter steht im Frühjahr 1993 für den Bewährungsaufstieg in die VergGr. VII BAT an. Er wird derzeit vorübergehend auf einer Planstelle des einfachen Justizdienstes geführt. Diese Stelle entspricht im Falle des Bewährungsaufstiegs nicht mehr der Wertigkeit der VergGr. VII BAT. Eine Stellenplanausweitung des Justizministeriums findet somit nicht statt.

2. Neue Stellen (Leerstellen)

In den Haushaltsentwurf 1993 sind insgesamt 4 neue Leerstellen, nämlich

- 1 Leerstelle Regierungsdirektor/in (BesGr. A 15)/Beurlaubung gem. § 78 b LBG,
- 1 Leerstelle Regierungsamtsinspektor/in (BesGr. A 9)/Erziehungsurlaub; § 85 a LBG,
- 2 Leerstellen für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (VergGr. VII/VIII BAT)/Erziehungsurlaub; § 85 a LBG, analog

eingestellt worden. Hierzu im einzelnen:

Zum 01.01.1993 wird die Referentin des Referats I C. 1 gemäß § 78 b LBG beurlaubt werden. Ihr obliegen u.a. nachfolgende Angelegenheiten:

- Gesetzgebung und Grundsatzfragen auf den Gebieten des Besoldungs- und Tarifrechts,
- Versorgungs- und Sozialversicherungsangelegenheiten.

Die Bedeutung der Referentenstelle macht eine alsbaldige Wiederbesetzung der Planstelle unabweisbar erforderlich. Gleiches gilt für die drei weiteren neuen Leerstellen des mittleren Dienstes (Sachbearbeiterstelle) und des Vorzimmer- und Schreibdienstes. Trotz vielfältiger zusätzlicher Aufgaben, insbesondere durch die Hilfeleistungen zugunsten der neuen Länder, ist der Stellenplan des Justizministeriums nicht ausgeweitet worden. Um gleichwohl die stark angestiegenen Aufgaben bewältigen zu können, ist es zwingend erforderlich, zumindest alle vorhandenen Stellen zu besetzen.

3. Hebungen

- + 1 Stelle für Angestellte der VergGr. V c/VI b BAT (Büro-, Registratur- und Büchereidienst) - DA 02 - gehoben aus
- 1 Stelle der VergGr. VI b BAT (Büro-, Registratur- und Büchereidienst) - tarifrechtlicher Anspruch -

4. Veränderungen in der Titelgruppe 79

(Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland)

4.1

Die Notwendigkeit der Hilfeleistung für die neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland besteht fort. Daher hat die Landesregierung beschlossen, die kw-Vermerke "31.12.1993" einheitlich um 1 Jahr bis zum 31.12.1994 zu verlängern.

4.2

- + 1 Planstelle Justizoberamtsrat (BesGr. A 13) - kw 31.12.1994 - umgesetzt gemäß § 50 Abs. 2 LHO im Vollzug des Haushalts 1992 aus Kapitel 04 040 Titelgruppe 79 zum Ausgleich der Abordnung eines Sachbearbeiters des Inneren Dienstes nach Brandenburg.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1993

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 01.07.1992	davon			
		1993	1992		unterw. bes. mit plann. Beamtin- nen und Beamten	besetzte Hilfs- kräfte	Angest.	Arbeits- rinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
B 10	Staatssekretär/ Staatssekretärin	1	1	1				
B 7	Präsident/-in des LJA	1	1	1				
B 7	Ministerialdiri- gent/-in	4	4	4				
B 4	Itd. Ministerial- rat/-rätin	11	11	11				
B 2	Ministerialrat/ -rätin	17	17	15		2	1	
A 16	Ministerialrat/ -rätin	20	20	20	1	14		
A 15	Regierungsdirek- tor/-in	11	11	11	1	7		
A 14	Oberregierungs- rat/-rätin	6	6	6		2		
A 13	Regierungsrat/ -rätin	3	3	3		2		
Zwischensumme höherer Dienst		74	74	72	2	27	1	-

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1993

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 01.07.1992	davon			
		1993	1992		unterw. bes. mit plann. Beamtin- nen und Beamten	beamtete Hilfs- kräfte	Angest.	Arbeits- rinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 13	Oberamtsrat/ -rätin	18	18	18		1		
A 12	Amtsrat/ rätin	11	11	11	7	1		
A 11	Regierungsamt- mann/-frau	7	7	7		2		
Zwischensumme gehobener Dienst		36	36	36	7	4	-	-
A 9	Regierungsamtsin- spektor/-in - mit Amtszulage -	7	7	7				
A 9	Regierungsamts- inspektor/-in	15	15	15	4	3		
Zwischensumme mittlerer Dienst		22	22	22	4	3	-	-

Übersicht:

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1993

Bes. Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung 01.07.1992	davon			
		1993	1992		unterw. bes. mit planm. Bes. in- und Bes. in	besetzte Hilfskräfte	Angest.	Arbeiterinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A 6	Erster Justizhauptwachmeister/-in	4	2	2				
A 5	Erster Justizhauptwachmeister/-in	12	15	15	1	1	1	1
Zwischensumme einfacher Dienst		16	17	17	1	1	1	1
<u>Titel 422 79</u>								
A 16	Ministerialrat/-rätin	2	2	1		1		
A 13	Justizberaters/-rätin	2	2*	2		2		
insgesamt		152	153	150	14	38	2	1

* Berücksichtigt ist 1 Planstelle, die gem. § 50 Abs. 2 IHD im Vollzug des HH 1992 umgesetzt worden ist.

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1993

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			d a v o n	
	1993	1992	Istbesetzung 01.07.1992	Angestellte	Arbe und
	a) <u>Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)</u> (Regierungsrätinnen (z.A.), Inspektorinnen (z.A.), Assistentinnen (z.A.), (Regierungsräte (z.A.), Inspektoren (z.A.), Assistenten (z.A.))				
Zusammen a)					
	b) <u>sonstige Beamtinnen und Beamte</u> (Beamtinnen und Beamte im einstweiligen Ruhestand, Beamtinnen und Beamte anderer Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt)				
R 2	15	15	15		
R 1	3	3	3		
A 16	1	1	1		
A 13 (höch. Dienst)	2	2	2		
A 11	1	1	1		
A 5 üpl. (bis 31.12.1992)			1*		
Zusammen b)	22	22	23		
Insgesamt:					

Mit Einwilligung des FM gem. Abschn. IV Nr. 2.6 Abs. 2 HMF 1992 i.V.m. Nr. 2.13 VV zu

Übersicht

über die nichtbesetzten Kräfte für das Haushaltsjahr 1993
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			davon	
	1993	1992	Istbesetzung am 01.07.1992	unterwertig besetzt mit Angestellten	besetzt mit Arbeiterinnen und Arbeitern
1	2	3	4	5	6
außertarif- lich in An- lehnung an BesGr. B 2 (Presserefe- rent)	1	1	1		
Bürodienst:					
IV b	3	3	3		
IV b/V b	1	1	1		
V b/V c	1	1	1		
V c/VI b	4	3	3		
VI b	4	5	5		
VII/VIII	5	5	5		
Zwischensum- me Büro- dienst	18	18	18		
Vollbesch. außertarifl. Angestellte					
Zusammen					
Auszubildende					

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1993
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			davon	
	1993	1992	Istbesetzung am 01.07.1992	unterwertig besetzt mit Angestellten	besetzt mit Arbeiterinnen und Arbeitern
1	2	3	4	5	6
Vorzimmer- dienst					
IV b/V b	1	1	1		
V b/V c	1	1	1		
V c/VI b	5	5	5	1	
VI b/VII	11	11	11		
Zwischensum- me Vorzim- dienst	18	18	18	1	
Schreib- dienst VII/VIII	20	20*	18,75		
Fernsprech- und Fern- schreib- dienst VII/VIII	2	2	2		
— ADV IV b/V b	2	2	2	1	
— Hausmeister- dienst VII/VIII	1				
Vollbesch. außertarifl. Angestellte		(1)	(1)		
Zusammen	62	61*	59,75	2	
Auszubildende					

* Berücksichtigt ist 1 Stelle für Angestellte, die gem. § 50 Abs. 2 IHO im Vollzug des HH 1992 umgesetzt worden ist.

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1993
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			
	1993	1992	Istbesetzung	davon unterwertig besetzt
1	2	3	4	5
1 a/1	5	5	5	
Zusammen				
Auszubildende				

III.

Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften

(Kapitel 04 040)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					1993	1992	
Planmäßige							
Beamte	4.606	4.043	5.373	1.455	15.477	15.465	+ 12
Beamtete							
Hilfskräfte	172	187	142	30	531	535	- 4
Angestellte	1	83	6.278	182	6.544	6.593	- 49
Arbeiter	—	—	—	501	501	511	- 10
Zwischensumme	4.779	4.313	11.793	2.168	23.053	23.104	- 51
Titelgruppen:							
Planmäßige							
Beamte	140	32	51	—	223	219	+ 4
Beamtete							
Hilfskräfte	75	9	—	—	84	55	+ 29
Angestellte	—	5	200	—	205	200	+ 5
Arbeiter	—	—	—	6	6	7	- 1
insgesamt	4.994	4.359	12.044	2.174	23.571	23.585	- 14
Beamte im Vorberei- tungsdienst	6.800	772	720	10	8.302	7.689	+ 613
Auszubildende	—	—	—	—	2.393	2.393	—

1. Umsetzungen

1.1

- 1 Planstelle Justizassistent (BesGr. A 5) umgesetzt nach Kapitel 04 060 (Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung)

zur Verstärkung der Verwaltungsgeschäftsstelle der Fachhochschule für Rechtspflege NW in Bad Münstereifel.

1.2

- + 1 Planstelle Erster Justizhauptwachtmeister (BesGr. A 5) umgesetzt aus Kapitel 04 010 (Justizministerium)

Die Umsetzung erfolgt zum Ausgleich der Umsetzung einer Stelle für eine Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (Dienst- art 02) aus dem Kapitel 04 040 (Gerichte und Staatsanwaltschaften) und dient zugleich der Verstärkung des einfachen Justizdienstes bei den Gerichten.

Zum Kontingentausgleich:

- 1 Stelle für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (DA 02) - VergGr. VII/VIII BAT - umgesetzt in das Kapitel 04 010 (Justizministerium) zur Stellenführung eines Hausmeisters.

1.3

- + 1 Stelle für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vorzimmer- und Schreibdienst) - Dienst- art 02 - umgesetzt aus Kapitel 04 050 (Justizvollzugseinrichtungen)

Nach der RV des JM vom 22.06.1990 (2051 - I B. 9) sind Beihilfeakten getrennt von den übrigen Personalakten zu führen.

Mit Rücksicht auf diese Regelung haben der Präsident des Oberlandesgerichts Hamm und der Präsident des Justizvollzugsamts Westfalen-Lippe einvernehmlich geregelt, die Führung der Beihilfeakten aus dem Bereich des Justizvollzugsamts Westfalen-Lippe der Verwaltungsabteilung 10 des Oberlandesgerichts Hamm zu übertragen. Bereits seit dem 01.10.1991 wird entsprechend der getroffenen Vereinbarung verfahren. Durch den Haushalt 1993 soll dem Aufgabenübergang auch stellenwirtschaftlich durch Umsetzung der vorbezeichneten Stelle für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (Dienstort 02) aus dem Kapitel 04 050 (Justizvollzugseinrichtungen) Rechnung getragen werden.

1.4

- 1 Stelle für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) - VergGr. VI b BAT - umgesetzt in das Kapitel 04 080 zur Einrichtung einer weiteren Senatsgeschäftsstelle.

Zum Kontingentausgleich:

- + 1 Stelle für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (DA 02) - VergGr. VII/VIII BAT - umgesetzt aus dem Kapitel 04 080

2. Wirksamwerden von ku- und kw-Vermerken

2.1 Planstellen

- 1 Planstelle Erster Staatsanwalt - ku - (BesGr. R 1 mit Amtszulage) umgewandelt in 1 Planstelle Staatsanwalt (BesGr. R 1).

Nachdem ein Erster Staatsanwalt in den Ruhestand getreten ist, ist der Umwandlungsvermerk zu realisieren.

2.2 Hilfsstellen

- 46 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vorzimmer- und Schreibdienst) - Dienstart 02 - in Realisierung einer entsprechenden Anzahl von kw-Vermerken im Kapitel 04 020 (Allgemeine Bewilligungen)

3. Neue Stellen

3.1 Verstärkung des Lehrkörpers der Fachhochschule für Rechtspflege NW in Bad Münstereifel zur Erhöhung der Ausbildungskapazität im gehobenen Dienst

3.1.1

- + 4 Planstellen Richter am Amtsgericht/Landgericht (BesGr. R 1)
ohne Besoldungsaufwand
- + 3 Planstellen Justizoberamtsrat (BesGr. A 13)
_____ ohne Besoldungsaufwand
- + 7 Planstellen ohne Besoldungsaufwand insgesamt

Die notwendige Verstärkung im Dozentenbereich der Fachhochschule für Rechtspflege NW in Bad Münstereifel (vgl. Abschn. IV) ist nur dann realisierbar, wenn in der abgebenden Verwaltung Ersatz gestellt werden kann. Hierzu dienen die vorstehenden insgesamt 7 Planstellen ohne Besoldungsaufwand.

3.1.2

- + 1 Abordnungsstelle Regierungsrat (BesGr. A 13)

Um eine langfristige Praxiserprobung eines Dozenten (Aufstiegsbeamter) der Fachhochschule für Rechtspflege NW in Bad Münstereifel zu ermöglichen, ist in den Haushaltsvoranschlag 1993 1 Stelle Regierungsrat (BesGr. A 13) für einen abgeordneten Beamten eingestellt worden.

Die Praxiserprobung ist erforderlich, weil in den höheren Dienst aufgestiegene Dozenten in Anwendung des § 20 Abs. 1 S. 5 FHGÖD unbefristet an der Fachhochschule für Rechtspflege beschäftigt werden; eine Rückkehr an Gerichte oder Staatsanwaltschaften nach spätestens 7 Jahren zur Praxiserprobung (§ 20 Abs. 1 S. 3 FHGÖD) ist gegenwärtig nicht möglich, weil für die in den höheren Dienst aufgestiegenen Dozenten dort keine Stellenführungsmöglichkeiten bestehen.

Zum stellenmäßigen Ausgleich ist bei den Stellen für beamtete Hilfskräfte im Kapitel 04 040 eine dort etatisierte Stelle für einen abgeordneten Beamten der BesGr. A 13 (Justizoberamtsrat) in Abgang gestellt worden.

3.2 Erhöhung der Ausbildungskapazitäten im mittleren Justizdienst

+ 1 Planstelle Justizoberinspektor (BesGr. A 10) ohne Besoldungsaufwand

Zum Ausgleich der Abordnung eines weiteren Dozenten an die Justizausbildungsstätte Brakel in der abgebenden Verwaltung.

3.3

+ 3 Planstellen Regierungsrat (BesGr. A 13) - Wirtschaftsreferent - gegen Wegfall einer entsprechenden Anzahl beamteter Hilfsstellen zur planmäßigen Anstellung von Wirtschaftsreferenten.

Weitere Umwandlungen von beamteten Hilfsstellen in Planstellen zur planmäßigen Anstellung von Beamten sieht der Haushaltsvoranschlag 1993 im Kapitel 04 040 nicht vor.

3.4

- + 1 Planstelle Regierungsrat (BesGr. A 13) gegen Wegfall 1 Stelle Richter auf Probe (BesGr. R 1).

Bei dem OLG Köln soll aufgrund der dortigen Besonderheiten entgegen der ursprünglichen Planung, die die Einrichtung eines eigenen ADV-Dezernats vorsah, ein ADV-Sachgebiet eingerichtet werden. Die neue Planstelle ist geschaffen worden, um einem Beamten des gehobenen Dienstes den Aufstieg in den höheren Dienst zu ermöglichen.

4. Stellenwegfall

4.1

- 10 Stellen für Arbeiter der LGr. 1a/1 MFL II (Reinigungsdienst - Dienstart 06) - Titel 426 10 -
- 1 Stelle für Arbeiter der LGr. 1a/1 MFL II (Reinigungsdienst - Dienstart 01) - Titel 426 60 -.

Die vorbezeichneten Stellen werden im Rahmen einer ressortinternen Umschichtung in Abgang gestellt. Zwar sind die Stellen ausweislich der Personalbedarfsberechnung dem Grunde nach nicht entbehrlich, jedoch gebietet die vergleichsweise günstige Belastung im Reinigungsdienst den Stellenabbau zugunsten der Fachhochschule für Rechtspflege NW in Bad Münstereifel, der Justizausbildungsstätte in Brakel (vgl. Abschn. IV) sowie des Oberverwaltungsgerichts in Münster (vgl. Abschn. V).

4.2

- 1 Stelle für Angestellte der VergGr. III BAT (ADV) - Dienstart 06 -
- 2 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vorzimmer- und Schreibdienst) - Dienstart 02 -

umgesetzt gem. § 50 Abs. 2 LHO im Vollzug des Haushalts 1992 nach Kapitel 03 620 (GGRZ Hagen) im Zusammenhang mit der Ausweitung der Arbeitsaufgaben des Gemeinsamen Gebietsrechenzentrums in Hagen im Zuge der Einbeziehung des Oberlandesgerichtsbezirks Köln in das automatisierte Mahnverfahren.

5. Hebungen

5.1

- + 1 Planstelle Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht (BesGr. R 3) - ku 31.12.1995 -
gehoben aus
- 1 Planstelle Richter am Oberlandesgericht (BesGr. R 2)

- + 4 Planstellen Richter am Oberlandesgericht (BesGr. R 2)
- ku 31.12.1995 -
gehoben aus
- 4 Planstellen Richter am Amtsgericht/Landgericht (BesGr. R 1)

zur Einrichtung eines weiteren erstinstanzlichen Strafsenats bei dem OLG Düsseldorf.

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof hat mitgeteilt, daß er eine Vielzahl von Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit der systematischen strafrechtlichen Aufarbeitung der nachrichtendienstlichen Tätigkeiten der Hauptabteilung VIII ("Ermittlung und Observation") des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR eingeleitet habe. Wegen einer günstigen Beweismittelsituation werde es eine Vielzahl von Anklagen gegen Agenten der Hauptabteilung VIII geben, die in den bisherigen Berechnungen keine angemessene Berücksichtigung gefunden haben. Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof geht davon aus, daß die Anklagen die derzeitigen Kapazitäten der erstinstanzlich zuständigen Oberlandesgerichte über mehrere Jahre hinweg auslasten werden.

Den damit verbundenen Anforderungen ist das Oberlandesgericht Düsseldorf auch unter Berücksichtigung der im Haushalt 1992 erfolgten Stellenhebungen personell nicht gewachsen. Ohne eine vorübergehende Erhöhung der Kapazitäten der erstinstanzlich zuständigen Senate des Oberlandesgerichts Düsseldorf wird es darüber hinaus auch im Hinblick auf die aus der Hauptverwaltung "Aufklärung" und anderen Bereichen des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR sowie aus der Verwaltung "Aufklärung" der ehemaligen NVA anfallenden Anklagen eine strafrechtliche Aufarbeitung der gegen die Bundesrepublik gerichteten Tätigkeit der Nachrichtendienste der ehemaligen DDR nicht geben können.

5.2 Hebungen im Planstellenbereich

149 Hebungen aufgrund der Planstellenschlüsselung der Planstellenzugänge des Jahres 1990 und aufgrund der Umsetzung des Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern 1991 (Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 1991 - BBVAnpG 91 -) vom 21.02.1992 (BGBl. 1992 Teil I, Seite 266 ff.).

5.3 Hebungen im Tarifbereich

5.3.1

+ 4 Stellen für Angestellte der VergGr. V b/V c BAT (ADV)
- Dienstart 06 - gehoben aus VergGr. VI b/VII BAT unter gleichzeitiger Verlagerung aus der Dienstart 01 (Büro-, Registratur- und Kassendienst).

Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Einführung der Datenverarbeitung bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften, der bislang nicht durch Stelleneinrichtungen in dem gebotenen Umfang Rechnung getragen werden konnte, macht den Einsatz entsprechend ausgebildeter Justizangestellter bei dem Oberlandesgericht Köln und im Geschäftsbereich des Generalstaatsanwalts in Köln erforderlich, die insbesondere auch zur Anwenderbetreuung und Schulung von Kräften eingesetzt werden sollen. Eine Bewertung der Arbeits-

plätze hat die Notwendigkeit einer Eingruppierung in die VergGr. V b/V c BAT ergeben. Zur erforderlichen Übertragung der Aufgaben bedarf es der Einrichtung der vorbezeichneten Stellen gegen Wegfall von Stellen für Angestellte des Bürodienstes der VergGr. VI b/VII BAT.

Da die Tätigkeiten dem ADV-Dienst zugeordnet werden müssen, sollen die gehobenen Stellen zugleich aus dem Büro-, Registratur- und Kassendienst (Dienststart 01) in die Dienststart 06 (ADV) verlagert werden. .

5.3.2

+ 1 Stelle für Angestellte der VergGr. V b/V c BAT (Büro-, Registratur- und Kassendienst) - Dienststart 01 - gehoben aus VergGr. V c BAT.

Mit Rücksicht auf die Belastung der Beihilfestelle des Oberlandesgerichts Köln beabsichtigt der Präsident des Oberlandesgerichts Köln, eine erfahrene Kraft des Bürodienstes mit Sachbearbeiteraufgaben in der Beihilfestelle zu betrauen. Diese Aufgabenübertragung erfordert die Hebung der Stelle.

6. Umwandlungen/Verlagerungen

6.1 gehobener Dienst

6.1.1

+ 1 Planstelle Justizamtsrat (BesGr. A 12) umgewandelt aus
1 Planstelle Regierungsamtsrat (BesGr. A 12)

+ 1 Planstelle Regierungsamtmann (BesGr. A 11) umgewandelt aus
1 Planstelle Justizamtmann (BesGr. A 11)

Beim Rechnungsamt des Oberlandesgerichts Köln scheidet ein Prüfer (Regierungsamtsrat), dessen Planstelle mit einem Justizamtsrat besetzt werden soll, aus. Sein Nachfolger entstammt dem Strafvollzug des Landes NRW.

6.1.2

- + 1 beamtete Hilfsstelle Sozialinspektor z.A. (BesGr. A 9) ,
umgewandelt aus
- 1 beamtete Hilfsstelle Justizinspektor z.A. (BesGr. A 9).

Die umgewandelte Stelle dient der Stellenführung eines beamteten Gerichtshelfers.

6.2 Angestellte

- + 9 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b BAT (Vorzimmer- und Schreibdienst) - Dienstart 02 - verlagert aus dem Büro-, Registratur- und Kassendienst (Dienstart 01) in Anpassung an die Stellenführung.
- + 4 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b BAT (ADV) - Dienstart 06 - verlagert aus dem Vorzimmer- und Schreibdienst (Dienstart 02).

Durch die fortschreitende Einführung der Datenverarbeitung sind vier Arbeitsaufgaben nunmehr dem ADV-Dienst zuzuordnen.

7. Höhergruppierungen

- + 5 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b BAT (Büro-, Registratur- und Kassendienst) - Dienstart 01 - gehoben aus VergGr. VI b/VII BAT aufgrund tarifrechtlicher Ansprüche (Geschäftsstellenverwalter - Fallgruppe 41 Anlage 1 a BAT)
- + 15 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b/VII BAT (Büro-, Registratur- und Kassendienst) - Dienstart 01 - gehoben aus VergGr. VII/VIII BAT aufgrund tarifrechtlicher Ansprüche (Geschäftsstellenverwalter - Fallgruppe 42 b Anlage 1 a BAT) unter gleichzeitiger Verlagerung aus dem Vorzimmer- und Schreibdienst (Dienstart 02).

8. Veränderungen innerhalb der Titelgruppe 79

(Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland)

8.1 kw-Vermerke

Die Notwendigkeit der Hilfeleistung für die neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland besteht fort. Daher hat die Landesregierung beschlossen, die kw-Vermerke "31.12.1993" einheitlich um 1 Jahr bis zum 31.12.1994 zu verlängern.

Die Veränderungen darüber hinaus im einzelnen:

8.2 Umwandlungen

- 5 Planstellen Justizoberamtsrat (BesGr. A 13)
- kw 31.12.1993 -

umgewandelt in:

- 3 Stellen Richter am Oberlandesgericht (BesGr. R 2) - ohne Besoldungsaufwand - kw 31.12.1994 -
- 1 Stelle Richter am Amtsgericht/Landgericht (BesGr. R 1) - ohne Besoldungsaufwand - kw 31.12.1994 -
- 1 Stelle Justizoberamtsrat (BesGr. A 13) - ohne Besoldungsaufwand - kw 31.12.1994 -

jeweils zur Sicherstellung der erforderlichen Ersatzeinstellungen nach Abordnung weiterer Dozenten an der Fachhochschule für Rechtspflege NW in Bad Münstereifel. Korrespondierend mit der Einrichtung der vorstehenden Stellen ohne Besoldungsaufwand, sind im Kapitel 04 060 Titelgruppe 79 Abordnungsstellen in entsprechender Anzahl ausgebracht.

8.2.2

- 5 Stellen Justizamtsrat (BesGr. A 12) - kw 31.12.1993 +
umgewandelt in
- 5 Stellen für Angestellte des Sozialdienstes der VergGr: IV a/
IV b BAT - kw 31.12.1994 -

zur Verstärkung der Hilfeleistungen des gehobenen Sozialdienstes.

8.2.3

- 30 Planstellen Justizoberamtsrat (BesGr. A 13) - kw 31.12.1993 -
und
- 10 Planstellen Justizamtsrat (BesGr. A 12) - kw 31.12.1993 -
umgewandelt in
- 40 Planstellen Justizhauptsekretär (BesGr. A 8) - kw 31.12.1994 -

Mit Einwilligung des Finanzministeriums werden derzeit Bedienstete des mittleren Justizdienstes auf Planstellen des gehobenen Justizdienstes geführt. Die Stellenumwandlung trägt der bisherigen Stellenführung Rechnung.

8.3 Neue Stellen

- + 20 Stellen Richter auf Probe (BesGr. R 1) - kw 31.12.1994 -
- + 9 Stellen Sozialinspektor z.A. (BesGr. A 9) - kw 31.12.1994 -
- + 11 Planstellen Justizhauptsekretär (BesGr. A 8)
_____ - kw 31.12.1994 -
- + 40 Stellen insgesamt.

Stellenzugang wegen der gegenüber dem Ansatz 1992 größeren Anzahl von Abordnungen aufgrund der Realisierung von 46 kw-Vernerken zum 31.12.1992 im Kapitel 04 020.

8.4 Umsetzungen

- 1 Planstelle Justizoberamtsrat (BesGr. A 13) - kw 31.12.1994 - umgesetzt gem. § 50 Abs. 2 LHO im Vollzug des Haushalts 1992 in das Kapitel 04 010 Titelgruppe 79 (Justizministerium)

- 1 Planstelle Justizoberamtsrat (BesGr. A 13) - kw 31.12.1994 - umgesetzt gem. § 50 Abs. 2 LHO im Vollzug des Haushalts 1992 in das Kapitel 04 070 Titelgruppe 79 (Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit)

HHV 1993, Richter, Kap. 04 040

RICHTER (KAP. 04 040) Amtsbez./BesGr.	HH 1993	HH 1992	Ist 1.7.92-	davon		
				unterw.bes.- Planbeam.	beamtete Hilfskr.	Angest. - Arb.
PräsOLG R 8	3	3	3,00			
PräsLG R 6	10	10	10,00			
PräsLG R 5	4	4	4,00			
PräsAG	3	3	2,00			
VizepräsOLG R 4	3	3	3,00			
PräsLG R 4	5	5	5,00			
PräsAG R 4	1	1	1,00			
VorsRi am OLG R 3	111	110	107,00			
VizepräsLG R 3	14	14	14,00			
VizepräsAG R 3	3	3	3,00			
VizepräsLG R 2	5	5	5,00			
VorsRi am LG R 2	432	433	429,50			
" o.Bes.	2	2				
" Professor	1		1,00			
Richter a.OLG R 2	328	324	337,50			8,50
" o.Bes.	17	17	14,00			
" Professor	11	12	1,25			
VizepräsAG R 2	1	1	1,00			
Richter am AG R 2	127	127	126,00			2,00
" o.Bes.	1	1				
Direktor des AG (mit Amtszulage)	58	56	51,00			1,00
Direktor des AG	53	53	56,00			
Direktor des AG R 1 (mit Amtszulage)	17	17	19,00			1,00
Richter am AG/LG R 1	2.395	2.299	2.286,45			157,00
" o.Bes.	21	17	16,00			
" Professor	2	2	1,00			
Summe Planstellen	3.526	3.522	3.496,70			189,50

STA92

HHV 1993, Staatsanwälte, Anl. 1

Staatsanwälte Amtsbezeichnung	BesGr.	HH 1993	HH 1992-1.7.92	Ist 1.7.92	davon		
					unterwertig besetzt mit Planbes.	-beamtete -Hilfskr.	- Angest. - Arb.
Generalstaatsanw R 6		3,00	3,00	3,00			
===== Ltd.Oberstaatsanw R 4		12,00	12,00	11,00			
===== Ltd.Oberstaatsanw R 3		19,00	19,00	19,00			
===== Oberstaatsanwalt R 2 AZ		23,00	23,00	22,00			
===== Oberstaatsanwalt R 2		224,00	224,00	221,00			1,00
" o.Bes.		9,00	9,00	8,00			
" LPVG		2,00	2,00	1,00			
===== Erster Staatsanw R 1 AZ		7,00	8,00	7,00			
" o.Bes.							
===== Staatsanwalt R 1		681,00	681,00	679,00			84,00
" o.Bes.		3,00	3,00	3,00			
" LPVG		1,00	1,00	1,00			
===== Summe Planstell.		984,00	985,00	975,00			85,00

HD1992

HHV 1993, höh. Verw. Dienst, 04040

Kontingent sonstiger höherer Dienst =====	Amtsbezeichnung	Bes.-Gr.	HH 1993	HH 1992	Ist 1.7.92-	davon			
						unterwertig besetzt mit	-beamtete -Hilfskr.	Angest.	- Arb.
=====						Planbea.			
Regierungsdirektor A 15			9	9	8				
Reg.-Dir. (Wirtsch.-ref.)			12	10	9				
Oberregierungsrat A 14			29	29	27				
Oberreg.-rat (Wirtsch.-ref.)			17	17	15				
Regierungsrat A 13			12	11	11				
Reg.-rat (Wirtsch.-ref.)			16	15	15				1
Summe			95	91	85				1
davon Verwaltung			50	49	46				
" Wirtsch.-Referenten			45	42	39				1

GD1992

HHV 1992;geh.Dienst 0-040,Anll

gehobener Dienst Amtsbezeichnung	BesGr.	HH 1993	HH 1992	Ist 1.7.92-	davon		
					unter.bes. Planbeam.	beamteten -Hilfskr.	- Angest. - Arb.
Justizoberamtsrat A 13 Z		34	32	28,00	3,00	2,00	
Justizoberamtsrat A 13		134	125	122,75	4,00	10,00	
" LPVG		4	4	3,00			
" o.Bes.		4	1	1,00			
Sozialoberamtsrat A 13		30	26	21,00			
Oberamtsanwalt A 13 Z		39	39	31,00			
Oberamtsanwalt A 13		158	158	155,00			
" LPVG		1	1				
Justizamtsrat A 12		542	525	520,25	13,00	15,00	
" o.Bes.		2	2	2,00			
" LPVG		2	2	2,00			
Sozialamtsrat		84	75	72,00	8,00		
Amtsanwalt		131	131	119,00			
Regierungsamtsrat			1	1,00			
Justizamtsmann A 11		1.137	1.137	1.128,30	22,25	9,00	
" o.Bes.		1					
" LPVG		7	7	3,00			
Sozialamtsmann		182	173	173,00	10,00		0,50
Reg.-amtsmann		2	1	1,00			
Bibl.-amtsmann		2	2	1,50			
Justizoberinsp. A 10		787	805	802,65	17,00	42,00	
" o.Bes.		4	4	1,00			
" LPVG		5	5	3,00			
Sozialoberinsp. A 10		201	196	196,00	6,50		5,00
Justizinspektor A 9		425	435	431,90		57,50	
" o.Bes.		3	3				
" LPVG		1	1				
Sozialinspektor		121	148	148,00			6,50
Summe Planstell.		4.043	4.039	3.967,35	83,75	135,50	12,00
dav.gch.JustizDi.		3.092	3.088	3.048,85	59,25	135,50	
" o.Bes.		14	10	4,00			
" LPVG		19	19	11,00			
dav. Amtsanwälte		328	328	305,00			
" LPVG		1	1				
dav. Sozialdienst		618	618	610,00	24,50		12,00
dav. Regier.Di.		2	2	2,00			
dav. Bibl.Dienst		2	2	1,50			

MD1992

HHV 1993, miDi., Kap. 04040, Anl. 1

AMTSLICHTUNG	BesGr.	HH 1993	HH 1992	Ist 1.7.1992	davon			
					unterw. bes. m. Planbea.	beamteten - Hilfskr.	Angest.	Arb.
Obergerichtsvollz. A 9 AZ		195	195,00	187,00	7,00	3,00		
Justizamtsinsp. A 9 AZ		356	355,00	352,25	25,25	1,00		
" LPVG		3	3,00	4,00	1,00			
Obergerichtsvollz. A 9		456	456,00	454,00	1,00	2,00		
Justizamtsinsp. A 9		827	826,00	825,68	43,00	3,00		
" LPVG		5	5,00	3,00	1,00			
Gerichtsvollzieh. A 8		281	281,00	279,00	1,00	29,00		
Justizhauptsekr.		1.183	1.185,00	1.180,50	29,75	3,00		
" o.Bes.		1	1,00					
" LPVG								
JustVollstrHauptSchr. A 8		29	29,00	29,00				
Justizobersekr. A 7		1.267	1.267,00	1.260,50	72,50	9,50	0,50	
" o.Bes.		1	1,00	1,00				
" LPVG								
JustVollstrOSchr.		30	30,00	30,00	1,00			
Justizsekretär A 6		476	475,00	470,75	56,50	17,00		1
" o.Bes.		1	1,00					
" LPVG								
JustVollstrSchr.		10	10,00	10,00				
Justizassistent A 5		243	245,00	231,00		9,50		
" o.Bes.		1	1,00					
" LPVG		1	1,00					
JustVollstrAss.		6	6,00	6,00				
BibliotheksAss.		1	1,00	1,00				
Summe Planstellen		5.373	5.374,00	5.324,68	239,00	77,00	0,50	1
dav. mittl. Justizdienst		4.365	4.366,00	4.328,68	229,00	43,00	0,50	1
" o.Bes.		4	4,00	1,00				
" LPVG		9	9,00	7,00	2,00			
dav. Gerichtsvollzieher		932	932,00	920,00	9,00	34,00		
dav. Justizvollstr.-dst		75	75,00	75,00	1,00			
dav. Bibliotheksdienst		1	1,00	1,00				

ED1993

HHV 1993,einf. Dienst,04040

Planstellen einf. Dienst Amtsbezeichnung	BesGr.	Haushalt		Ist 1.7.92-	davon			
		- 1993 -	- 1992 -		unterw. bes. beamtete m. Planbeamt. - Hilfskr.	- Angest.	- Arbei	
Erster JustizhauptwMstr.	A 6	290	290	290,00	159			1
Erster JustizhauptwMstr.	A 5	583	582	582,00	4			
" -kw LPVG-		1	1					
Justizhauptwachtmeister	A 4	508	508	504,00	35	8	2,00	23
Justizoberwachtmeister	A 3	73	73	71,00		26	4,00	31
Summe Planstellen		1.455	1.454	1.447,00	198	34	6,00	55
davon LPVG		1	1					

HIST92

HHV 1993 Anl. 2, beamt. HiKräfte

Übersicht: beamtete Hilfskräfte (Anlage 2)

Amtsbezeichnung	- 1993 -	- 1992 -	Ist 1.7.92	davon	
				Angestellte	Arbeiter Arb. innen
Richter auf Probe	171	172,00	149,00		
davon ohne Besold.	2	2,00	2,00		
Regierungsrate z.A.	1	4,00	4,00		
Justizinspektor z.A.	105	106,00	106,00		
davon ohne Besold.					
Sozialinspektor z.A.	82	81,00	79,00	28,00	
Justizassistent z.A.	142	142,00	142,00		
Justizoberwachtm. z.A.	30	30,00	29,00		26,00
insgesamt	531	535,00	509,00	28,00	26,00

Stellen für abgeordnete Beamte

A 13 Reg. Rat	1				
A 13 Just:ZOARat	1	2,00	1,00		
A 12 Justizamtsrat	1	1,00			

Anl. 3, HHV 1993, Angestellte 040

Stellen für Angestellte	Haushaltsjahr		Ist	davon	davon
Kap. 04 040 - Anlage 3 -	1993	1992	1.7.92-	unterwertig besetzt	besetzt mit
-----	-----	-----	-----	mit Angestellten	Arb./innen
Büro-, Registratur- und Kassendienst					
VergGr. IV b/ V b	49	49,00	42,00	7,00	
" V b/ V c	86	85,00	77,00	6,25	
" V b/ V c LPVG	4	4,00	3,00		
" V c	375	376,00	370,00		
" VI b	429	434,00	432,00		
" VI b LPVG	1	2,00	1,00		
" VI b/ VII	1.415	1.409,00	1.395,55		1,00
" VI b/ VII LPVG	5	5,00	5,00		
" VII/VIII					
-----	-----	-----	-----	-----	-----
insgesamt B-Dienst:	2.254	2.383,00	2.325,55	13,25	1,00
Vorzimmer- u. Schreibdienst					
VergGr. IVb/Vb				2,25	
" V b/Vc	3	3,00	3,00	2,50	
" V c					
" VI b	127	122,00	114,50		
" VI b/ VII	6	6,00	50,00	2,00	
" VII/ VIII	3.759	3.821,00	3.790,50	4,00	1,00
-----	-----	-----	-----	-----	-----
insgesamt K-Dienst:	3.895	3.952,00	3.958,00	10,75	1,00
Fernsprech- u. Fernschreibdienst					
VergGr. VI b	1	1,00	1,00	1,00	
" VII/ VIII	44	44,00	43,00		
-----	-----	-----	-----	-----	-----
insgesamt FSpr.-Dienst:	45	45,00	44,00	1,00	

Anl. 3, HHV 1993, Angestellte 040

Stellen für Angestellte	Haushaltsjahr	Ist	davon	davon
Kap. 04 040 - Anlage 3 - - 1993 - - 1992 - 1.7.92-			unterwertig besetzt	besetzt mit
=====	=====	=====	mit Angestellten	Arb./innen
=====	=====	=====	=====	=====
Wirtschaftsreferenten				
VergGr. I a	1	1,00	1,00	
I b/II a				
Buchhalter				
VergGr. IV b/V b	30	30,00	29,00	
V b/V c				
-----	-----	-----	-----	-----
insgesamt Buchhalter	30	30,00	29,00	
Sozialarbeiter				
VergGr. IVa/IVb				
Sonstiger Dienst				
Kindergärtnerin VII/VIII	1	1,00	1,00	
ADV				
VergGr. III		1,00		
IVa/IVb	3	3,00	2,00	1,00
Vb/Vc	4			
Vib	4			
VII/VIII				
-----	-----	-----	-----	-----
insgesamt ADV	11	4,00	2,00	1,00
Maschinenmeister				
VergGr. III	1	1,00	1,00	
VergGr. IV a				
V c/VI b	10	10,00	9,00	
VI b				
VI b/VII				
-----	-----	-----	-----	-----
insgesamt Masch.-mstr.	11	11,00	10,00	
Justizaus Helfer, Boten				
VergGr. IXa/IXb	182	182,00	172,50	4,00
IX b/X				52,00
-----	-----	-----	-----	-----
insgesamt Aush., Boten	182	182,00	172,50	4,00
52,00				
Hausmeister				
VergGr. VII	1	1,00	1,00	
VergGr. VII/VIII	3	3,00	3,00	1,00
IXa/IXb				1,00
-----	-----	-----	-----	-----
Zusammen Angestellte	6.544	6.593,00	6.547,05	31,00
56,00				
davon kw LPVG	10	10,00	9,00	

HHV 1993, Arbeiter, Anlage 4

Übersicht Arbeiter (Anlage 4)		Haushaltsjahr		Ist	davon
Stellen nach MTL II	Lohngruppe	1993	1992	1.7.1992	unterwertig
Bezeichnung					besetzt
=====					
Heizer, Haus-	8a/8	3	3	2,00	
meister, Facharb.	7a/7 a	4	4	4,00	1,00
usw.	6a/6	5	5	4,00	
	5a-4	7	7	7,00	
	4a/4	3	3	3,00	
	4a-3				
	3a/3	2	2	2,00	1,00
Drucker	4a-4	1	1	1,00	
Justizauhelfer	8a/8				
	4a-3	52	52	52,00	9,00
Boten	3a-2				
Fahrdienst	Pauschal	36	36	36,00	
" LPVG	"	1	1	1,00	
Reinigungsdienst	4a-3	1	1	1,00	
	3a-2	9	9	9,00	1,00
	1a/1	377	387	384,40	
=====					
Summe Arbeiterstellen		501	511	508,40	12,00
Kontingent	Heizer, Hausmstr.	24	24	22,00	2,00
"	Drucker	1	1	1,00	
"	Justizauhelfer	52	52	52,00	9,00
"	Botendienst				
"	Fahrdienst	37	37	37,00	
"	Reinigungsdienst	387	397	394,40	1,00

HH92BH

MHE 1992 Bewahrungshilfe

Stellen für Ange- stellte BewHilfe	HH	HH	Ist	Zahl der auf freien ... geführten Planstellen bea. Hkr.- Angest.		
- Anlage 3 -	- 1993 -	- 1992 -	- 1.7.1992 -	Ang.	Ang.	Arb.
=====						
Bürodienst						
VergGr. VIb/VII	23,00	23,00	23,00			
Schreibdienst						
VergGr. VII/VIII	177,00	177,00	176,25			
=====						
Insgesamt	200,00	200,00	199,25			

Stellen für Ar- beiter i.d.BewH.	HH	HH	Ist
- Anlage 4 -	- 1993 -	- 1992 -	- 1.7.1992 -
=====			
Reinigungsdienst			
LGr. Ia/1 MTL II	8,00	7,00	6,50

an1591

Anlage 5 zum HHV 1993

Übersicht

Anlage 5 z.A.Stellen am 1.7.92 vorhandene z.A.-Beamte, deren Probezeit begann
 HHJ 1992 -HHJ 1992 - HHJ 1991 - HHJ 1990 -1989 u. früh.- insges. -

Höh. Dienst
 ("Aufst.-beamte")

Höh. Dienst (Wirtsch.-ref.)	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,00
Richter	134,00	43,00	87,00	80,00	70,50	280,50
Staatsanwälte	38,00	33,00	45,00	30,00	15,00	123,00
geh. Just.-dienst dazu Aufst.-beamt	106,00		111,00	101,50	29,00	241,50
gen. Sozialdienst	81,00	20,00	15,50	13,00	3,00	51,50
Ansprüche						
mittl. Dienst dazu Aufst.-beam.	142,00	94,00 1,00	119,00 4,00	71,00	8,00	292,00 5,00
Gerichtsvollz.		27,00	3,00	2,00		32,00
JustVollstrDi.						
einf. Dienst	30,00	37,00	1,00			38,00
geh. Bibl.-Dienst						
mitt. Bibl.-Dienst						

Anmerkung zum mittleren Justizdienst

=====

107 Hilfsbeate werden gemäß § 7 Abs. 4 S. 1 HG 1992 geführt

an1591

Anlage 5 zum HHV 1993

Übersicht

Anlage 5	Planstellen- am 1.7.92 -Ruhestand voraussichtlich im Jahre								
	Zahl 1992	ang.Beamte-	HHJ 92	HHJ 93	HHJ 94	HHJ 95	HHJ 96	HHJ 97	HHJ 98
Höh. Dienst ("Aufst.-beamte")	49,00	46,00	2,00	3,00	1,00	4,00	6,00	7,00	1,00
Höh. Dienst (Wirtsch.-ref.)	42,00	38,00	1,00		1,00	1,00	3,00		
Richter	3.522,00	3.327,20	1,00	24,00	44,00	45,00	64,00	94,00	91,00
Staatsanwälte	985,00	890,00	3,00	10,00	6,00	5,00	16,00	20,00	27,00
geh. Just.-dienst dazu Aufst.-beamt	3.090,00	2.913,35	7,00	15,00	11,00	40,00	39,00	37,00	38,00
geh. Sozialdienst	618,00	598,00	1,00	6,00	3,00	6,00	10,00	4,00	13,00
Amtsanwälte	329,00	305,00	2,00	3,00	3,00	7,00	12,00	10,00	8,00
mittl. Dienst dazu Aufst.-beam.	4.366,00	4.284,18	1,00	6,00	7,00	12,00	8,00	12,00	19,00
Gerichtsvollz.	932,00	886,00		8,00	5,00	16,00	15,00	8,00	12,00
JustVollstrDi.	75,00	75,00		2,00	1,00	1,00		1,00	1,00
einf. Dienst	1.454,00	1.352,00	2,00	7,00	7,00	11,00	20,00	17,00	23,00
geh. Bibl.-Dienst	2,00	1,50							
mitt. Bibl.-Dienst	1,00	1,00							

Darstellung der Ist-Besetzung der Stellen der Ritalgruppe 79
(Hilfen des Landes für Rechtspraxis und Verwaltung der neuen Länder
der Bundesrepublik Deutschland)

Stellenplan Staatsanwälte

Amtsbezeichnung	BesGr.	Haushalt	Haushalt	Istbesetzung	davon besetzt mit beamteten Hilfskräften
		1993	1992	01.07.1992	

Planstellen
 KW 31.12.1994

VorsRl./In am OLG	R 3	1	1	1	1
VorsRl./In am LG	R 2	13	13	7	
Richter/In am OLG	R 2	15	15	11	
Richter/In am OLG o. Bes.	R 2	7	4	4	3
Richter/In am AG	R 2	8	8	4	
Richter/In am AG/LG	R 1	65	65	55	43
Richter/In am AG/LG o. Bes.	R 1	2	1	1	
Summe Planstellen		111	107	83	46

Stellen für beamtete
 Hilfskräfte

Richter/In a. Probe - KW 31.12.1994 -	R 1	38	28	28	—
------------------------------------------	-----	----	----	----	---

Summe beamtete Hilfskräfte		38	28		
Kontingent		149	135	111	46

Darstellung der Ist-Besetzung der Stellen der Mittelgruppe 79
(Hilfen des Landes für Rechtsflüsse und Verwaltung der neuen Länder
der Bundesrepublik Deutschland)

Stellenplan Staatsanwälte

Amtsbezeichnung	Beschr.	Haushalt 1993	Haushalt 1992	Istbesetzung 01.07.1992	davon besetzt mit beamteten Hilfskräften
Planstellen alle Kw 31.12.1994					
Oberstaatsanwalt/ Oberstaatsanwältin	R 2	15	15	11	3
Staatsanwalt/ Staatsanwältin	R 1	14	14	14	3
Summe Planstellen		29	29	25	6
Stellen für beamtete Hilfskräfte					
Richter/Richterin (Staatsanwalt/ Staatsanwältin) a. Probe		37	27	21	
Kontingent		66	56	46	6

Darstellung der Ist-Besetzung der Stellen der Titulargruppe 79
(Hilfen des Landes für Rechtsflege und Verwaltung der neuen Länder
der Bundesrepublik Deutschland)

gehobener und mittlerer Dienst

Amtsbezeichnung	BesGr.	Haushalt	Haushalt	Istbesetzung	davon besetzt mit beamteten Hilfskräften	Angestellten
		1993	1992	zum 01.07.1992		

Planstellen
 Kw 31.12.1994

SozialOARat/Rätin	A 13	3	3	2		1
JustizOARat/Rätin	A 13	10	47	27		25
JustizOARat/Rätin o.Bes.	A 13	4	3	3		3
SozialARat/Rätin	A 12	3	3	3		3
JustizARat/Rätin	A 12	7	22	4		2
Justizamtmann/						
Justizamtfrau o.Bes.	A 11	3	3			
Justizoberinsp./In	A 10	1	1			
Justizoberinsp./In	A 10	1	1			
o.Bes.	A 10	1	1			
JustizHSEkr./In	A 8	51	—	—		

Summe Planstellen 83 83 36 31

Stellen für beamtete
 Hilfskräfte

Sozialinsp./in z.A.	A 9	9	—	10		
Justizinsp./in z.A.	A 9	—	—	10		
Summe beamtete Hilfskräfte	9	—	10	10		
Kontingent	92	83	41	46		31

IV.

Justizvollzugsanstalten

(Kapitel 04 050)

Stellenübersicht (Personalsoll)

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-	
					1993	1992		
Planmäßige Beamte	297	601	5.819	12	6.729	6.721	+	8
Beamtete Hilfskräfte	16	15	314	—	345	352	-	7
Angestellte	24	68	796	12	900	903	-	3
Arbeiter	—	—	—	57	57	58	-	1
Zwischensumme	337	684	6.929	81	8.031	8.034	-	3
Titelgruppen:								
Planmäßige Beamte	4	2	4	—	10	18	-	8
Beamtete Hilfskräfte	3	—	—	—	3	3	—	—
Angestellte	—	3	—	—	3	—	+	3
Arbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	344	689	6.933	81	8.047	8.055	-	8
Beamte im Vorbereitungs- dienst	—	35	966	—	1.001	891	+	110
Auszubildende und Berufs- praktikanten	—	—	—	—	80	80	—	—

1. Wirksamwerden/Verlängerung von ku- und kw-Vermerken

1.1 Planstellen

- 3 Stellen Justizvollzugshauptsekretär (BesGr. A 8)
 - kw (§ 42 LPVG) -

Realisierung der kw-Vermerke

1.2 Hilfsstellen

- 16 (-) Stellen VergGr. VII/VIII BAT ku zum 31.12.1995 (bisher 31.12.1993) in 6 Stellen der VergGr. IX a/IX b BAT und 10 Stellen der LGr. 4a/4 MTL II.

Im Haushaltsjahr 1990 sind 16 neue Stellen des allgemeinen Vollzugsdienstes der VergGr. VII/VIII BAT (nach dem Haushaltsplan 1992 ku zum 31.12.1993 in 6 Stellen der VergGr. IX a/IX b BAT und 10 Stellen der LGr. VI/V MTL II des Kapitels 04 040) als Ersatz für im sog. "Kurdenprozeß" vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eingesetzte Beamte eingerichtet worden. Die Notwendigkeit der Amtshilfe besteht über den 31.12.1993 fort, da das Verfahren auch im Jahr 1995 noch andauern wird. Die ku-Vermerke sind daher bis zum 31.12.1995 zu verlängern.

2. Umsetzungen

- 1 Stelle für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (DA 02) - VergGr. VII/VIII BAT umgesetzt in das Kapitel 04 010 (Justizministerium) gemäß § 50 Abs. 2 LHO in Vollzug des Haushalts 1992

wegen der Begründung vgl. S. 5, Punkt 1.1.

- 1 Stelle für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (DA 02) - VergGr. VII/VIII BAT umgesetzt in das Kapitel 04 040 (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

wegen der Begründung vgl. S. 18, Punkt 1.3.

3. Neue Stellen

3.1

- + 1 Stelle Regierungsamtrann (BesGr. A 11) - kw LPVG -
- + 1 Stelle Justizvollzugsamtsinspektor mit Amtszulage (BesGr. A 9 Az) - kw LPVG -
- + 1 Stelle Justizvollzugsamtsinspektor (BesGr. A 9) - kw LPVG -

Die Stellen werden für zu 100 % freigestellte Personalratsvorsitzende benötigt.

3.2

- + 2 Stellen Regierungsrat (BesGr. A 13) - Psychologischer Dienst - gegen Wegfall
- 2 Stellen Regierungsrat z.A. (BesGr. A 13) - Psychologischer Dienst -

Im laufenden Haushaltsjahr und im Haushaltsjahr 1993 erfüllen insgesamt 6 Beante des höheren Dienstes die Voraussetzungen zur planmäßigen Anstellung. Von diesen werden zwei zur Zeit in Hilfsstellen geführt, deren Umwandlung in Planstellen im Haushaltsjahr 1993 erforderlich ist.

3.3

- + 4 Stellen Sozialinspektor (BesGr. A 9) gegen Wegfall
- 4 Stellen Sozialinspektor z.A. (BesGr. A 9)

Von den im laufenden Haushaltsjahr und im Haushaltsjahr 1993 zur planmäßigen Anstellung anstehenden Beamten und Angestellten des Sozialdienstes werden zur Zeit vier in Hilfsstellen geführt, deren Umwandlung in Planstellen im Haushaltsjahr 1993 erforderlich ist.

4. Stellenwegfall

- 1 Stelle für Arbeiter des Reinigungsdienstes (DA 06) - LGr. 1a/1 MTL II - Stellenwegfall im Rahmen ressortinterner Umschichtung -

Die vorbezeichnete Stelle wird im Rahmen einer ressortinternen Umschichtung in Abgang gestellt. Zwar ist die Stelle ausweislich der Personalbedarfsberechnung dem Grunde nach nicht entbehrlich, jedoch gebietet die vergleichsweise günstige Belastung im Reinigungsdienst den Stellenabbau zugunsten der Finanzgerichtsbarkeit (vgl. Abschn. VII).

5. Hebungen

- + 145 Hebungen aufgrund Schlüsselung der Planstellenzugänge des Jahres 1990 und aufgrund der Umsetzung des Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern 1991 (Bundesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 1991 - BBVAnpG 91 -) vom 21.02.1992 (BGBl. 1992 Teil I, Seite 266 ff.) sowie aufgrund der Ausbringung von weiteren 75 Stellen für Sachbearbeiter im mittleren Verwaltungsdienst

Für die Planstellen von Beamten des mittleren Dienstes, die überwiegend Sachbearbeiteraufgaben wahrnehmen, die dem Eingangsamts des gehobenen Dienstes zugewiesen waren, die aber seit dem 1. April 1957 dem Spitzenamt des mittleren Dienstes übertragen worden sind, ist gemäß § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG eine Überschreitung der Stellenobergrenzen des § 26 Abs. 1 BBesG zulässig.

Im Haushaltsjahr 1993 soll für weitere 75 Stellen für Beamte des mittleren Verwaltungsdienstes mit Sachbearbeiteraufgaben gemäß § 3 Nr. 4 der Funktionsgruppenverordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG eine Überschreitung der Obergrenzen des § 26 Abs. 1 BBesG erfolgen.

Nachdem in einer Länderumfrage die Sachbearbeiteraufgaben spezifiziert worden sind, hat eine Arbeitsplatzüberprüfung ergeben, daß weitere 75 Beamte des mittleren Verwaltungsdienstes überwiegend Sachbearbeiteraufgaben wahrnehmen, so daß für insgesamt 120 Stellen des mittleren Verwaltungsdienstes gemäß § 3 Nr. 4 der Funktionsgruppenverordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG eine Überschreitung der Obergrenzen des § 26 Abs. 1 BBesG zulässig ist. Für 116 Beamte des mittleren Verwaltungsdienstes mit Sachbearbeiteraufgaben werden ausgebracht in

A 9 (80 v.H.) = 93 (davon 28 mit Zulage)

A 8 (20 v.H.) = 23.

6. Umwandlungen

6.1

- + 2 Stellen Regierungsrat z.A. (BesGr. A 13) - Psychologischer Dienst - umgewandelt aus
- 2 Stellen Regierungsrat z.A. (BesGr. A 13) - höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst -

zur Bereinigung der Stellenführung

6.2

- + 2 Stellen Bibliotheksinspektor (BesGr. A 9) umgewandelt aus
- 2 Stellen für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07)
- Diplom-Bibliothekar - VergGr. V b BAT.

Die Bediensteten erfüllen die Voraussetzungen zur Übernahme in das Beamtenverhältnis.

6.3

- + 1 Stelle für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07)
- Diplom-Psychologe - VergGr. I b/II a BAT umgewandelt aus
- 1 Stelle Regierungsrat z.A. (BesGr. A 13) - Psychologischer Dienst -

Auf der beamteten Hilfsstelle Regierungsrat z.A. (BesGr. A 13) wird eine Angestellte der VergGr. II a BAT geführt. Im 2. Halbjahr 1992 erfüllt die Angestellte die Voraussetzungen zur Höhergruppierung nach VergGr. I b BAT. Zur Deckung ist die beamtete Hilfsstelle sodann nicht mehr ausreichend, so daß die Umwandlung erforderlich ist.

7. Höhergruppierungen aufgrund tarifrechtlicher Ansprüche

- + 1 Stelle für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07)
- Technischer Dienst - VergGr. V b BAT höhergruppiert aus VergGr. V c BAT nach dreijähriger Bewährung (Fallgruppe 1c))
- + 2 Stellen für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07)
- Technischer Dienst - VergGr. V c BAT höhergruppiert aus VergGr. VI b BAT nach sechsjähriger Bewährung (Fallgruppe 5)
- + 2 Stellen für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07)
- Berufsausbilder - VergGr. IV b BAT höhergruppiert aus VergGr. V b BAT nach vierjähriger Bewährungszeit (Fallgruppe 2)

- + 1 Stelle für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) VergGr. IV b BAT höhergruppiert aus VergGr. V b BAT zur Erfüllung eines tarifrechtlichen Anspruchs (Fallgruppe 2) festgestellt durch Urteil des Arbeitsgerichts Dortmund vom 11.07.1991 (7 Ca 3737/89)
- + 2 Stellen für Arbeiter des technischen Dienstes (DA 02) LGr. 5a-4 MTL II höhergruppiert aus LGr. 4a/4 MTL II nach dreijähriger Bewährungszeit (Fallgruppe 4)
- + 1 Stelle für Arbeiter des technischen Dienstes (DA 02) LGr. 8a/8 MTL II höhergruppiert aus LGr. 7a/7 MTL II (Fallgruppe 6.3)

7. Veränderungen innerhalb der Titelgruppe 79

(Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland)

7.1

Die Notwendigkeit der Hilfeleistung für die neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland besteht fort. Daher hat die Landesregierung beschlossen, die kw-Vermerke "31.12.1993" einheitlich um 1 Jahr bis zum 31.12.1994 zu verlängern.

7.2 Umsetzungen

- 1 Stelle Regierungsdirektor (BesGr. A 15) - kw 31.12.1994 - und
- 1 Stelle Oberregierungsrat (BesGr. A 14) - kw 31.12.1994 -

beide umgesetzt in das Kapitel 04 060 - Titelgruppe 79 -

- 2 Stellen Regierungsoberamtsrat (BesGr. A 13) - kw 31.12.1993 - umgesetzt in das Kapitel 04 060 - Titelgruppe 79 - und umgewandelt in 2 Stellen Justizvollzugsamtsinspektor mit Amtszulage (BesGr. A 9 AZ) - kw 31.12.1994 -
- 1 Stelle Justizvollzugsamtsinspektor mit Amtszulage (BesGr. A 9 AZ) - kw 31.12.1994 - umgesetzt in das Kapitel 04 060
___ - Titelgruppe 79 -
- 5 Stellen insgesamt

Die aus dem Land Brandenburg hinzukommenden Anwärter erfordern bei der Justizvollzugsschule in Wuppertal den Einsatz weiterer Lehrkräfte. Die beiden im Haushalt 1992 neu geschaffenen Stellen Regierungsoberamtsrat o.Bes. (BesGr. A 13) und Justizvollzugsinspektor o.Bes. (BesGr. A 9) und die entsprechenden Abordnungsstellen reichen nicht aus, um den zusätzlichen Bedarf an Dozenten abzudecken. Die Umsetzung weiterer insgesamt 5 Stellen ist daher zwingend erforderlich.

7.3 Umwandlungen

- 3 Stellen Regierungsoberamtsrat (BesGr. A 13) - kw 31.12.1993 - umgewandelt in
- 3 Stellen für Angestellte des Sozialdienstes der VergGr. IV a/ IV b BAT - kw 31.12.1994 -
- zur Verstärkung der Hilfeleistung des gehobenen Sozialdienstes

HHE 1993, Kap. 050, Anl. 1

Kapitel 04 050 Anlage 1 Amtsbezeichnung	Planstellen BesGr. 1993 - 1992	Ist - unterw. bes.		davon		
		1.7.92-mit Plan-	Beamt.	Hilfs = kräfte	Angest. Arbeiter	
Präsident eines JVAmts	B 3	2	2			
Abteilungsdirektor	B 2	2	2	2,0		
Ltd. RegDirektor m.AZ	A16AZ	4	4	4,0		
Ltd. RegDirektor dav. ohne Besold.-aufw.	A 16	18	18	16,0	3	
Ltd. RegDirektor (Psych.)		1	1			
Ltd. RegMedDirektor		11	11	10,0	3	3
RegDirektor	A 15	40	40	40,0		
RegDirektor (Psych.)		21	21	21,0		
RegMedDirektor		22	22	21,0	5	12
Studiendirektor		1	1			
Dekan		8	8	8,0		
ORegRat	A 14	30	30	30,0		3
ORegRat (Psych./Soz.)		36	36	35,0		
Rektor		1	1	1,0		
Schulrat		2	2	2,0		
Oberstudienrat		2	2	2,0		
ORegMedRat		1	1	1,0		
Pfarrer		24	24	19,0	1	2
RegRat	A 13	18	18	18,0		6
RegRat (Psych./Soziol.)		37	35	35,0		4
Studienrat						
RegMedRat		5	5	5,0		1
Pfarrer		11	11	8,0		2
geh. Dienst insg.		297	295	278,0	12	20
Sozialoberamtsrat	A 13	10	7	5,0		
davon kw § 42 LPVG		1	1			
Sonderschullehrer		10	10	10,0		1
Oberlehrer an einer JVA		106	106	103,0	3	5
davon kw § 42 LPVG		1	1			
RegOberamtsrat		13	13	11,0		
Sozialamtsrat	A 12	29	28	25,0	1	
davon kw § 42 LPVG		1	1			
RegAmtsrat		39	38	34,0		
dav. ohne Besold.-aufw.		1	1			
Sozialamtmann	A 11	59	57	55,0	1	
RegAmtmann		82	81	80,0	1	
dav. ohne Besold.-aufw.		1	1			
dav. kw § 42 LPVG		1				
Sozialoberinspektor	A 10	67	66	65,0		2
RegOberinspektor		88	90	90,0	1	
dav. ohne Besold.-aufw.		1	1	1,0		
Sozialinspektor	A 9	44	49	47,0		3
Reginspektor		52	53	43,0		2
Bibliotheksinspektor		2				
geh. Dienst insgesamt		601	594	568,0	4	10

HHE 1993, Kap. 050, Anl. 1

Kapitel 04 050 Amtsbezeichnung Anlage 1	Planstellen			Ist - unterw. bes. - mit Plan- beamt.	davon	
	BesGr.	1993	1992		Hilfs = kräfte	Angest. Arbeiter
RegAmtsinspektor m. AZ	A 9 Z	33	17	15,0	1	
davon kw § 42 LPVG		1	1			
JVollzAmtsinspektor AZ		311	310	289,0	34	
davon kw § 42 LPVG		3	2			
Betriebsinspektor m. AZ		27	27	26,0	2	
RegAmtsinspektor	A 9	77	40	39,0		
davon kw § 42 LPVG		1	1			
JVollzAmtsinspektor		724	723	690,0	9	1
davon kw § 42 LPVG		3	2			
Betriebsinspektor		64	64	62,0	1	
RegHauptsekretär	A 8	78	86	83,0	1	
JVollzHauptsekretär		1.547	1.550	1.493,0	18	2
davon kw § 42 LPVG		3	6			
Hauptwerkmeister		145	145	137,0	2	
RegOSekretär	A 7	73	105	101,0	4	9
JVollzObersekretär		2.058	2.058	2.011,0	28	1
Oberwerkmeister		127	127	118,0		5
RegSekretär	A 6	26	38	35,0		1
JVollzSekretär		514	514	485,0		3
RegAss.	A 5	15	16	15,0		
mittlerer Dienst insg.		5.819	5.820	5.599,0	100	7
Erster JHWachtmeister	A 6	2	2	2,0		
Erster JHWachtmeister	A 5	5	5	4,0		1
JHWachtmeister	A 4	5	5	3,0		1
einfacher Dienst insge.		12	12	9,0		1
Planstellen insgesamt		6.729	6.721	6.454,0	116	38
						50
						1

HHE 1993, Kap. 050, Anl. 1

Kapitel 04 050 Amtsbezeichnung Anlage 1	Planstellen		Ist -unterw. bes. 1.7.92-mit Plan= beamt.	Hilfs = kräfte	davon Angest. Arbeiter
	BesGr. 1993	1992			
=====					
Titelgruppe 79					
Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland					
Ltd. RegDirektor - kw 31.12.1994 -	A 16	1	1		
RegDirektor - kw 31.12.1994 -	A 15	1	2		
Oberregierungsrat - kw 31.12.1994 - dav. ohne Bes.aufwand	A 14	2	3	1,0	1
Regierungsoberamtsrat - kw 31.12.1994 - dav. ohne Bes.aufwand	A 13	2	7	3,0	3
RegAmtsinspektor m. AZ - kw 31.12.1994 -	A 9AZ	2	2		
JVollzAmtsinspektor m.AZ - kw 31.12.1994 -			1		
RegAmtsinspektor - kw 31.12.1994 -	A 9	1	1	1,0	1
JVollzAmtsinspektor - kw 31.12.1994 - dav. ohne Bes.aufwand		1	1		
=====					
Planstellen insgesamt		10	18	5	5

Kapitel 04 050 Übersicht über d.beamtet. Hilfskräfte

Anlage 2	Amtsbezeichnung	BesGr.	1993	1992	Ist 1.7.92	davon	
						-Angest.	Arbeiter /-innen
	RegRat z.A.	A 13		2	2,0		
	RegRat z.A.(Psych)		11	12	11,5	8,5	
	RegRat z.A.(Soz)		1	1	1,0		
	Pfarrer z.A.		4	4	3,0	1,0	
	RegInsp. z.A.	A 9	9	9	4,0		
	SozInsp. z.A.		6	10	9,0	4,0	
	Oberwerkm. z.A.	A 7	24	24			
	JVollzSek. z.A.	A 6	285	285	128,0	43,0	1
	RegAss. z.A.	A 5	5	5	1,0		
insgesamt			345	352	159,5	56,5	1

Abgeordn. Beamte

	ORegRat	A 14	1	1		
	RegAmtsrat	A 12	1	1		
	RegAmtmann	A 11	1	1		
	RegHSekretär	A 8	1	1		
insgesamt			4	4		

Titelgruppe 79

Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung
der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland

	RegRat z.A.	A 13	3	3	1,0	
- kw 31.12.1994 -						
insgesamt			3	3	1,0	

Kapitel 04 050 Übersicht über die Angestelltenstellen

VergGr. BAT	1993	+1992	Ist +1.7.92	davon		*
				unterwertig besetzt mit Angestellten*Arbeitem	besetzt mit	
Anlage 3						
I	6	6	4,0			
I a	5	5	5,0		4	
I b	5	5	3,0		3	
I b/II a	8	7	5,0		3	
III	3	3	2,0			
IV a/IV b	11	11	10,5			
IV b	3		1,0			
IV b/V b	12	12	14,0			
V b	35	39	30,5		5	
V b/V c	9	9	9,0			
V c	26	25	22,0		5	
V c/VI b	4	4	4,0		4	
VI b	72	74	54,0		2	2
VIIb/VII	385	385	359,0		7	1
dav.kw 31.12.95	80	80	80,0			
VII/VIII *)	222	224	211,0			
dav.ku 31.12.95	16	16	16,0			
IX a/IX b	12	12	15,0			4
Kr. IX	1	1	1,0			
Kr. VII	3	3	3,0			
Kr. VI	19	19	19,0		3	
Kr. Va	42	42	41,0		13	
Kr. V	17	17	17,0		7	
Zusammen	900	903	830,0		56	7
Praktikanten	80	80	52,00			

*) 16 Stellen VergGr. VII/VIII BAT ku zum 31.12.1995 in
6 Stellen der VergGr. IXa/IXb BAT und 10 Stellen der
Lohngruppe VI/V MTL II in Kapitel 04040;

Titelgruppe 79

Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung
der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland

IVa/IVb 3
-kw 31.12.1994-

HHE 1993, 04 050, Anlage 4

Kapitel 04 050 Übersicht ü.d. Arbeiterstellen

Lohngruppe MTL	Ist			davon -unterwertig besetzt
	1993	1992	-1.7.92	
8a/8	4	3	3	
7a/7	9	10	6	1
7a-6	17	17	17	2
5a-4	5	3	8	
4a/4	12	14	12	7
1a/1	4	5	4	
Fahrer				
III	3	3	3	1
II	3	3	3	
insgesamt	57	58	56	11

Anlage 5 zum NME 1993 04 050

Übersicht über Beamte im Vorbereitungsdienst und Beamte z.A. am 1.7.92 vorhandene Anwärter, die eingestellt worden sind
 Stellen - Neueinstellungen
 Anlage 5 zahl 1992 - HHJ 1993 - HHJ 1992 - HHJ 1991 - HHJ 1990 - HHJ 1989 - 1988 u. früh - insg.

Hdh. Vollzugs-
 und Verwaltungsd.

Ärzte

Geistliche

Psychol./Soziol.

hon. pad. Dienst

gen. pad. Dienst

gen. Sozialdienst

gen. Vollzugs- u. Verw.-dienst dazu Aufstiegsb.	25	10	6	6	8	5	1
mittl. VerwDienst dazu Aufstiegsb.	48	15	12	12	20		3
Werkdienst	55	30	9	10	29		25
allg. VollzDienst	783	320	335	218	197		415
einzel. Dienst							

Anlage 5 zum HHE 1993 04 050

Übersicht

z.A.Stellen am 1.7.1992 vorhandene z.A.-Beamte, deren Probezeit begann

Anlage 5 HHJ 1992 - HHJ 1992 - HHJ 1991 - HHJ 1990 -1989 u.früh .- insges. -

	HHJ 1992	- HHJ 1992	- HHJ 1991	- HHJ 1990	-1989 u.früh	insges.
Höh. Vollzugs- und Verwaltungsd.	2	4	2	3	1	10
Ärzte		1		1	1	3
Geistliche	4		2	3	1	8
Psychol/Soziol.	13	1	3	4	1,0	9,0
höh. päd. Dienst						
gen. päd. Dienst		1	2			3
geh. Sozialdienst	10	1	3	3	3	10
geh. Vollzugs- u. Verw.-dienst dazu Aufstiegsb.	9		5	1		6
mittl. VerwDienst dazu Aufstiegsb.	5		2	2		4
Werkdienst	24		2	3		5
allg.VollzDienst	285		83	4	2	89
einf. Dienst						

-> ohne Stellen der Titelgruppe 79

Anlage 5 zum HNE 1993 04 050

Übersicht

Anlage 5 =====>)	Planstellen- am 1.7.92 Ruhestand voraussichtlich im Jahre								
	zahl 1992	-ang.Beamte -	HHJ 92	HHJ 93	HHJ 94	HHJ 95	HHJ 96	HHJ 97	HHJ 98
Höh. Vollzugs- und Verwaltungsd.	112	101	2	2			1	3	2
Ärzte	39	18				1	1	1	2
Geistliche	43	27				2	2		
Psychol/Soziol.	95	85,7		1		1			
höh. päd. Dienst	6	5							
gen. päd. Dienst	116	104	1	1					1
gen. Sozialdienst	205	189		1		3	1	1	1
gen. Vollzugs- u. Verw.-dienst dazu Aufstiegsb.	273	256		1		1	1	2	2
mittl. VerwDienst dazu Aufstiegsb.	302	272		1	2	4	6	4	4
Werkdienst	362	338	2	10	7	9	12	17	15
allg.VollzDienst	5.153	4.956	33	95	146	138	115	164	155
einf. Dienst	12	5							1

-> ohne Stellen der Titelgruppe

79

V.

Aus- und Fortbildungseinrichtungen

(Kapitel 04 060)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					1993	1992	
Planmäßige Beamte	24	20	13	6	63	60	+ 3
Beamtete Hilfskräfte	—	—	—	—	—	—	—
Angestellte	1	—	23	1	25	25	—
Arbeiter	—	—	—	49	49	49	—
Titelgruppen:							
Planmäßige Beamte u. Richter	2	1	3	—	6	1	+ 5
Angestellte	—	—	4	—	4	4	—
Arbeiter	—	—	—	6	6	6	—
insgesamt	27	21	43	62	153	145	+ 8
Beamte im Vorbereitungsdienst	—	—	—	—	—	—	—
Auszubildende	—	—	—	—	—	—	—

A. Vorbemerkung

Die Situation der Ausbildungseinrichtungen der Justizverwaltung wird im wesentlichen durch 2 Faktoren bestimmt. Zum einen haben sie aufgrund der hohen Abgangszahlen Ausbildungsleistungen zu erbringen, die mit denen der Jahre bis 1990 nicht mehr vergleichbar sind. Zum anderen dauern die Ausbildungshilfeleistungen für die neuen Länder an. Dabei handelt es sich - zumindest was die erforderliche Ausbildungsleistung für Anwärter aus Nordrhein-Westfalen anbetrifft - nicht nur um eine kurzfristige Erscheinung. Die Notwendigkeit, den Personalkörper zu vergrößern, ist zwangsläufig. Die Realisierung der personellen Notwendigkeiten gestaltet sich schwierig. Dessen ist sich die Justiz bewußt. Wegen der herausragenden Bedeutung der Ausbildungseinrichtungen für die künftige Leistungsfähigkeit der Justiz, gilt ihnen die besondere Aufmerksamkeit. Wegen der Einzelheiten wird auf die Vorlage 11/1343 verwiesen.

B.

Im Rahmen einer ressortinternen Umschichtung sieht der Haushaltsvoranschlag 1993 daher nachfolgende Veränderungen vor, die in der Hauptsache dem Dozentenbereich (höherer und gehobener Dienst) zugute kommen werden:

1. Fachhochschule für Rechtspflege NRW in Bad Münstereifel

1.1 Umsetzungen

- + 1 Planstelle Justizassistent (BesGr. A 5) umgesetzt aus Kapitel 04 040 (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

zur Verstärkung der Verwaltungsgeschäftsstelle der Fachhochschule; die Planstelle wird zur Förderung einer Beamtin zugleich im Rahmen der Schlüsselung der Planstellenzugänge 1990 nach BesGr. A 6 (Justizsekretär) gehoben.

1.2 Neue Stellen

- + 1 Planstelle Professor (BesGr. C 3)
 - + 1 Planstelle Professor (BesGr. C 2)
 - + 4 Abordnungsstellen Richter am AG/LG (BesGr. R 1)
 - + 3 Abordnungsstellen Justizoberamtsrat (BesGr. A 13)
- 9 Stellen für Dozenten insgesamt; damit korrespondierend
- + 7 Stellen ohne Besoldungsaufwand im Kapitel 04 040,
erforderlich soweit Abordnungsstellen eingerichtet
werden.

1.3 Titelgruppe 79 (Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundes republik Deutschland)

- + 3 Abordnungsstellen RiOLG (BesGr. R 2) - kw 31.12.1994 -
 - + 1 Abordnungsstelle RiAG/LG (BesGr. R 1) - kw 31.12.1994 -
 - + 1 Abordnungsstelle JOAR (BesGr. A 13) - kw 31.12.1994 -
- + 5 Stellen für Dozenten insgesamt; damit korrespondierend
- + 5 Stellen ohne Besoldungsaufwand im Kapitel 04 040
Titelgruppe 79.

2. Justizausbildungsstätte Brakel

Neue Stellen

- + 1 Abordnungsstelle Justizoberinspektor (BesGr. A 10)

damit korrespondierend + 1 Planstelle Justizoberinspektor
(BesGr. A 10) ohne Besoldungsaufwand in Kapitel 04 040.

3. Justizvollzugsschule Wuppertal

Titelgruppe 79

- + 1 Planstelle Regierungsdirektor (BesGr. A 15) - kw 31.12.1994 -
- + 1 Planstelle Oberregierungsrat (BesGr. A 14) - kw 31.12.1994 -

umgesetzt aus Kapitel 04 050 Titelgruppe 79.

- + 3 Planstellen Justizvollzugsamtsinspektor mit Amtszulage (BesGr. A 9 AZ) - kw 31.12.1994 - davon 2 umgewandelt aus 2 Planstellen Regierungsoberamtsrat (BesGr. A 13) - kw 31.12.1993 -

umgesetzt aus Kapitel 04 050 Titelgruppe 79.

4. Justizakademie des Landes NRW in Recklinghausen

Hebung

- + 1 Stelle für Angestellte der VergGr. V c/VI b BAT (Maschinen- und Hausmeisterdienst - Dienstart 04 -) gehoben aus
- 1 Stelle der VergGr. VI b/VII BAT.

Nach 4-jährigem Betrieb der Justizakademie und der damit verbundenen Komplettierung der Ausstattung mit elektrotechnischen und ADV-Geräten ergeben sich arbeitsspezifische Notwendigkeiten, für deren Erledigung eine Stelle nicht verfügbar ist. Eine die höhere Eingruppierung rechtfertigende Arbeitsplatzbeschreibung liegt vor, so daß zur ressortinternen Verstärkung des ADV-Dienstes die Hebung zu realisieren ist.

5. Titelgruppe 79 (Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland)

Die Notwendigkeit der Hilfeleistung für die neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland besteht fort. Daher hat die Landesregierung beschlossen, die kw-Vermerke "31.12.1993" einheitlich um 1 Jahr bis zum 31.12.1994 zu verlängern.

HHV 1993 -Anlagen 1-4 04 080

Personalhaushalt 1993		Aus- und Fortbildungs-			davon		
Kapitel 04 060		einrichtungen		unterwerig			
				besetzt mit			
		HH 1993	HH 1992	ist	planmäßigen		
				-1.7.92-			
				Beamten	Beamteten u.	Hilfskräfte	Angestellte
				Arbeiterinnen		u. Arbeiter	
Direktor der FHS	B 3	1,0	1,0	1,0			
Professor	C 3	6,0	4,0	4,0			
Professor	C 2	1,0	4,0	4,0			2,0
Richter am AG/LG	R 1	1,0	1,0				
Ltd. RegDirektor	A 16	3,0	3,0	3,0			
Regierungsdirektor	A 15	2,0	2,0	2,0			
Oberregierungsrat	A 14	3,0	3,0	3,0			
Regierungsrat	A 13	4,0	4,0	4,0			
" o. Bes.	A 13						
Zwischensumme höh. Di.		24,0	22,0	21,0			2,0
Justizoberamtsrat	A 13	10,0	10,0	10,0		1,0	
" o. Bes.							
RegOberamtsrat		2,0	2,0	2,0			
Sozialoberamtsrat		1,0	1,0				
Oberlehrer		2,0	2,0	2,0			
Justizamtsrat	A 12	1,0	1,0	1,0			
Regierungsamtmann	A 11	1,0	1,0	1,0			
Justizamtmann		1,0	1,0	1,0			
Justizoberinspektor	A 10	1,0	1,0	1,0		1,0	
Regierungsinspektor	A 9	1,0	1,0	1,0			1,0
Sozialinspektor							
Zwischensumme geh. Di.		20,0	20,0	19,0		2,0	1,0
RegAmtsinsp.	A 9 Amtsz.	1,0	1,0	1,0			
JustAmtsinsp.	A 9 Amtsz.	3,0	3,0	3,0			
JVollzAmtsinsp.	A 9 Amtsz.						
JustAmtsinsp.	A 9	4,0	4,0	4,0		1,0	
JVollzAmtsinsp.							
RegAmtsinsp.		1,0	1,0	1,0			
JustHauptsekretär	A 8	2,0	2,0	2,0			
RegObersekretär	A 7	1,0	1,0	1,0			
JustSekretär	A 6	1,0					
Zwischensumme m.D.		13,0	12,0	12,0		1,0	
Erster JHNMeister	A 6	1,0	1,0				
Erster JHNMeister	A 5	2,0	2,0	3,0			
Justizhauptwachtm.	A 4	3,0	3,0	3,0			
Zwischensumme e.D.		6,0	6,0	6,0			
insgesamt Planstellen		63,0	60,0	58,0		3,0	3,0

HMV 1993 -Anlagen 1-4 04 060

Personalhaushalt 1993 Aus- und Fortbildungs-
Kapitel 04 060 einrichtungen
=====

HM 1993 HM 1992 Ist
-1.7.92-

=====

abgeordnete Beamte

=====

R 2	(aus Kap. 04 040)	6,0	6,0	5,0
R 1	" " " "	11,0	7,0	5,0
A 15	(aus Kap. 04 050)	2,0	2,0	1,0
A 14	" " " "	2,0	2,0	
A 13	" " " "	3,0	3,0	1,0
A 13 g.D.	(aus 04 040)	4,0	1,0	
	(aus 04 050)	2,0	2,0	
A 12	(aus Kap. 04 040)	2,0	2,0	3,0
A 11	" " 04 050)	2,0	2,0	
A 11	" " 04 040)			2,0
A 10	" " 04 040)	7,0	6,0	5,0
	" " 04 050)	2,0	2,0	
A 9	" " 04 040)	5,0	5,0	6,0
A 9 m.D.	(aus 04 050)	7,0	7,0	4,0
A 8	(aus Kap. 04 050)	2,0	2,0	2,0
=====				
zusammen abgeordn. Bea.		57,0	49,0	34,0

Stellen der Titelgruppe 79

Personalhaushalt 1993 Aus- und Fortbildungs=
Kapitel 04 060 einrichtungen
=====

HH 1992 HH 1992 Ist
-1.7.92-

=====

Titelgruppe 79

=====

Hilfen des Landes für
Rechtspflege und Verwal-
tung der neuen Länder der
Bundesrepublik Deutsch-
land

Planstellen:
- kw 31.12.1994-

Regierungsdirektor (A15)	1,0		
Oberregierungsrat (A14)	1,0		
Justizoberamtsrat (A13)	1,0	1,0	1,0
Justizv. amtsinsp. (A9Z)	3,0		
=====			
zusammen Planstellen	6,0	1,0	1,0

Stellen für beamtete
Hilfskräfte:
-abgeordnete Beamte

Richter am OLG (R2)	7,0	4,0	4,0
Richter am AG/LG (R1)	2,0	1,0	1,0
Oberregierungsrat (A14)	1,0	1,0	
Justizoberamtsrat (A13)	6,0	5,0	3,0
Justizamtmann (A11)	3,0	3,0	
Justizoberinspektor (A10)	1,0	1,0	
Justizv. amtsinsp. (A 9)	1,0	1,0	
=====			
zusammen abgeordn. Bea.	21,0	18,0	8,0

Stellen für Angestellte
-alle kw 31.12.1994-

-- VergGr. BAT-----

Vib/VII (Bürodienst)	1,0	1,0	1,0
VII/VII (Schreibdienst)	2,0	2,0	1,0
VII/VIII (Küchen- und Wirtschaftsd.)	1,0	1,0	

=====

zusammen Angestellte	4,0	4,0	2,0
----------------------	-----	-----	-----

=====

Stellen für Arbeiter

-alle kw 31.12.1994-

--LGr. MTL II-----

3a-2 (Küchendienst)	2,0	2,0	
3a-2 (Hausmeisterdienst)	1,0	1,0	1,0
1a/1 (Reinigungsdienst)	3,0	3,0	3,0
=====			
zusammen Arbeiter	6,0	6,0	4,0

=====

Übersicht über Beamte im Vorbereitungsdienst und Beamte z.A. am 1.7.92 vorhanden. Anwärter, die eingestellt worden sind.

Kap. 04 080 Stellen - Neueinstellungen am 1.7.92 vorhanden. Anwärter, die eingestellt worden sind.

Anlage 5 Zahl 1992 - HHJ 1993 - HHJ 1992 - HHJ 1991 - HHJ 1990 - HHJ 1989 - 1988 u. fröh. - insg. -

Höherer Dienst	
BesGr. A 13 - B 1	
C 2 - C 3	
R 1	

Genobener Dienst	
BesGr. A 9 - A 13	keine Anwärter-Ausbildung

Mittlerer Dienst	
BesGr. A 5 - A 9	

Einfacher Dienst	
BesGr. A 3 - A 6	

Übersicht über Be
Kap. 04 080 Planstellen- am 1.7.92 Ruhestand voraussichtlich im Jahr

Anlage 5 Zahl 1992 - ang. Beamte - HHJ 92 - HHJ 93 - HHJ 94 - HHJ 95 - HHJ 96 - HHJ 97 - HHJ 98

Höherer Dienst		
BesGr. A 13 - B 1	22,00	19,00
C 2 - C 3		
R 1		

Genobener Dienst	20,00	18,00	2,00	1,0
BesGr. A 9 - A 13				

Mittlerer Dienst	12,00	12,00		1,00
BesGr. A 5 - A 9				

Einfacher Dienst	6,00	6,00		
BesGr. A 3 - A 6				

VI.

Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit
(Kapitel 04 070)

Stellenübersicht (Personalsoll)

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					1993	1992	
<hr/>							
Planmäßige							
Beamte	507	40	65	12	624	623	+ 1
Beamtete							
Hilfskräfte	13	—	3	—	16	16	—
Angestellte	1	10	459	39	509	510	- 1
Arbeiter	—	—	—	33	33	33	—
<hr/>							
Zwischensumme	521	50	527	84	1.182	1.182	—
<hr/>							
Titelgruppen:							
Planmäßige Be-							
amte u. Richter	10	—	—	—	11	10	+ 1
Beamtete							
Hilfskräfte	14	—	—	—	14	14	—
Angestellte	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiter	—	—	—	—	—	—	—
<hr/>							
insgesamt	545	50	527	84	1.207	1.206	+ 1
<hr/>							
Beamte im							
Vorberei-							
tungsdienst	—	—	—	—	—	—	—
<hr/>							
Auszubildende							
und Berufs-							
praktikanten	—	—	—	—	45	45	—
<hr/>							

1. Neue Stellen

- + 1 Stelle Regierungsrat (BesGr. A 13) - Stellenzugang im Rahmen ressortinterner Umschichtung -

Es ist dringend erforderlich, das Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen im Bereich der Rechtsprechungsdokumentation in Asylsachen um eine weitere Stelle Regierungsrat (BesGr. A 13) zu verstärken. Nur so kann sichergestellt werden, daß die ständig wachsende Zahl asylgerichtlicher Entscheidungen dokumentiert und die Arbeit der in Asylsachen eingesetzten Richter, die sehr hoch belastet sind, effektiver gestaltet wird. Überdies hat sich gezeigt, daß die Nacherfassung der vor dem 01.01.1991 ergangenen Entscheidungen in Asylsachen mit dem bisherigen Personalbestand nicht zu realisieren ist.

2. Stellenwegfall

- 1 Stelle für Angestellte der VergGr. II a BAT (ADV) - DA 07 - umgesetzt gemäß § 50 Abs. 2 LHO im Vollzug des Haushalts 1992 nach Kapitel 03 620 (GGRZ Hagen) in Zusammenhang mit der Ausweitung der Arbeitsaufgaben des Gemeinsamen Gebietsrechenzentrums in Hagen

3. Hebungen

- + 4 Hebungen aufgrund Schlüsselung der Planstellenzugänge des Jahres 1990 und aufgrund der Umsetzung des Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern 1991 (Bundesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 1991 - BBVAnpG 91 -) vom 21.02.1992 (BGBl. 1992 Teil I, Seite 266 ff.).

4. Verlagerungen

- + 6 Stellen für Angestellte - Justizaushelfer - (DA 08)
 - VergGr. IX a/IX b BAT - verlagert aus dem Botendienst (DA 05) und höhergruppiert aus VergGr. IX b/X BAT

Die 6 Angestellten des Botendienstes nehmen überwiegend Aufgaben eines Justizaushelfers wahr, so daß eine Verlagerung mit der sich daraus ergebenden Höhergruppierung erforderlich ist.

5. Veränderungen innerhalb der Titelgruppe 79

(Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland)

5.1

Die Notwendigkeit der Hilfeleistung für die neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland besteht fort. Daher hat die Landesregierung beschlossen, die kw-Vermerke "31.12.1993" einheitlich um 1 Jahr bis zum 31.12.1994 zu verlängern.

5.2

- + 1 Stelle Justizoberamtsrat (BesGr. A 13) - kw 31.12.1994 - umgesetzt aus Kapitel 04 040 - Titelgruppe 79 - im Haushaltsvollzug 1992 und anschließend umgewandelt in
- + 1 Stelle Regierungsoberinspektor (BesGr. A 10)
 - kw 31.12.1994 -

Die Umsetzung ist erforderlich, um die Einstellung einer Ersatzkraft für einen in das Land Brandenburg abgeordneten Beamten des gehobenen Dienstes sicherzustellen.

HHE 1993, Kap. 070, Anl. 1

Kapitel 04 070 Anlage 1 Amtsbezeichnung	Planstellen BesGr. 1993 - 1992	Ist - 1.7.92-m. plann.		davon		
		unterw. bes. beamtete Beamt.	Hilfskräfte	Angest.	Arbeiter	
Präsident des VGH und des OVG	B 10	1	1	1,00		
Präsident d. VG	R 5	2	2	2,00		
Vizepräsident d. OVG	R 4	1	1	1,00		
Präsident d. VG	R 4	2	2	2,00	1,0	
Präsident d. VG	R 3	3	3	3,00		
Vizepräsident d. VG		2	2	2,00		
Vors. Richter am OVG		24	24	22,00		
davon kw § 42 LPVG		1	1	1,00		
Vizepräsident d. VG	R 2 2	5	5	5,00		
Vors. Richter am VG	R 2	89	89	82,00		
Richter am OVG	R 2	73	73	66,67		
davon ohne Bes.-aufwand		3	3	2,00		
davon ku in BesGr. R 1-)		1	1	1,00		
Richter am VG	R 1	297	297	259,17		34,50
davon ohne Bes.-aufwand		5	5	3,00		
davon kw § 42 LPVG		3	3	3,00		
Regierungsdirektor	A 15	2	2	2,00		
Oberregierungsrat	A 14	3	3	3,00	1,00	
Regierungsrat	A 13	3	2	2,00	1,0	1
höh. Dienst insgesamt		507	508	452,84	2,0	35,50
Reg. Oberamtsrat	A 13	2	2	1,00		
Reg. Amtsrat	A 12	6	6	5,00		
Reg. Amtmann	A 11	13	12	10,50		1,00
Reg. Oberinspektor	A 10	13	14	14,00	1,5	
Reg. Inspektor	A 9	6	6	6,00		2
geh. Dienst insgesamt		40	40	38,50	1,5	4,00

HHE 1993, Kap. 070, Anl. 1

Kapitel 04 070 Amtsbezeichnung Anlage 1	Planstellen BesGr.	1993 - 1992		Ist - 1.7.92-m. planm.		davon - unterw. bes. beamtete Hilfskräfte Angest. - Arbeiter	
		1993	1992	1.7.92-m. planm.	Hilfskräfte	Angest.	Arbeiter
Reg.Amts.Inspektor	A 9 Z	4	4	4,00			
Reg.Amts.Inspektor	A 9	11	11	1,00			
Reg.Hauptsekretär Justizhauptsekretär	A 8	19	18	17,50			
Regierungsobersekretär Justizobersekretär	A 7	19	19	19,00		2	
Regierungssekretär Justizsekretär	A 6	9	9	8,50	2,0		
Regierungsassistent Justizassistent	A 5	3	4	4,00			
mittl. Dienst insgesamt		65	65	64,00	2,0	2	
Erster Justizhaupt- wachtmeister	A 6	2	2	1,00			
Erster Justizhaupt- wachtmeister	A 5	5	5	6,00			1
Justizhauptwachtmeister	A 4	4	4	4,00			1
Justizoberwachtmeister	A 3	1	1	1,00			1
einf. Dienst insges.		12	12	12,00			3
Planstellen insges.		624	623	585,34	5,5	39,50	5 3
Titelgruppe 79 Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland							
Ministerialrat - kw 31.12.1994 -	B 2	1	1				
Vors. Richter am VG - kw 31.12.1994 -	R 2	1	1				
Richter am OVG - kw 31.12.1994 -	R 2	5	5	5,00			
Richter am VG - kw 31.12.1994 -	R 1	7	7	5,00			
Justizoberamtsrat - kw 31.12.1993 -	A 13		1	1,00			
Regierungsoberinspektor - kw 31.12.1994 -	A 10	1					
		11	11	9,00		2,00	

Amtsbezeichnung	Übersicht beamtete Hilfskräfte (Anlage 2)			davon Angest.-Arbeit. -/-innen
	1993	1992	Ist +1.7.92+	
Richter a. Probe R1	13,00	13,00	12,00	
RegAss. z.A. A 5	3,00	3,00	2,00	

=====
insgesamt 16,00 16,00 14,00

Stellen für abgeordnete Beamte

RegOberinsp. A 10	1,00	1,00	
RegInsp. A 9	1,00	1,00	
insgesamt	2,00	2,00	

Titelgruppe 79
Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung
der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland

Richter a. Probe R1	14	14	14
- kw 31.12.1994 -			
Hilfsstellen insges.	14	14	14

HHE 1993, 04 070, Anl. 3

Kapitel 04 070 Übersicht über die Angestelltenstellen

VergGr. BAT	1993	1992	Ist 1.7.92	davon unterwertig besetzt mit Angest.	davon besetzt mit Arbeitern
Anlage 3					
IIa	1	2	1		
IVa/IVb	1	1			
IV b/V b	9	9	7	3	
V b/V c	12	12	12	1	
dav. kw LPVG	4	4	4		
V c	17	17	17	9	
VI b	89	89	5	5	
VI b/VII	98	98	91	2	1
VII/VIII	243	243	208	8	8
IX a/IX b	32	26	25		6
IX b/X	7	13	12		8
insgesamt	509	510	448	28	23
dav. kw LPVG	4	4	4		
Auszubildende	45	45	22		

HHE 1993, 04 070, Anlage 4

Kapitel 04 070 Übersicht ü.d. Arbeiterstellen

Lohngruppe MTL	1993	1992	Ist 1.7.92	davon unterwertig besetzt
Anlage 4				
5a-4	3	3	3	
4a/4	8	8	2	
1a/1	13	13	13	
4a/4 Pauschale	9	9	9	
insgesamt	33	33	27	

Anlage 5 zum HNE 1993 04 070

Übersicht über Beamte im Vorbereitungsdienst und Beamte z.A.
 Kap. 04 070 Stellen - Neueinstellungen - am 1.7.92 vorhandene Anwärter, die eingestellt worden sind
 Anlage 5 zahl 1992 - HHJ 1993 - HHJ 1992 - HHJ 1991 - HHJ 1990 - HHJ 1989 - 1988 u. früh. - insg.
 ===== *) =====

HöH. Dienst

Richter

Gen. Dienst

Mittl. Dienst (im Kap. 04040) 3 4,00 7,00

Einf. Dienst

Übersicht z.A.Stellen am 1.7.1992 vorhandene z.A.-Beamte, deren Probezeit begann
 Kap. 04 070 HHJ 1992 - HHJ 1992 - HHJ 1991 - HHJ 1990 - 1989 u. früh. - insges. -
 Anlage 5 ===== *) =====

HöH. Dienst

Richter 13,00 20,00 12,50 13,00 2 47,50

Gen. Dienst 3,00 1,00 4,00

Mittl. Dienst 3,00 1,00 1,00 2,00

Einf. Dienst

-) ohne Stellen der Titelgruppe 79

Übersicht Planstellen- am 1.7.92 Ruhestand voraussichtlich im Jahre
 Kap. 04 070 zahl 1992 - ang. Beamte - HHJ 92 HHJ 93 HHJ 94 HHJ 95 HHJ 96 HHJ 97 HHJ 98
 Anlage 5 ===== *) =====

HöH. Dienst 7,00 6,00 1,00

Richter 499,00 410,34 3,00 1,00 3,00 4,00 6,00 8,00

Gen. Dienst 40,00 30,50 1,00 1,00

Mittl. Dienst 65,00 62,00

Einf. Dienst 12,00 9,00

-) ohne Stellen der Titelgruppe

VII.

Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster

(Kapitel 04 080)

Stellenübersicht (Personalsoll)

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					1993	1992	
Planmäßige							
Beamte	186	38	40	3	267	267	—
Beamtete							
Hilfskräfte	—	4	2	—	6	4	+ 2
Angestellte	—	4	95	10	109	110	- 1
Arbeiter	—	—	—	2	2	2	—
Zwischensumme	186	46	137	15	384	383	+ 1
Titelgruppen							
Planmäßige							
Richter	2	—	—	—	2	2	—
Angestellte	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiter	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	188	46	137	15	386	385	+ 1
Beamte im Vorberei- tungsdienst	—	—	—	—	—	—	—
Auszubildende und Berufs- praktikanten	—	—	—	—	—	—	—

1. Umsetzungen

- + 1 Stelle für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) - VergGr. VI b BAT - umgesetzt aus dem Kapitel 04 040 (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

zur Einrichtung einer weiteren Senatsgeschäftsstelle

Zum Kontingentausgleich:

- 1 Stelle für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (DA 02) - VergGr. VII/VIII BAT - umgesetzt in das Kapitel 04 040 (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

2. Neue Stellen

- + 1 Stelle Regierungsinspektor z.A. (BesGr. A 9)
Stellenzugang im Rahmen ressortinterner Umschichtung

Die Stelle wird für einen der sechs Beamten im Vorbereitungsdienst benötigt, die im Haushaltjahr 1993 ihre Laufbahnprüfung ablegen. Eine Stellenführungsmöglichkeit im Kapitel 04 080 ist nicht vorhanden.

3. Hebungen

- + 7 Hebungen aufgrund Schlüsselung der Planstellenzugänge des Jahres 1990 und aufgrund der Umsetzung des Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern 1991 (Bundesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 1991 - BBVAnpG 91 -) vom 21.02.1992 (BGBl. 1992 Teil I, Seite 266 ff.).

4. Umwandlungen

- + 1 Stelle Regierungsassistent z.A. umgewandelt aus einer Stelle für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) - VergGr. VI b BAT -

Die Stelle wird für einen Beamten im Vorbereitungsdienst benötigt, der im Haushaltsjahr 1993 seine Laufbahnprüfung ablegt. Eine Stellenführungsmöglichkeit im Kapitel 04 080 ist nicht gegeben.

5. Höhergruppierungen

- + 2 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) - VergGr. VI b BAT - höhergruppiert aus VergGr. VI b/VII BAT nach sechsjähriger Bewährungszeit (Fallgruppe 16)
- + 1 Stelle für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) - VergGr. VII/VIII BAT höhergruppiert aus VergGr. IX a/IX b BAT (Fallgruppe 1 a)

6. Veränderungen innerhalb der Titelgruppe 79

(Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland)

Die Notwendigkeit der Hilfeleistung für die neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland besteht fort. Daher hat die Landesregierung beschlossen, die kw-Vermerke "31.12.1993" einheitlich um 1 Jahr bis zum 31.12.1994 zu verlängern.

HHE 1993, Kap. 080, Anl. 1

Kapitel 04 080 Amtsbezeichnung Anlage 1	Planstellen BesGr.	Planstellen			davon		
		1993	1992	Ist 1.7.92	-unterw. -m. planm. Beamteten	bes.- beamtete Hilfs = Kräften	+ Angest. + Arbeiter
Präsident d. FG	R 6	3	3	3			
Vizepräsident d. FG	R 3	3	3	3			
Die Stelleninhaber erhalten eine Amtszulage Vors. Richter am FG		41	41	39			
Richter am FG	R 2	136	136	125			
Oberregierungsrat	A 14	3	3	3		2	
höherer Dienst insges.		186	186	173		2	
Regierungsoberamtsrat	A 13	3	3	3			
Regierungsamtsrat	A 12	8	7	6		2	
Regierungsamtmann	A 11	9	10	10			
Regierungsoberinspek.	A 10	10	9	9		1	
Regierungsinspektor	A 9	8	9	8			
geh. Dienst insges.		38	38	36		3	
RegAmtsInsp. m. AZ	A 9 AZ	3	3	3			
RegAmtsInsp.	A 9	5	5	5		2	
Regierungshauptsekr.	A 8	11	10	10		4	
Regierungsobersekr.	A 7	13	12	12		3	2
Regierungssekretär	A 6	6	6	6		1	2
Regierungsassistent	A 5	2	4	4		1	1
mittl. Dienst insges.		40	40	40	9	2	5
Erster JHauptwachtm.	A 6	1	1	1			
Erster JHauptwachtm.	A 5	2	2	2			1
Planstellen insges.		267	267	252	14	2	6

Titelgruppe 79
 Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung
 der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland

Richter am FG R 2 2 2 2

- kw 31.12.1994 -

Übersicht beamtete Hilfskräfte (Anlage 2)

Amtsbezeichnung	- 1993 -	- 1992 -	Ist +1.7.92+	davon	
				Angest.	Arbeiter /-innen
RegInsp. z.A.	A 9	4,00	3,00	2,00	1,00
RegAss. z.A.	A 5	2,00	1,00	1,00	
=====					
insgesamt		6,00	4,00	3,00	1,00
=====					
Stellen für abgeordnete Beamte					
=====					
RegDir.	A 15	1,00	1,00		

HHE 1993, 04 080, Anl. 3

Kapitel 04 080 Übersicht über die Angestelltenstellen

VergGr. BAT	1993	-1992	Ist -1.7.92	unterwertig	
				-besetzt mit Angest.	-besetzt mit -Arbeitern
Anlage 3					
IVa/IVb	1	1	1,0		1
V b	3	3	3,0		
V b/V c	1	1	1,0		
V c	5	5	5,0		
VI b	25	23	19,0		2
dav. kw LPVG	1	1	1,0		
VI b/VII	8	10	9,0		
VII/VIII	56	58	48,0		2
IX a/IX b	10	11	11,0		
=====					
insgesamt	109	110	97,0		5

HHE 1993, 04 080, Anlage 4

Kapitel 04 080 Übersicht ü.d. Arbeiterstellen

Lohngruppe MTL	1993 -	1992	Ist +1.7.92	davon	
				-unterwertig besetzt	
4a/4	2	2	2		

Anlage 5 zum HHE 1993 04 080

Übersicht über Beamte im Vorbereitungsdienst und Beamte z.A.
 Stellen - Neueinstellungen - am 1.7.92 vorhandene Anwärter, die eingestellt worden sind
 Anlage 5 zahl 1992 - HHJ 1993 - HHJ 1992 - HHJ 1992 - HHJ 1991 - HHJ 1990 - 1989 u. früh - insg. -

Höh. Dienst

Richter

Gen. Dienst (im Epl. 12)	1	8	6	6
Mittl. Dienst (im Kap. 040)	1		1	1

Einf. Dienst

Übersicht z.A. Stellen am 1.7.1992 vorhandene z.A.-Beamte, deren Probezeit begann
 Anlage 5 HHJ 1992 - HHJ 1992 - HHJ 1991 - HHJ 1990 - 1989 u. früh - insges. -

Höh. Dienst

Richter

Gen. Dienst	3	1	1
Mittl. Dienst	1	2	1

Einf. Dienst

Übersicht Planstellen- am 1.7.92 Ruhestand voraussichtlich im Jahre
 Anlage 5 zahl 1992 - ang. Beamte - HHJ 92 HHJ 93 HHJ 94 HHJ 95 HHJ 96 HHJ 97 HHJ 98
 ----- -) -----

Höh. Dienst	3	3						
Richter	183	170	2	2	4	2	4	4
Gen. Dienst	38	35						1
Mittl. Dienst	40	34						
Einf. Dienst	3	2	1					

-) ohne Stellen der Titelgruppe 79

C. Schlüsselung der Planstellen

(zu nachstehend I. bis III., soweit die Schlüsselungen aufgrund von § 26 BBesG oder entsprechender Landesschlüssel erfolgen)

Vorbemerkungen:

Der Landtag hat beschlossen, daß die Nachschlüsselung von Stellenzugängen grundsätzlich mit dreijähriger Phasenverschiebung erfolgt. Die Schlüsselung berücksichtigt also die bis einschließlich 1990 geschaffenen Planstellen.

Über die nachgeschlüsselten Stellen 1990 und die neuen Stellen 1991 - 1993 unterrichtet die folgende Übersicht:

Planstellenschlüsselung 1993
 Übersicht "neue Stellen"

	Kapitel 04 040 *	Kapitel 04 050*	Kapitel 04 080	Kapitel 04 070	Kapitel 04 080
	höh.VerwD. WirtschRef. ADV	Psych/Soz. Ärzte	Pfarrer	höh.VerwD	* 04 080
* 1990 nachr.	2				
* 1991	2	9			2
* 1992	5				
* 1993	3	2			1
insgesamt	10	11			2

	Kapitel 04 040	Kapitel 04 050*	Kapitel 04 060	Kapitel 04 070	Kapitel 04 080
	geh.JDiensD geh.SozDi.	geh.VVD geh.SozDi.	geh.Bibl.	geh.SozDi.	* 4.080
* 1990 nachr.	28	9			3
* 1991	14	4			1
* 1992		1			2
* 1993		4	2		
insgesamt	14	4	9	2	3

	Kapitel 04 040	Kapitel 04 050	Kapitel 04 060	Kapitel 04 070	Kapitel 04 080
	JVollstrDi. GV	mittl.JDi. Werkdienst mi.VerwDi.	avDi.	04 060	*04 070 *04 080
* 1990 nachr.					
* 1991		25			1
* 1992					1
* 1993					
insgesamt		25			2

	Kap. 04 010 Kap. 04 040 Kap. 04 050 Kap. 04 060 Kap. 04 070Kap.04 080
* 1992	28
* 1993	

I.

Höherer Dienst

1.

Von den Planstellen des höheren Dienstes im Haushalt 1992 sind die Planstellen für Richter und Staatsanwälte aufgrund von § 26 BBesG nicht zu schlüsseln. Es sind danach schlüsselungsfähig (ohne Planstellen ohne Besoldungsaufwand, Planstellen mit kw-Vermerk gemäß § 42 LPVG, Planstellen B 10 - B 3 BBesO, neue Planstellen seit 1991)

im Kapitel 04 010:	57 Planstellen (bis einschließlich B 2)
im Kapitel 04 040:	84 Planstellen
im Kapitel 04 050:	283 Planstellen (ohne die Präsidenten der Justizvollzugsämter)
im Kapitel 04 060:	10 Planstellen (ohne B-, R- und C-Besoldung)
im Kapitel 04 070:	7 Planstellen (ohne B-Besoldung)
im Kapitel 04 080:	<u>3 Planstellen</u>
insgesamt	444 Planstellen.

2.

Es ergibt sich folgende Berechnung:

Kapitel 04 040 - 04 080

Kapitel 04 010 Sonder- schlüssel Stellen		Kapitel 04 040 - 04 080						möglicher allgemeiner Schlüssel	
BesGr.	schlüssel	BesGr.	allgem. Schlüssel	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Zusammen- fassung allge- meiner Schlüssel	Stellen
B 2	30 %	B 2	10 %	0	2	0	0	2	2
A 16	35 %	A 16 Z *)		—	4	—	—	4	4
A 15	20 %	A 16	10 %	8	22	1	0	32	33
A 14	9,75 %	A 15	30 %	25	85	3	1	116	116
A 13	5,25 %	A 14	39 %	33	111	4	1	152	151
		A 13	21 %	18	59	2	1	81	81
100 %	57		100 %	84	283	10	7	387	387

Es sind auszubringen (ohne Stellen o.Bes., einschließlich Stellen, die nach 1990 neu geschaffen wurden):

allgemeiner Stellenschlüssel

BesGr.	04 010	BesGr.	04 040	04 050	04 060	04 070	04 080	insgesamt
B-2	17	B 2	—	2	—	—	—	2
A 16	20	A 16 Z	—	4	—	—	—	4
A 15	11	A 16	—	29	3	—	—	32
A 14	6	A 15	21	92	2	—	—	117
A 13	3	A 14	46	96	3	3	—	151
		A 13	28	71	4	3	—	106
57			95	294	12	8	3	412
			(dav. 11 neu)	(dav. 11 neu)	(dav. 2 neu)	(dav. 1 neu)		(dav. 25 neu)

*) Anm. zu BesGr. A 16 Z:

30 % für die Leiter besonders großer und besonders bedeutender unterer Verwaltungsbehörden (BesGr. A 16).
Im Geschäftsbereich des Justizministeriums sind dies bei 15 Behördenleitern in BesGr. A 16, die die Kriterien erfüllen,
4 Planstellen A 16 mit Zulage.

II.

Gehobener Dienst

1.

Der Haushalt 1993 enthält 4.778 Planstellen des gehobenen Dienstes. Hiervon sind 4.590 Planstellen schlüsselungsfähig.

2.

Vor der Schlüsselung ist eine Trennung nach Planstellen, die unter den allgemeinen Schlüssel fallen, und Planstellen, auf die Sonderschlüssel anzuwenden sind, vorzunehmen:

a) Justizministerium	36
b) Sonderlaufbahn Amtsanwälte	328
c) Sonderschlüssel Rechtspfleger	1.482
d) Sonderschlüssel Dozenten	11
e) Sonderschlüssel Vorprüfungsstellen	149
f) Sonderschlüssel Betriebsprüfer	6
g) Sonderschlüssel ADV	11
h) Allgemeiner Schlüssel	<u>2.567</u>
insgesamt	4.590.

3.

Es ergibt sich danach folgende Berechnung:

Sonderschlüssel

BesGr.	Kapitel 04 010		Amtsanwälte		- Kapitel 04 040 -		ADV		Rechtspfleger	
	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen
A 13 Z	--	--	--	39	--	--	--	--	--	34
A 13	50 %	18	60 %	158	10 %	15	10 %	1	5,5 %	48
A 12	30 %	11	40 %	131	30 %	44	20 %	1	20 %	297
A 11	20 %	7	--	--	30 %	43	50 %	4	45 %	666
A 10	--	--	--	--	19,5 %	29	13 %	1	19,2 %	284
A 9	--	--	--	--	10,5 %	16	7 %	1	10,3 %	153
		36		328		147		8		1.482

BesGr.	- Kapitel 04 050 -		- Kapitel 04 060 -		- Kapitel 04 070 -		- Kapitel 04 080 -		Summe
	Schlüssel	Stellen	Dozenten	Stellen	Vorprüfung	Stellen	ADV	Schlüssel	
A 13 Z	--	--	--	--	--	--	--	--	73
A 13	10 %	--	11	--	10 %	--	50 %	3	254
A 12	20 %	1	--	--	20 %	--	50 %	3	489
A 11	50 %	1	--	--	50 %	1	--	--	723
A 10	13 %	--	--	--	13 %	--	--	--	314
A 9	7 %	--	--	--	7 %	--	--	--	170
		2	11	2	1	6			2.023

allgemeiner Schlüssel *

BesGr.	Schlüssel	Kapitel 04 040	geh. JD	geh. SD	Kapitel 04 050	geh. D	geh. SD	Kapitel 04 060 (Verw.)	Kapitel 04 070	Kapitel 04 080	insgesamt	allgemeiner Schlüssel - möglich -
A 13	Z	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
A 13	5 %	71	30	13	10	2	1	1	127	128	127	128
A 12	14 %	200	85	37	28	5	4	1	360	360	360	360
A 11	30 %	428	181	79	59	11	9	3	770	770	770	770
A 10	33,2 %	473	201	88	66	12	10	3	853	852	853	852
A 9	17,8 %	254	107	47	35	7	5	2	457	457	457	457
		1.426	604	264	198	37	29	9	2.567	2.567	2.567	2.567

ohne Stellen o. Bes., kv IPVG, neue Stellen!

Es sind auszubringen (ohne Stellen, die nicht zu schlüsseln sind):

BesGr.	Kapitel 04 010	Kapitel 04 060 Doz. Verw.	Kapitel 04 070 allg. ADV Betr.Pr.	Kapitel 04 080 allg. Betr.Pr.	Kapitel 04 050 ADV g.D. g.SD	Kapitel 04 040			Summe									
					ADV	AA	VP	Rpfl. g.SD g.JD	ADV									
A 13 Z	--	--	--	--	--	39	--	34	--	69								
A 13	18	11	2	--	--	158	15	48	30	70	1	386						
A 12	11	--	5	1	1	131	44	297	84	200	1	849						
A 11	7	2	11	1	1	--	43	666	182	428	4	1.493						
A 10	--	--	13	--	--	--	29	284	201	473	1	1.166						
A 9	--	--	6	--	--	--	16	153	107	255	1	627						
	36	11	9	37	1	2	29	6	2	264	198	328	147	1.482	604	1.426	8	4.590

ohne Kw LPVG, ohne Besoldungsaufwand, neue Stellen 1991 - 1993

III.

Mittlerer Dienst

1.

Der Haushalt 1993 enthält 11.332 Planstellen des mittleren Dienstes. Von diesen Planstellen sind die Planstellenzugänge der Jahre 1991 bis 1993 (+ 27 Stellen) sowie die Planstellen ohne Besoldungsaufwand (4) und die für Freisstellungen aufgrund von § 42 LPVG geschaffenen kw-Planstellen (20) gemäß § 26 BBesG nicht zu schlüsseln. Grundsätzlich schlüsselungsfähig sind 11.281 Planstellen. Die Planstellenzugänge der Jahre 1991 - 93 werden als neue Stellen im 1. Beförderungsamt ausgebracht.

2.

Vor der Schlüsselung ist eine Trennung nach Planstellen, die unter den allgemeinen Schlüssel fallen, und Planstellen, auf die Sonderschlüssel anzuwenden sind, vorzunehmen:

a) Sonderlaufbahn Gerichtsvollzieher	932
b) Sonderschlüssel Sachbearbeiter	
(04 040: 1.163; 04 050: 116; 04 060: 9; 04 070: 14;	
04 080: 6)	1.308
c) Sonderschlüssel Werkdienst	363
d) Sonderschlüssel allgemeiner Vollzugsdienst	5.145
e) Sonderschlüssel ADV	5
f) Allgemeiner Schlüssel	3.431
g) Schlüssel Justizvollstreckungsdienst	75
h) Justizministerium	<u>22</u>
	11.281

3.

Daraus ergibt sich folgende Berechnung:

Sonderschlüssel

BesGr.	GV		J. Vollstrack.D		Werkdienst		allg. Vollzugs.D.		ADV-Stellen	
	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen
A 9 Z*	—	195	—	—	—	27	—	310	—	—
A 9	70 %	457	—	—	25 %	64	20 %	719	20 %	1
A 8	30 %	280	38 %	29	40 %	145	30 %	1.544	50 %	2
A 7	—	—	40 %	30	35 %	127	40 %	2.058	20 %	1
A 6	—	—	14,3 %	10	—	—	10 %	514	6,5 %	—
A 5	—	—	7,7 %	6	—	—	—	—	3,5 %	—
		932		75		363		5.145		1
										4

BesGr.	Sachbearbeiter-Stellen						alle Kapitel
	Schlüssel	04 040	04 050	04 060	04 070	04 080	
A 9 Z*	—	280	28	2	3	1	846
A 9	80 %	650	65	5	8	4	1.973
A 8	20 %	233	23	2	3	1	2.263
A 7	—	—	—	—	—	—	2.216
A 6	—	—	—	—	—	—	524
A 5	—	—	—	—	—	—	6
		1.163	116	9	14	6	7.828

* 30 % der in BesGr. A 9 ausgebrachten Planstellen.

allgemeiner Schlüssel

BesGr.	Schlüssel	04 040	04 050	04 060	04 070	04 080	alle Kap.	möglich	Summe mögl. Stellen allg. Schl. und Sonderschlüssel	dazu JM	Summe
A 9 Z		76	4	--	1	--	81	83	929	7	936
A 9	8	177	10	--	3	3	193	192	2.165	15	2.180
A 8	30	949	54	1	15	9	1.028	1.029	3.292	--	3.292
A 7	40	1.266	72	2	21	13	1.374	1.372	3.588	--	3.588
A 6	14,3	477	26	1	7	7	518	518	1.042	--	1.042
A 5	7,7	244	14	--	4	2	264	264	270	--	270
		3.189	180	4	51	34	3.458	3.458	11.286	22	11.308
		(dav. 25 neu)				(dav. 2 neu)					

Bei der Schlüsselung ist die Phasenverschiebung insoweit nicht berücksichtigt worden, als neue Stellen im 1. Beförderungsumt ausgebracht wurden.

Schlüsselung Sachbearbeiterstellen Epl.

A 9 Z	314
A 9	732
A 8	262
	<hr/>
	1.308

Schlüsselung "allgemeiner Schlüssel" Epl.

A 9 Z	83
A 9	192
A 8	1.029
A 7	1.372
A 6	518
A 5	264
	<hr/>
	3.458

Es sind auszubringen (ohne Stellen o. Bes., kw IPVG, einschließlich neuer Stellen):

BesGr.	04 040		04 050			04 060		04 070		04 080		Schlüsselung in 04 010	Summe						
	GV	JVD	SaSch.	ADV	aS	mD	SaSch.	ADV	mVD	aVD	WD			SaSch.	aS	SaSch.	aS		
A 9 Z	195	—	280	—	76	28	—	4	308	27	2	2	3	1	2	1	2	7	936
A 9	456	—	650	—	177	65	1	10	721	64	5	—	8	3	4	1	1	15	2.180
A 8	281	29	233	1	949	23	2	53	1.544	145	2	—	3	16	1	10	—	—	3.292
A 7	—	30	—	—	1.267	—	1	72	2.058	127	—	1	—	19	—	13	—	—	3.588
A 6	—	10	—	—	476	—	—	26	514	—	—	1	—	9	—	6	—	—	1.042
A 5	—	6	—	—	244	—	—	15	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	270
	932	75	1.163	1	3.189	116	4	180	5.145	363	9	4	14	51	6	34	22	22	11.308*

(einschließlich neuer Stellen)

(* dazu 20 Planstellen kw IPVG,
4 Planstellen ohne Besoldungsaufwand
= 11.332 Planstellen Epl. 04)

IV.

Einfacher Dienst

1.

Der Haushaltsplan 1993 enthält 1.504 Planstellen des einfachen Dienstes (einschließlich 1 kw-Stelle gemäß § 42 LPVG), davon 16 für das Justizministerium.

2.

Von diesen Stellen sind 1.487 schlüsselungsfähig (ohne 1 Stelle kw LPVG); der Sonderschlüssel des Justizministeriums (16 Stellen) ist nicht berücksichtigt worden.

BesGr. A 6 = 20 %

BesGr. A 5 = 40 %

BesGr. A 4 = 35 %

BesGr. A 3 = 5 %

3.

Es ergibt sich folgende Berechnung:

BesGr.	schlüssel- lungsfähig	Sonderschlüssel Justizministerium	kw LPVG	insgesamt
A 6	297	3	--	300
A 5	596	13	1	610
A 4	520	--	--	520
A 3	74	--	--	74
	1.487	16	1	1.504

Insgesamt sind auszubringen im Einzelplan 04:

BesGr.	04 010	04 040	04 050	04 060	04 070	04 080	Summe
A 6	4	290	2	1	2	1	300
A 5	12	584	5	2	5	2	610
A 4	--	508	5	3	4	--	520
A 3	--	73	--	--	1	--	74
	16	1.455	12	6	12	3	1.504

83 Seiten /

Gesamtüberblick
über
die Personalbedarfsberechnung
im Einzelplan 04 (Justizministerium)

- Anlageband Personalbedarfsberechnungen -

Haushaltsentwurf 1993

Rechtsausschuß

und

Haushalts- und Finanzausschuß

Anlage
Zu V. 1504
17 1504

Inhalt

A.

Vorbemerkung

B.

Darstellung des Personalbedarfs

I.	Justizministerium (Kapitel 04 010)	1
II.	Gerichte und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 040)	2 - 48
III.	Justizvollzugseinrichtungen (Kapitel 04 050)	49 - 57
IV.	Fachhochschule für Rechtspflege NRW in Bad Münstereifel (Kapitel 04 060)	58 - 60
V.	Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 070)	61 - 64
VI.	Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster (Kapitel 04 080)	65 - 67
VII.	Reinigungsdienst	68 - 81

A.

Vorbemerkung

Die Gestaltung dieses Erläuterungsbandes entspricht dem Wunsch des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen nach einer detaillierten Darstellung der Personalbedarfsberechnungen im Justizbereich.

B.

Darstellung des Personalbedarfs

I.

Justizministerium

(Kapitel 04 010)

Eine Personalbedarfsrechnung mit festgelegten Bewertungszahlen für die einzelnen Arbeitsaufgaben gibt es für das Justizministerium nicht. Der Personalbedarf wird nach der tatsächlichen Arbeitsbelastung durch den regelmäßigen Geschäftsanfall in den Referaten bemessen.

Personalbedarfsberechnungen für die Landesministerien mit allgemeinverbindlichen Bewertungsgrundsätzen können (falls überhaupt) nur gemeinsam für alle Ressorts aufgestellt werden. Daran fehlt es bisher. Einen ersten Schritt in diese Richtung hat der Landesrechnungshof NRW durch seine vergleichenden Untersuchungen zum Inneren Dienst und zum Allgemeinen Verwaltungsdienst (OPH-Untersuchung) getan.

Eine ausführliche Darstellung über das Ergebnis der Prüfung des Inneren Dienstes im Justizministerium findet sich im Erläuterungsband zum Haushaltsentwurf 1985 (Vorlage 9/2015, S. 14 - 20), auf den zur Vermeidung von Wiederholungen Bezug genommen wird. Nach dem Ergebnis dieser Prüfungen bestehen keine weiteren Möglichkeiten zu personellen Einsparungen.

II.

Gerichte und Staatsanwaltschaften

(Kapitel 04 040)

Zur Ermittlung des Personalbedarfs für den Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte, Staatsanwaltschaften) gibt es bundeseinheitliche Bewertungszahlen. Es handelt sich dabei um Durchschnittswerte, die durch eine Auswertung der statistischen Daten aller Bundesländer in enger Zusammenarbeit mit der Praxis ermittelt worden sind. Der für das einzelne Land oder einen Bezirk errechnete Gesamtbedarf stellt einen Annäherungswert dar.

Anhand dieser Schlüsselwerte wird der Personalbedarf im Rahmen der jährlichen Haushaltsaufstellung ermittelt. Die Werte dienen ferner der koordinierten Auswertung der Geschäftszahlen der einzelnen Gerichte und Staatsanwaltschaften als Grundlage für eine gleichmäßige Personal- und Stellenverteilung. Als Durchschnittswerte sind sie nicht geeignet, die zumutbare Arbeitsbelastung des einzelnen Richters oder Staatsanwalts usw. oder eines Spruchkörpers zu bestimmen. Örtlichen Besonderheiten (Struktur des Gerichtsbezirks, Verfahrensstruktur, personellen Verhältnissen) können die Bewertungszahlen nicht Rechnung tragen.

Die Ergebnisse der Personalbedarfsberechnung können nicht die Verpflichtung der Präsidien/Behördenleiter ersetzen, alle Geschäfte nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des einzelnen zu verteilen.

Der nachfolgend ausgewiesene Personalbedarf wurde auf der Grundlage der Geschäftszahlen des Jahres 1991 sowie der jeweils gültigen Bewertungszahlen ermittelt. Diese aus Gründen einer möglichst breiten statistischen Grundlage auf der Basis eines vollen Kalenderjahres beruhende Darstellung des Personalbedarfs kann die Mehrbelastung infolge des am 01.01.1992 in Kraft getretenen Be-

treuungsgesetzes (BtG) noch nicht berücksichtigen. Soweit sich aufgrund der seit dem 01.01.1992 mit dem BtG in der Praxis gewonnene Erfahrungen ein personeller Mehrbedarf in den einzelnen Dienstzweigen ergibt, ist er an den jeweiligen Stellen als zusätzlicher Bedarf besonders ausgewiesen.

1.

Personalbedarfsberechnungen für Richter und Staatsanwälte

Das seit 1975 für die Ermittlung des Bedarfs an Richtern, Staatsanwälten, Amtsanwälten und Rechtspflegern geltende bundeseinheitliche Berechnungssystem, das im Auftrag der Justizministerkonferenz von einer Kommission der Landesjustizverwaltungen (Kommission für Fragen der Personalbedarfsberechnung) entwickelt wurde, geht nicht - wie früher - von der erledigten Arbeit (z. B. der Zahl der durch Urteil oder Vergleich erledigten Zivilprozeßsachen) aus, sondern grundsätzlich von den zu erledigenden Geschäften (z. B. der Zahl der Neueingänge in Zivilprozeßsachen). Dabei wird jedem Eingang eine bestimmte Bewertungszahl zugeordnet. Aus der Division der Zahl der Geschäfte durch die jeweiligen Bewertungszahlen ergibt sich der Personalbedarf. Dieses Bewertungssystem ist zeitnäher, weil die Eingänge den Personalbedarf bestimmen, nicht jedoch die tatsächlich erreichten Erledigungen.

A.

Berechnung des Personalbedarfs im richterlichen Dienst bei den
Oberlandesgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewer- tungs- zahl	Perso- nalbe- darf
A.	<u>Zivilsachen</u>			
1	Gewöhnliche Berufungen	17.071	54	316,13
2	Entschädigungs- und Rückerstattungssachen		tats. Einsatz	0,80
3	Beschwerden in Land- wirtschaftssachen, in An- gelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschließ- lich der Kostensachen auf diesem Gebiet und der Beschwerden nach § 156 KostO sowie Anträge nach § 23 EGGVG	890	85	10,47
4	sonstige Beschwerden	6.942	180	38,57
			Summe A.	<u>365,97</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
B. <u>Familiensachen</u>				
1	Berufungen und Beschwerden gegen Entscheidungen und sonstige Beschwerden		tats. Einsatz	<u>106,86</u>
C. <u>Strafsachen und Bußgeldverfahren</u>				
1	Verfahren erster Instanz		tats. Einsatz	16,98
2	Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung von Rechtsbeschwerden	2.881	120	24,01
3	Allgemeine Beschwerden einschließlich der Kostenbeschwerden und Anträge nach § 23 EGGVG	4.891	280	17,47
4	Haftprüfungsverfahren	1.541	210	7,34
5	Auslieferungsverfahren	94	100	0,94
6	Anträge nach § 99 BRAGeBo	762	300	2,54
7	Klageerzwingungsverfahren einschließlich der Anträge auf Bewilligung der Prozeßkostenhilfe	376	200	1,88
			Summe C.	<u>71,16</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
D.	<u>Zuschlag für Verwaltungsarbeit</u>		tats. Einsatz Summe A.-D.	32,48 <u>576,47</u>
E.	<u>Ausbildung</u>			
1	Referendararbeitsgemeinschaften Zahl der hauptamtlichen Leiter von			
	a) zivilrechtlichen Arbeitsgemeinschaften	1,16	x 0,50	0,58
	b) strafrechtlichen Arbeitsgemeinschaften	--	x 0,25	--
2	Einführungslehrgänge		tats. Freistellung	--
3	Stationsausbildung	Anzahl Monate 2.278	x 0,1 je 12 Monate Referen- darzeit	18,98
			Summe E.	<u>19,56</u>
F.	<u>Schwerbehinderte</u>	Anzahl: 18	x 0,10	<u>1,80</u>
	richterlicher Dienst bei den Oberlandes- gerichten insgesamt			<u>597,83</u>

B.

Berechnung des Personalbedarfs im richterlichen Dienst bei den Landgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
A. Zivilsachen				
1	Gewöhnliche Zivilsachen erster Instanz	83.215	125	665,72
2	Verfahren erster Instanz vor der Kammer für Handelssachen	16.864	185	91,16
3	Gewöhnliche Berufungen	26.636	125	213,09
4	Berufungen vor der Kammer für Handelssachen	228	185	1,23
5	Beschwerden	21.387	200	106,94
6	Entschädigungs- und Rück- erstattungssachen		tats. Einsatz	2,00
			Summe A.	<u>1.080,14</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
B. Strafsachen				
1	Anklagen vor dem Schwurgericht	303	12	25,27
2	Anklagen vor der Großen Strafkammer und Jugendkammer	3.645	30	121,49
3	Verfahren erster Instanz mit mehr als 10 Hauptverhandlungstagen (ohne Wirtschaftsstrafsachen gem. § 74 c GVG)	1.086 HVT	x 0,04	43,44
3a	Anklagen in Wirtschaftsstrafsachen nach § 74c GVG	1.416 HVT	x 0,05	70,80
4	Berufungen vor der Großen Strafkammer und der Jugendkammer	5.250	65	80,77
5	Berufungen vor der Kleinen Strafkammer	7.678	195	39,37
6	Beschwerden einschließlich Kostenbeschwerden	14.041	400	35,10
7	Verfahren vor der kleinen Strafvollstreckungskammer	15.996	700	22,85
8	Verfahren vor der großen Strafvollstreckungskammer	4.560	350	13,03
9	Gnadensachen	5.761	1.400	4,12
			Summe B.	<u>456,24</u>

Summe A. + B. 1.536,38

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
C. <u>Verwaltung</u>				
1	Zahl der Behördenangehörigen	5.593	x 0,007	39,15
2	Zahl der Richter des eigenen Gerichts	1.409	x 0,01	14,09
3	Zahl der Richter der nachgeordneten Amtsgerichte	1.371	x 0,02	27,42
4	Pressestelle		tats. Einsatz bis 0,30	5,40
			Summe C.	<u>86,06</u>
D. <u>Ausbildung</u>				
Referendararbeitsgemeinschaften				
1	Zahl der hauptamtlichen Leiter von			
	a) zivilrechtlichen Arbeitsgemeinschaften	2,56	x 0,50	1,28
	b) strafrechtlichen Arbeitsgemeinschaften	--	x 0,25	--
2	Einführungslehrgänge		tats. Freistellung	1,42

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
3	Stationsausbildung	Anzahl Monate 7.968	x 0,1 je 12 Monate Referen- darzeit	66,40
			Summe D.	<u>69,10</u>
E.	<u>Schwerbehinderte</u>	Anzahl: 53	x 0,10	<u>5,30</u>
	richterlicher Dienst bei den Landgerichten insgesamt			<u>1.696,84</u>

C.

Berechnung des Personalbedarfs im richterlichen Dienst bei den
Amtsgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewer- tungs- zahl	Perso- nalbe- darf
A. <u>Zivilsachen</u>				
1	Zivilprozeßsachen	378.949	660	574,17
2	Rechtshilfeersuchen an den Richter (auch in An- gelegenheiten der frei- willigen Gerichtsbarkeit)	22.805	1.800	12,67
3	Binnenschiffahrtssachen und -Verklarungssachen	90	160	0,56
4	Anträge auf Konkurser- öffnung, von Vergleichs- verfahren zur Abwendung des Konkurses	9.459	660	14,33
5	Haftanordnungen in Ver- fahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versi- cherung	168.159	11.000	15,29
6	Sonstige nicht erfaßte richterliche Geschäfte in Zivilsachen		5% des aus Nrn. 1, 3, 4 und 5 er- rechneten Bedarfs	30,22
			Summe A.	<u>647,24</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
B.	<u>Familiensachen</u>	207.492	600	<u>345,82</u>
C.	<u>Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit</u>			
1	Anhängige Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften	327.605	10.000*	32,76
2	Andere familienrechtliche Angelegenheiten einschließlich Adoptionsachen	44.318	4.000	11,08
3	Freiheitsentziehungs- und Unterbringungssachen sowie Verfahren nach §§ 1631 b, 1800 BGB	33.014	500	66,03
4	Nachlaßsachen	80.445	3.200	25,14
5	Bestehende Eintragungen im Handelsregister B	141.197	2.500	56,48
6	Standesamtssachen	3.245	500	6,49
7	Landwirtschafts- und Höfesachen	4.634	350	13,24
8	Sonstige nicht erfaßte richterliche Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit		10 % des aus Nrn. 1,2,4,5 und 7 errechneten Bedarfs	13,87
			Summe C.	<u>225,09</u>

*(bis 31.12.1991)

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewer- tungs- zahl	Perso- nalbe- darf
D.	<u>Strafsachen und Buß- geldverfahren</u>			
1	Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	126.405	5.500	22,98
2	Verfahren vor dem Strafrichter ohne Buß- geldverfahren und Er- zwingungshaftanträge	105.280	500	210,56
3	Verfahren vor dem Jugendrichter ohne Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftanträge	43.906	400	109,77
4	Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftanträge	187.975	800	234,97
5	Verfahren vor dem Schöffengericht	24.031	200	120,16
6	Verfahren vor dem Jugendschöffengericht	16.009	160	100,06
7	Verfahren vor dem er- weiterten Schöffenge- richt	1.979	60	32,98

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewer- tungs- zahl	Perso- nalbe- darf
8	Vollstreckungsverfahren in Jugendgerichtsver- fahren			
	a) bei der Vollstreckung von Jugendstrafen:	1.561	350	4,46
	b) bei der Vollstreckung von Jugendarrest:	8.392	1.500	5,59
9	Anträge auf Erlaß sonstiger gerichtlicher Entscheidungen oder An- ordnungen einschl. Haft- sachen	199.003	2.500	79,60
10	Rechtshilfeersuchen	17.006	1.800	9,45
11	Kleine Strafvollstrek- kungskammer (soweit als Außenstelle des Landge- richts den Amtsgerich- ten angegliedert)	1.808	700	2,58
			Summe D.	<u>933,16</u>
E.	<u>Verwaltung</u>			
1	Zahl der Behördenange- hörigen nach dem Stand vom 31.12.1991	16.299*	x 0,007	114,17

*(mindestens 0,20 bei Amtsge-
richten unter 30 Beschäftigten)

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
2	Zusätzlich bei Amtsgerichten mit einem Präsidenten: Zahl der Richter des eigenen Gerichts nach dem Stand vom 31.12.1991	352	x 0,01 Summe E	3,52 <u>117,69</u>
F. <u>Ausbildung</u>				
1	Referendararbeitsgemeinschaften		0,25	--
2	Einführungslehrgänge		tats. Freistellung	--
3	Stationsausbildung	Anzahl Monate 11.266	x 0,1 je 12 Monate Referen- darzeit Summe F.	93,88 <u>93,88</u>
G.	<u>Schwerbehinderte</u>	Anzahl: 65	x 0,10	<u>6,50</u>
	richterlicher Dienst bei den Amtsgerichten insgesamt			<u>2.369,38</u>

(Zusätzlicher Personalbedarf infolge der am 01.01.1992 in Kraft getretenen Neuregelung des Betreuungsrechts 94)

D.

Berechnung des Personalbedarfs im staatsanwaltlichen Dienst bei den Generalstaatsanwaltschaften

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
A. Staatsanwaltliche Tätigkeit				
1	Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen	3.027	330	9,17
2	Beschwerden gegen Maßnahmen und Entscheidungen der Staats- und Amtsanwälte (ZS)	5.485	400	13,71
3	Beschwerden in Strafsachen (WS)	5.561	660	8,43
4	Haftprüfungsverfahren	1.365	500	2,73
5	Aus- und Durchlieferungsverfahren	946	100	9,46
6	Verfahren nach der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Bundesnotarordnung und nach dem Steuerberatergesetz	1.807	100	18,07
7	Gnadensachen	9	600	0,02

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
8	Andere Angelegenheiten von besonderer Bedeutung (z.B. OJs-Sachen, Zentralstelle zur Bekämpfung unzüchtiger Schriften und Abbildungen, Kartellbußgeldsachen usw.)		tats. Einsatz	6,70
			Summe A.	<u>68,29</u>
B.	<u>Verwaltung</u> Verwaltungstätigkeit		tats. Einsatz	<u>40,96</u>
C.	<u>Ausbildung</u>			
1.	Referendararbeitsgemeinschaften	--	x 0,25	--
2.	Einführungslehrgänge		tats. Freistellung	--
3.	Stationsausbildung	Monate: 74	x 0,1 je 12 Monate Referenzzeit	0,62
			Summe C.	<u>0,62</u>
D.	<u>Schwerbehinderte</u>	Anzahl: 6,30	x 0,10	<u>0,63</u>
	staatsanwaltlicher Dienst bei den Generalstaatsanwälten insgesamt			<u>110,50</u>

E.

Berechnung des Personalbedarfs im staatsanwaltlichen Dienst bei den Staatsanwaltschaften

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
A. Staatsanwaltliche Tätigkeit				
1	Ermittlungsverfahren (abzgl. Verfahren gegen unbekannte Täter sowie ohne Verfahren nach Nr. 5)	398.131	660	603,23
2	Bußgeldverfahren	4.375	3.000	1,46
3a	Gnadensachen	4.909	1.000	4,91
3b	Tätigkeit des Gnadenbeauftragten bei dem Landgericht, soweit von Staatsanwälten wahrgenommen	1.893	1.400	1,35
4	Gesamtstundenzahl der Sitzungen (ausgenommen die Verfahren nach 5)	275.181	1.760	156,35
5	a) Wirtschaftsstrafsachen (§ 74 c GVG)		zu	
	b) NSG-Verfahren		a)-d):	151,65
	c) Staatsschutzstrafsachen (§ 74 a GVG)		jeweils	
	d) Großverfahren, soweit sie nicht unter a) bis c) aufgeführt sind		tats.	7,77
			Einsatz	
				3,40
				20,36
			Summe A.	<u>950,48</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
B. <u>Verwaltung</u>				
1	Zuschlag für Verwaltungsarbeit	5.209	0,40 zuzüglich 0,01 für jeden Be- hördenan- gehörigen	59,69
2	Pressestelle		tats. Be- darf bis 0,3	5,65
			Summe B.	<u>65,34</u>
C. <u>Ausbildung</u>				
1	Referendararbeits- gemeinschaften	0,33	x 0,25	0,08
2	Einführungslehrgänge		tats. Frei- stellung	0,56
3	Stationsausbildung	Anzahl Monate: 7.485,5	0,1 je 12 Monate Referen- darzeit	62,38
			Summe C.	<u>63,02</u>
D.	<u>Schwerbehinderte</u>	Anzahl: 30,80	x 0,10	<u>3,08</u>
	staatsanwaltlicher Dienst bei den Staatsanwaltschaften insgesamt			<u>1.081,92</u>

1.

Hiernach ergibt sich folgender Personalbedarf an

a)

Richtern bei den

A. Oberlandesgerichten

597,83

B. Landgerichten

1.696,84

C. Amtsgerichten

2.369,38

Zwischensumme Richter

4.664,05

Zuschläge

4 v. H. für Ausfallzeiten

186,56

für die Einarbeitung neu

eingestellter Richter 168 x 0,25

42,00

Richterbedarf somit

4.892,61

b)

Staatsanwälten bei den

D. Generalstaatsanwaltschaften

110,50

E. Staatsanwaltschaften

1.081,92

Zwischensumme Staatsanwälte

1.192,42

Zuschläge

4 v. H. für Ausfallzeiten

47,70

für die Einarbeitung neu

eingestellter Staatsanwälte 43 x 0,25

10,75

Bedarf an Staatsanwälten somit

1.250,87

Personalbedarf insgesamt:

6.143,48

2.

Stellen im Haushalt 1992

a. Richter	3.606,5
b. Staatsanwälte	1.008,0

Hinzu kommen die Stellen, die im Rahmen der Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland befristet eingerichtet worden sind (einschl. Stellen ohne Besoldungsaufwand):

a. Richter	135
b. Staatsanwälte	56

Stellen im Haushaltsentwurf 1993

a. Richter	3.605,5
b. Staatsanwälte	1.008,0

Hinzu kommen die Stellen, die im Rahmen der Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland befristet eingerichtet worden sind (einschl. Stellen ohne Besoldungsaufwand):

a. Richter	149
b. Staatsanwälte	66

3.

Stellenfehlbestand nach dem Haushalt 1992

a. Richter	1.286,11
b. Staatsanwälte	242,87

Stellenfehlbestand nach dem Haushaltsentwurf 1993

a. Richter	1.287,11
b. Staatsanwälte	242,87

(Die Stellen für freigestellte Personalvertretungsmitglieder und die Stellen ohne Besoldungsaufwand sind nicht, Planstellen für Universitätsprofessoren zu einem Viertel mitgezählt.)

2.

Personalbedarfsberechnung für Amtsanwälte

2.1

Auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Berechnungssystems ergibt sich folgender Personalbedarf:

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
A. <u>Amtsanwaltliche Tätigkeit</u>				
1	Ermittlungsverfahren (abzgl. Verfahren gegen unbekannte Täter)	379.139	1.600	236,96
2	Bußgeldverfahren	85.690	3.000	28,56
3	Gesamtstundenzahl der Sitzungen	109.486	1.760	62,21
			Summe A.	<u>327,73</u>
B. entfällt				
C. <u>Stationsausbildung</u>				
		Anzahl Monate 178,0	0,1 je 12 Monate Aus- bildungs- zeit	<u>1,48</u>
D. <u>Schwerbehinderte</u>				
		Anzahl: 33,42	x 0,10	<u>3,34</u>
			Summe A-D	<u>332,55</u>

- Übertrag - 332,55

Zuschläge

a)
4 v.H. für Ausfallzeiten 13,30

b)
für die Einarbeitung neuer Kräfte 8 x 0,25 2,00

c)
Kräfte des Amtsanwaltsdienstes, die gemäß
Nr. 24 Abs. 2 der Anordnung über Organisation
und Dienstbetrieb der Staatsanwaltschaft zur
Unterstützung von Staatsanwälten eingesetzt sind
(tatsächliche Zahl) 30,58

Amtsanwälte insgesamt 378,43

2.2

Stellen (Planstellen) im Haushalt 1992
(ohne 1 Stelle kw LPVG) 328

Stellen (Planstellen) im Haushaltsent-
wurf 1993 (ohne 1 Stelle kw LPVG) 328

2.3

Stellenfehlbestand (Planstellen)
nach dem Haushalt 1992 50,43

Stellenfehlbestand (Planstellen)
nach dem Haushaltsentwurf 1993 50,43

3.

Personalbedarfsberechnung für den gehobenen Justizdienst

Für den gehobenen Justizdienst im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit hat die von der Justizministerkonferenz eingesetzte Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung ein bundeseinheitliches Berechnungssystem erarbeitet, das zusammen mit einem neuen System zur Erfassung der Grundbuchsachen im Jahre 1978 in der Praxis erprobt worden ist. Bezüglich der Staatsanwaltschaften ist für den gehobenen Justizdienst ein entsprechendes Berechnungssystem erarbeitet und zu Beginn des Jahres 1979 auf der Basis der Geschäftszahlen des Jahres 1978 erprobt worden.

Der Personalbedarf für den gehobenen Justizdienst stellt sich wie folgt dar:

A.

Der Personalbedarf im gehobenen Dienst bei den Oberlandesgerichten wird nach dem tatsächlichen Einsatz bemessen (= 184,3).

B.

Berechnung des Personalbedarfs im gehobenen Dienst bei den Landgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
A. <u>Zivilsachen</u>				
1	Zivilsachen erster Instanz	100.254	1.500	66,84
2	Berufungen und Beschwerden	48.251	4.000	12,06
			Summe A.	<u>78,90</u>
B.	<u>Strafsachen</u>	31.255	4.000	<u>7,81</u>
C. <u>Verwaltung</u>				
1	Für Angehörige der eigenen Behörde	5.593	x 0,008	44,74
2	Für Angehörige nachgeordneter Amtsgerichte außer Präsidialgerichten	13.035	x 0,005	65,18
3	Bezirksrevisoren		tats. Einsatz	81,84
			Summe C.	<u>191,76</u>
D. <u>Ausbildung</u>				
1	Arbeitsgemeinschaften		tats. Freistellung	--
2	Einführungslehrgänge		tats. Freistellung	0,10
3	Ausbildung am Arbeitsplatz	232,0 Monate	0,15 je 12 Monate	
			Anwärterdienst	2,90
			Summe D.	<u>3,00</u>
E.	<u>Schwerbehinderte</u>	Anzahl: 14	x 0,10	<u>1,40</u>
	gehobener Dienst bei den Landgerichten insgesamt			<u>282,87</u>

C.

Berechnung des Personalbedarfs im gehobenen Dienst bei den Amtsgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Zivilsachen</u>			
1	Mahnsachen			
	a) konventionell	864.060	17.000	50,83
	b) im automatisierten Verfahren	555.339	tats. Einsatz	21,00
2	Zivilprozeßsachen	379.039	2.000	189,52
3	Regelunterhaltssachen, Vereinfachte Verfahren zur Abänderung von Unterhaltstiteln, Beweissicherungsverfahren und sonstige Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens	13.733	2.000	6,87
4	Rechtshilfeersuchen an den Rechtspfleger, auch in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	35.421	1.800	19,68
5	Verteilungsverfahren, Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung von unbeweglichen Gegenständen	13.610	90	151,22
6	Eröffnungen von Konkursverfahren und von Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses	1.140	35	32,57
7	Sonstige Vollstreckungssachen (M)	958.416	4.500	212,98
			Summe A.	<u>684,67</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
B.	<u>Familiensachen</u>		tats. Einsatz	<u>91,94</u>
C.	<u>Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (ohne Grundbuchsachen)</u>			
1	Angelegenheiten, die in das Urkundsregister eingetragen werden			
	a) Urkundsregister I	42.406	2.000	21,20
	b) Urkundsregister II + III (ohne Beratungshilfe)	10.878	1.000	10,88
2	Zur Verwahrung übergebene oder abgegebene, abgelieferte oder zur Aufbewahrung übersandte Verfügungen von Todes wegen	91.324	1.800	50,74
3	Sonstige Handlungen des Nachlaßgerichts	80.451	1.500	53,63
4	Anhängige Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften	326.167	2.600*	125,45
5	andere vormundschaftsgerichtliche Angelegenheiten	41.427	3.000	13,81
6	bestehende Eintragungen			
	a) im Vereinsregister	74.210	2.000	37,11
	b) im Handelsregister A	86.767	2.000	43,38
	c) im Handelsregister B	141.197	3.000	47,07
	d) im Genossenschaftsregister	1.587	300	5,29

*(bis 31.12.1991)

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
	e) im Schiffsregister, Schiffsbauregister, Luftfahrzeugregister	2.676	1.200	2,23
7	Neueintragungen und Löschungen			
	a) im Musterregister	2.167	2.000	1,08
	b) im Güterrechtsregister	2.713	2.000	1,36
			Summe C.	<u>413,23</u>
D.	<u>Grundbuchsachen</u>			
I.	<u>Gewöhnliche Geschäfte</u>			
1.	Aufteilung in Raumeigentum nach § 8 WEG	15.225	2.600	5,86
2	Eigentumsänderungen	346.254	2.000	173,13
3	Belastungen	617.186	3.500	176,34
4	Löschungen und Teillö- schungen	551.402	6.000	91,90
5	Veränderungen im Woh- nungsgrundbuch	122.938	15.000	8,20
6	Veränderungen in sonstigen Fällen	333.832	8.000	41,73
II.	<u>Reiheneintragungen</u>			
7	Aufteilung in Raumeigentum nach § 8 WEG	27.280	5.200	5,25
8	Eigentumsänderungen	26.366	4.000	6,59
9	Belastungen	48.463	7.000	6,92

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
10	Löschungen und Teillösungen	54.994	12.000	4,58
11	Veränderungen im Wohnungsgrundbuch	170.666	35.000	4,88
12	Veränderungen in sonstigen Fällen	43.398	20.000	2,17
			Summe D.	<u>527,55</u>
E.	<u>Strafsachen</u>			
1	Verfahren vor dem Strafrichter, dem Schöffengericht und dem erweiterten Schöffengericht	310.513	6.600	47,05
2	Verfahren vor dem Jugendrichter und dem Jugendschöffengericht	68.667	1.000	68,67
			Summe E.	<u>115,72</u>
F.	<u>Sonstige Angelegenheiten</u> Angelegenheiten, die nicht unter A. - E. erfaßt sind			
			2 v.H. der Summe des unter A - E errechneten Bedarfs	
			1.833,11	<u>36,66</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
G. <u>Verwaltung</u>				
1	Für alle Angehörigen der Behörde	16.301	x 0,015	244,52
2	Bezirksrevisoren bei Amtsgerichten		tats. Einsatz	15,75
3	Gerichtskassen		tats. Einsatz	61,11
			Summe G.	<u>321,38</u>
H. <u>Ausbildung</u>				
1	Arbeitsgemeinschaften		tats. Freistellung	0,10
2	Einführungslehrgänge		tats. Freistellung	2,32
3	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate 1.725,5	x 0,15 je 12 Monate Anwärterzeit	21,57
			Summe H.	<u>23,99</u>
I.	<u>Schwerbehinderte</u>	Anzahl: 151	x 0,10	<u>15,10</u>
	gehobener Dienst bei den Amtsgerichten insgesamt			<u>2.230,24</u>

D.

Der Personalbedarf im gehobenen Dienst bei den Generalstaatsanwaltschaften wird nach dem tatsächlichen Einsatz bemessen (= 26,5).

E.

Berechnung des Personalbedarfs im gehobenen Dienst bei den Staatsanwaltschaften

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
A.	<u>Strafvollstreckungs- sachen</u>	267.501	650	<u>411,54</u>
B.	<u>Verwaltung</u> Für alle Angehörigen der Behörde	5.209	0,015	<u>78,14</u>
C.	<u>Ausbildung</u>			
1	Arbeitsgemeinschaften		tats. Freistellung	--
2	Einführungslehrgänge		tats. Freistellung	--
3	Ausbildung am Arbeitsplatz	234,5	0,15 je 12 Monate Anwärterzeit	<u>2,93</u>
D.	<u>Schwerbehinderte</u>	Anzahl: 31,20	x 0,10	<u>3,12</u>
	gehobener Dienst bei den Staatsanwaltschaften insgesamt			<u>495,73</u>

1.

Hiernach ergibt sich folgender Personalbedarf im gehobenen Dienst:

a)

bei den Gerichten:

A. Oberlandesgerichten	184,30
B. Landgerichten	282,87
C. Amtsgerichten	<u>2.230,24</u>
<u>Zwischensumme</u>	<u>2.697,41</u>

Zuschläge

4 v.H. für Ausfallzeiten	107,90
Fortbildung (2.301 AT : 220)	10,46
Einarbeitung neuer	
Kräfte (92 x 0,25)	23,00
Freistellung für Personal-	
vertretungen	<u>19,16</u>

160,52

Bedarf bei den Gerichten

2.857,93

b)

bei Staatsanwaltschaften

D. Generalstaatsanwaltschaften	26,50
E. Staatsanwaltschaften	<u>495,73</u>
<u>Zwischensumme</u>	<u>522,23</u>

Zuschläge

4 v.H. für Ausfallzeiten	20,89
Fortbildung (691 AT : 220)	3,14
Einarbeitung neuer	
Kräfte (14 x 0,25)	3,50
Freistellung für Personal-	
vertretungen	<u>5,20</u>

32,73

Bedarf bei den Staatsanwaltschaften

554,96

Personalbedarf gehobener Dienst insgesamt

3.412,89

2.

Stellen im Haushalt 1992	3.165
Stellen im Haushaltsentwurf 1993	3.164

Hinzu kommen die Stellen, die im Rahmen der Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland befristet eingerichtet worden sind (einschl. Stellen ohne Besoldungsaufwand):

Stellen im Haushalt 1992	77
Stellen im Haushalt 1993	26

3.

Stellenfehlbestand nach dem Haushalt 1992	247,89
-------------------------------------------	--------

Stellenfehlbestand nach dem Haushaltsentwurf 1993	248,89
---------------------------------------------------	--------

(Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder sowie Stellen ohne Besoldungsaufwand sind nicht mitgezählt.)

4.

Personalbedarfsberechnung für den Gerichtsvollzieherdienst

1.

Auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Berechnungssystems ergibt sich der nachstehend errechnete Personalbedarf:

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewertungszahl	Personalbedarf
1	Persönliche Zustellungen	438.454	9.600	45,67
2	Zustellungen durch die Post	485.693	12.000	40,47
3	Protestaufträge	6.746	4.800	1,41
4	Zwangsvollstreckungsaufträge in Parteisachen	1.842.723	2.000	921,36
5	Amtliche Vollstreckungsaufträge	138.596	3.600	<u>38,50</u>
	Personalbedarf insgesamt			<u>1.047,41</u>

2.

Stellen (Planstellen)

im Haushalt 1992

932

Stellen (Planstellen)

im Haushaltsentwurf 1993

932

3.

Stellenfehlbestand nach dem

Haushalt 1992

115,41

Stellenfehlbestand nach dem

Haushaltsentwurf 1993

115,41

5.

Bewährungshilfe, Führungsaufsicht und Gerichtshilfe

1.

Mit der außerordentlich starken Zunahme der Probandenzahlen in der Vergangenheit hat die Entwicklung der Stellenzahlen für hauptamtliche Bewährungshelfer in Nordrhein-Westfalen nicht Schritt halten können.

Eine bundeseinheitliche Personalbedarfsberechnung für Bewährungshilfe wurde bislang nicht beschlossen. Man geht derzeit davon aus, daß 45 Probanden pro Bewährungshelfer zumutbar sind und einen angemessenen Betreuungserfolg erwarten lassen. Danach ergibt sich nach dem Probandenstand vom 01.07.1992 folgender Personalbedarf:

a)

Zahl der von den Bewährungshelfern betreuten Probanden am 01.07.1992 35.963

Personalbedarf - gerundet - 799

b)

Stellen für ausschließlich in der Bewährungshilfe tätige Sozialarbeiter im Haushalt 1992 631

Haushaltsentwurf 1993 631

Hinzu kommen die Stellen, die im Rahmen der Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland befristet eingerichtet worden sind:

Stellen im Haushalt 1992 6

Stellen im Haushalt 1993 15

c)

Stellenfehlbestand

nach dem Haushalt 1992

168

nach dem Haushaltsentwurf 1993

168

2.

Für die Gerichtshelfer und die Sozialarbeiter in der Führungsaufsicht gibt es bislang ebenfalls noch keine Empfehlungen für eine Personalbedarfsberechnung. 1992 sind bei den Führungsaufsichtsstellen 25, in der Gerichtshilfe 43 Sozialarbeiter tätig.

3.

Für den gehobenen Sozialdienst sind in Kapitel 04 040 Titel 425 60 und 426 60 die Stellen für die Schreibkräfte und für die Reinigungskräfte in der Bewährungshilfe veranschlagt.

Für 1993 stehen im Landesdurchschnitt den 631 Bewährungshelfern 13 Wochenstunden im Schreibdienst zur Verfügung. Damit wird die - unverbindliche - Vorgabe von 15 Wochenstunden pro Bewährungshelfer nahezu erreicht.

6.

Personalbedarfsberechnung für den mittleren Justizdienst und den Schreibdienst

Der Personalbedarf im mittleren Justizdienst und Schreibdienst errechnet sich wie folgt:

A.

Berechnung des Personalbedarfs im mittleren und Schreibdienst bei den Oberlandesgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Fundstelle und Personalbedarf im richterlichen Dienst	Multiplikator	Personalbedarf	
1	Zivilsachen	A 1-A 4	365,97	0,65	237,88
2	Familiensachen			tats. Einsatz	83,94
3	Strafsachen	C 1-C 7	71,16	0,40	28,46
4	Verwaltung	PÜ 5a M 2000, M 3000		tats. Einsatz	318,57
5	Schwerbehinderte	Anzahl: 32		x 0,10	3,20
	insgesamt				<u>672,05</u>

B.

Berechnung des Personalbedarfs im mittleren und Schreibdienst bei den Landgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Fundstelle und Personalbedarf im richterlichen Dienst	Multiplikator	Personalbedarf
1	Zivilsachen	A 1-A 6 1.080,14	1,0	1.080,14
2	Strafsachen	B 1-B 8 452,12	0,8	361,70
3	Verwaltung	PÜ 4, M 2000	tats.Einsatz	278,34
4	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate 483,12	0,15 je 12 Monate Anwärterzeit	6,04
5	Ausbildung in Lehrgängen	--	tats. Freistellung	--
6	Schwerbehinderte	Anzahl: 91	x 0,10	9,10
	insgesamt			<u>1.735,32</u>

C.

Berechnung des Personalbedarfs im mittleren und Schreibdienst bei den Amtsgerichten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Fundstelle und Personalbedarf im richterlichen Dienst (Ri.) bzw. gehobenen Dienst (geh. D.)	Multiplikator	Personalbedarf
1	Mahnsachen	a) geh. D. A 1 50,83 b)	3,30 tats. Einsatz	167,74 98,00
2	Zivilprozeßsachen (einschl. H-Sachen und Rechtshilfeersuchen)	Ri. A 1 + A 2 586,84 Ri. A 1 + A 2 586,84 + geh.D. A 2 - A 4 <u>216,07</u> 802,91	0,50 1,35	290,75 1.083,93
3	In Abteilung I des Vollstreckungsregisters erfaßte Verfahren	Ri. A 4 14,33 + geh. D. A 5 + A 6 <u>183,79</u> 198,12	 1,20	 237,74
4	In Abteilung II des Vollstreckungsregisters erfaßte Verfahren	Ri. A 5 15,29 + geh. D. A 7 <u>212,98</u> 228,27	 2,30	 <u>525,02</u>
	Zwischensumme			2.403,18

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Fundstelle und Personalbedarf im richterlichen Dienst (Ri.) bzw. gehobenen Dienst (geh. D.)	Multiplikator	Personalbedarf
5	Familiensachen	Pü 2, M 1100	tats. Einsatz	601,08
6	Grundbuchsachen	geh. D. D 1 - D 12 527,55 geh. D. D 1 - D 12 527,55	1,40 0,70	738,57 369,29
7	Sonstige Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	Ri. C 1 - C 7 211,22 + geh. D. C 1 - C 7 <u>413,23</u> 624,45	1,40	874,23
8	Strafsachen	Ri. D 1 - D 11 933,16 Ri. D 1 - D 11 933,16	0,50 1,40	466,58 1.306,42
9	Verwaltung a) AG ohne Präsident b) AG mit Präsident	Ri. E + geh. D. G 1 287,53 Ri. E + geh. D. G 1 73,11	1,10 0,80	316,28 <u>58,49</u>
Zwischensumme				7.134,12

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Fundstelle und Personalbedarf im richterlichen Dienst (Ri.) bzw. gehobenen Dienst (geh. D.)	Multiplikator	Personalbedarf
10	Gerichtskassen, Gerichtszahlstellen	PÜ 2, M 2100	tats. Einsatz	376,69
	Vervielfältigungsstellen	PÜ 2, M 2300	tats. Einsatz	45,71
	Fernsprechstellen	PÜ 2, M 2400	tats. Einsatz	44,04
11	Sonstige nicht erfaßte Geschäfte	Ri. A 6 + C 8 44,09 + geh. D. F. <u>36,66</u> 80,75	1,30	104,98
12	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate 12.921,10	0,15 je 12 Monate Anwärterzeit	161,51
13	Ausbildung auf Lehrgängen		tats. Freistellung	52,53
14	Schwerbehinderte	Anzahl: 414	x 0,10	41,40
	insgesamt			<u>7.960,98</u>

(Zusätzlicher Personalbedarf infolge der am 01.01.1992 in Kraft getretenen Neuregelung des Betreuungsrechts rd. 132)

D.

Der Personalbedarf im mittleren und Schreibdienst bei den Generalstaatsanwaltschaften wird nach dem tatsächlichen Einsatz bemessen (= 66,0).

E.

Berechnung des Personalbedarfs im mittleren und Schreibdienst bei den Staatsanwaltschaften

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Fundstelle und Personalbedarf im staatsanwaltlichen (StA), amtsanwaltlichen (AA) und gehobenen (geh.D.) Dienst	Multiplikator	Personalbedarf
1	Ermittlungs- und Bußgeldverfahren, Gnaden-sachen	StA A 1 - A 3a 609,60 + AA A 1 - A 2 <u>265,52</u> 875,12	1,50	1.312,68
2	Wirtschaftsstrafsachen nach § 74 c GVG, NSG-Sachen, Strafsachen nach § 74 a GVG und Großverfahren	StA A 5 183,18 + Zahl der tatsächlichen eingesetzten Wirtschaftsfachkräfte (Wirtschaftsreferenten und Buchhalter) + <u>70,00</u> 253,18	1,00	253,18
3	Strafvollstreckungs-sachen	geh. D. A. 411,54	1,80	740,77

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Fundstelle und Personalbedarf im staatsanwaltlichen (StA), amtsanwaltlichen (AA) und gehobenen (geh.D.) Dienst	Multiplikator	Personalbedarf
4	Verwaltung	StA B 1 + B 2 65,34 + geh. D. B <u>78,14</u> 143,48	0,80	114,78
5	Ausbildung am Arbeitsplatz	Anzahl Monate: 453,5	0,15 je 12 Monate Anwärterzeit	5,67
6	Ausbildung in Lehrgängen		tats.- Frei- stellung	--
7	Schwerbehinderte	Anzahl: 115,83	x 0,10	11,58
	insgesamt			<u>2.438,66</u>

1.

Hiernach ergibt sich folgender Personalbedarf im mittleren und Schreibdienst:

a)

bei den Gerichten

A. Oberlandesgerichten	672,05
B. Landgerichten	1.735,32
C. Amtsgerichten	<u>7.960,98</u>
	<u>10.368,35</u>

Zuschläge

6 v.H. für Ausfallzeiten	622,10
Fortbildung (1.699 AT : 220)	7,72
Freistellung für Personalvertretungen	<u>22,89</u>
	<u>652,71</u>
<u>Zwischensumme Gerichte</u>	<u>11.021,06</u>

b)

bei den Staatsanwaltschaften

D. Generalstaatsanwaltschaften	66,00
E. Staatsanwaltschaften	<u>2.438,66</u>
	<u>2.504,66</u>

Zuschläge

6 v.H. für Ausfallzeiten	150,28
Fortbildung (934 AT : 220)	4,25
Freistellung für Personal- vertretungen	<u>9,80</u>
	<u>164,33</u>
<u>Zwischensumme Staatsanwaltschaften</u>	<u>2.668,99</u>

Personalbedarf im mittleren und Schreibdienst insgesamt	<u>13.690,05</u>
------------------------------------------------------------	------------------

2.

Stellen im Haushalt 1992	10.845
Stellen im Haushaltsentwurf 1993	10.788

Hinzu kommen die Stellen, die im Rahmen der Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland befristet eingerichtet worden sind (einschl. Stellen ohne Besoldungsaufwand):

Stellen im Haushalt 1992	--
Stellen im Haushalt 1993	51

3.

Stellenfehlbestand nach dem
Haushalt 1992

2.845,05

Stellenfehlbestand nach dem
Haushaltsentwurf 1993

2.902,05

(Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder sowie Stellen
ohne Besoldungsaufwand sind nicht mitgezählt)

7.

Personalbedarfsberechnung für die Vollziehungsbeamten der Justiz

1.

Auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Berechnungssystems ergibt sich für die Vollziehungsbeamten der Justiz bei 159.878 Arbeitsaufgaben unter Zugrundelegung einer vorläufigen Bewertungszahl von 2.300 ein Bedarf von 69,51 Stellen.

2.

Stellen (Planstellen) im Haushalt 1992	75
Stellen (Planstellen) im Haushaltsentwurf 1993	75

8.

Stellen für den einfachen Justizdienst

Die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung hat ein neues, bundeseinheitliches System für die Ermittlung des Personalbedarfs im einfachen Justizdienst nicht entwickeln können. Das früher benutzte System kann nicht mehr angewendet werden, weil die benötigten statistischen Angaben nicht vorliegen und nur unter großem Personalaufwand ermittelt werden könnten.

Übergangsweise wird daher der Personalbedarf im einfachen Justizdienst nach folgendem pauschalen System ermittelt:

Oberlandesgerichte:	tatsächlicher Einsatz
Generalstaatsanwaltschaften:	Personalbedarf an Staatsanwälten (Summe der Abschnitte A und B) geteilt durch 4
Landgerichte:	Personalbedarf für den richterlichen Dienst (Summe der Abschnitte A bis C) geteilt durch 3,5
Staatsanwaltschaften:	Personalbedarf für den staatsanwaltlichen und den amtsanwaltlichen Dienst (jeweils Summe der Abschnitte A und B) geteilt durch 4
Amtsgerichte:	Personalbedarf für den richterlichen und den gehobenen Justizdienst (ohne Abschnitte: "Ausbildung") geteilt durch 3,9.

1.

Auf der Grundlage dieses Systems ergibt sich folgender Personalbedarf bei den

Oberlandesgerichten	107,00
Landgerichten	463,55
Amtsgerichten	1.149,17
Generalstaatsanwaltschaften	27,31
Staatsanwaltschaften	<u>335,89</u>
	<u>2.082,92</u>

Zuschläge

Ausfallzeiten (4 %)	83,32
Schwerbehinderte (174)	<u>17,40</u>
Personalbedarf insgesamt	<u>2.183,64</u>

(Zusätzlicher Personalbedarf infolge der am 01.01.1992 in Kraft getretenen Neuregelung des Betreuungsrechts rd. 24)

2.

Stellen im Haushalt 1992* 1.753

Stellen im Haushaltsentwurf 1993*
(ohne kw-Stellen gemäß § 42 LPVG) 1.754

3.

Stellenfehlbestand nach dem
Haushalt 1992 430,64

Stellenfehlbestand nach dem
Haushaltsentwurf 1993 429,64

(* nur Justizwachtmeisterdienst, Aushelfer, Boten und Fahrer)

III.

Justizvollzugseinrichtungen

(Kapitel 04 050)

Für den Bereich des Strafvollzuges gibt es kein allgemein anwendbares Berechnungssystem, durch das die Arbeitsaufgaben in den verschiedenen Vollzugssparten festgelegt und bewertet werden könnten.

A.

Personalbedarf ohne allgemeinen Vollzugsdienst und Werkdienst

Die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung hat bislang eine bundeseinheitliche Methode für die Ermittlung des Personalbedarfs im Strafvollzug nicht entwickelt. Um dennoch für den Strafvollzug die Arbeitsaufgaben in den verschiedenen Vollzugsbereichen zu quantifizieren, sind auf Landesebene in enger Zusammenarbeit mit den Justizvollzugsämtern und unter Berücksichtigung der Zielvorgaben des Strafvollzugsgesetzes die nachfolgenden Schlüsselzahlen für die einzelnen Sparten - ohne allgemeinen Vollzugsdienst und Werkdienst - erarbeitet worden:

Diesen Schlüsselzahlen kommt nur die Bedeutung von groben Richtwerten zu. Dies gilt vornehmlich für die besonderen Fachrichtungen, da der Zeitaufwand bei der Behandlung von Inhaftierten nicht meßbar ist.

1. Justizvollzugsanstalten

a)

höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst

aa)

Anstalten des Erwachsenenvollzuges

Belegungsfähigkeit bis	200 Plätze	1 Beamter
Belegungsfähigkeit über	200 Plätze	2 Beante
Belegungsfähigkeit über	400 Plätze	3 Beante
Belegungsfähigkeit über	600 Plätze	4 Beante
Belegungsfähigkeit über	800 Plätze	5 Beante

bb)

Jugendstrafanstalten

Belegungsfähigkeit bis	150 Plätze	1 Beamter
Belegungsfähigkeit über	150 Plätze	2 Beamte
Belegungsfähigkeit über	300 Plätze	3 Beamte
Belegungsfähigkeit über	450 Plätze	4 Beamte
Belegungsfähigkeit über	600 Plätze	5 Beamte

b)

Geistliche

je 250 Gefangene

1 Geistlicher beider großen
Konfessionen (ohne Außen-
stellen der Justizvollzugs-
anstalt Bielefeld-Senne)

c)

Ärzte

je 300 Gefangene

1 Arzt

d)

Psychologen

aa)

Untersuchungshaft an

Erwachsenen je 200 Gefangene

1 Psychologe

Jugendlichen je 50 Gefangene

1 Psychologe

bb)

Verbüßungsanstalten

je 75 Gefangene

1 Psychologe

cc)

Jugendstrafanstalten

je 75 Gefangene

1 Psychologe

e)

Pädagogen

aa)

Untersuchungshaft an

Erwachsenen je 200 Gefangene

1 Pädagoge

Jugendlichen je 30 Gefangene

1 Pädagoge

bb)

Verbüßungsanstalten

je 125 Gefangene

1 Pädagoge

cc)

Jugendstrafanstalten

je 30 Gefangene

1 Pädagoge

f)

Sozialarbeiter

aa)

Untersuchungshaft an

Erwachsenen je 75 Gefangene

1 Sozialarbeiter

Jugendlichen je 40 Gefangene

1 Sozialarbeiter

bb)

Verbüßungsanstalten

je 60 Gefangene

1 Sozialarbeiter

cc)

Jugendstrafanstalten

je 40 Gefangene

1 Sozialarbeiter

g)

gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst

je 60 Gefangene

1 Beamter

h)

mittlerer Verwaltungsdienst (ohne
Schreib- und Fernsprehdienst):

je 30 Gefangene

1 Beamter o. Angestellter

2. Jugendarrestanstalten

gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst

je 50 Arrestanten

1 Beamter

gehobener Sozialdienst

je 50 Arrestanten

1 Sozialarbeiter

mittlerer Verwaltungsdienst

je 50 Arrestanten

1 Beamter

3. Justizvollzugsämter

Nach dem Ergebnis der vom Landesrechnungshof NRW veranlaßten Organisationsprüfung durch eine Kommission des Justizministeriums besteht folgender Stellenbedarf:

höherer Vollzugs- und Verwaltungs- dienst	25 Beamte
Psychologen	2 Kräfte
Pädagogen	2 Beamte
gehobener Sozialdienst	2 Sozialarbeiter
gehobener Vollzugs- und Verwaltungs- dienst	25 Beamte
mittlerer Verwaltungsdienst (einschließlich Schreib- und Fern- sprehdienst)	43 Beamte oder Angestellte
einfacher Dienst	18 Beamte oder Angestellte

B.

Personalbedarf im allgemeinen Vollzugsdienst und Werkdienst

1.

Im allgemeinen Vollzugsdienst und im Werkdienst hängen die Kriterien für die Berechnung des Personalbedarfs nicht nur von der Art des Vollzuges und der Aufgabenstellung der einzelnen Anstalt ab (Untersuchungshaft - Strafhafte, geschlossener Vollzug - offener Vollzug, Jugendvollzug - Erwachsenenvollzug, Männervollzug - Frauenvollzug, Sozialtherapie, Justizvollzugskrankenhaus), vielmehr sind als weitere Variablen die Organisation des Anstaltsbetriebes und die baulichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Diese maßgebenden Kriterien sind von Einrichtung zu Einrichtung derart verschieden, daß nach übereinstimmender Auffassung aller Landesjustizverwaltungen ein einheitliches Berechnungsschema ausscheidet, zumindest aber ohne verbindliche Aussagekraft bleiben müßte.

2.

Um dennoch den Bedarf im allgemeinen Vollzugsdienst und im Werkdienst aufgabengerecht ermitteln zu können, haben die für die Bewirtschaftung der Stellen zuständigen Präsidenten der Justizvollzugsämter unter Anlegung eines besonders strengen Maßstabes erneut grundlegend vor Ort geprüft, welche Dienstposten in den Justizvollzugsanstalten ihres Geschäftsbereichs zum Zeitpunkt der Überprüfung jeweils notwendig sowie mit wievielen Bediensteten und zu welchen Zeiten diese Dienstposten jeweils zu besetzen sind. Lediglich bei zwei Justizvollzugsanstalten muß derzeit noch auf ältere Überprüfungsergebnisse zurückgegriffen werden. Der Personalbedarf wird ermittelt, indem die Gesamtzahl der Dienststunden aus der Summe aller Dienstposten durch die Netto-Normal-Arbeitszeit dividiert wird, d.h. durch die durchschnittliche tatsächliche Jahresarbeitsstundenleistung der Bediensteten. Diese liegt unter Berücksichtigung der Ausfalltage (Krankheit, Erholungsurlaub, Sonderurlaub, Schichtdienstbefreiung u.ä.) z.Zt. insgesamt bei durchschnittlich ca. 1.450 Stunden.

Auf dieser Grundlage errechnet sich für die Justizvollzugsanstalten und Jugendarrestanstalten des Landes Nordrhein-Westfalen folgender

	allgemeiner Vollzugsdienst	Werkdienst
Personalbedarf (= Stellenbedarf)	5.906	689
<u>Stellen-Ist</u> im Haushalt 1992 (ohne kw-Stellen gem. § 42 LPVG)	5.770	387
<u>Stellen-Soll</u> im Haushaltesentwurf 1993 (ohne kw-Stellen gem. § 42 LPVG)	5.770	387
<u>Stellenfehlbestand</u> nach dem Haushalt 1992	136	302
<u>Stellenfehlbestand</u> nach dem Haushaltsentwurf 1993	136	302

Zur Differenzierung des Bedarfs an Stellen des Werkdienstes einerseits und des allgemeinen Vollzugsdienstes andererseits ist zu bemerken, daß die Überprüfung vor Ort, welche der herkömmlich im Werkdienst und Werkaufsichtsdienst (= allgemeiner Vollzugsdienst) angesiedelten Dienstposten wegen der in diesen Funktionen erforderlichen Qualifikation zwingend mit Angehörigen der Laufbahn des Werkdienstes zu besetzen sind, noch nicht abgeschlossen ist. Nach den bereits vorliegenden Zahlen läßt sich jedoch die grundsätzliche Notwendigkeit feststellen, den Werkdienst zu Lasten des allgemeinen Vollzugsdienstes zu verstärken, weil sich der Aufgabenbereich der erstgenannten Laufbahn in der Vergangenheit ständig ausgeweitet hat. Neben der Ausstattung der Justizvollzugsanstalten mit technisch anspruchsvollen Geräten, Maschinen und Anlagen, die einer Bedienung und Wartung durch qualifiziertes Personal bedürfen, sind auch die in den Anstalten vorhandenen Betriebe in der Vergangenheit zunehmend maschinell besser ausgestattet worden, wodurch gleichzeitig die Zahl der einfachen manuellen Tätigkeiten für Gefangene abgenommen hat. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die in diesen Betrieben tätigen Gefangenen fachlich besser anzuleiten und die Produktionsabläufe stärker zu überwachen. Dies kann jedoch durch die bisher in diesen Bereichen eingesetzten Werkaufsichtsbediensteten, die dem allgemeinen Vollzugsdienst angehören, nicht im erforderlichen Maße geleistet werden, weil sie nicht immer über die entsprechende Qualifikation verfügen.

C.

Das Verhältnis von Gefangenen- und Bedienstetenzahlen stellt sich derzeit wie folgt dar:

Jahr	Gefangene	Bedienstete	Relation Gefangenen- Bediensteten
1980	15.584	7.261	2,15 : 1
1981	15.985	7.590	2,11 : 1
1982	16.915	7.897	2,15 : 1
1983	17.308	7.785	2,23 : 1
1984	17.106	7.849	2,18 : 1
1985	16.250	7.856	2,07 : 1
1986	15.198	8.006	1,89 : 1
1987	14.346	7.942	1,80 : 1
1988	14.294	7.946	1,80 : 1
1989	14.250	7.996	1,78 : 1
1990	14.095	8.005	1,76 : 1
1991	14.062	8.013	1,76 : 1

Durch die Einrichtung zusätzlicher Stellen in den Jahren ab 1977 hat der Haushaltsgesetzgeber den gesetzlichen Anforderungen des am 1.1.1977 in Kraft getretenen Strafvollzugsgesetzes Rechnung getragen und die Stellen bewilligt, die zur Erfüllung der durch das Gesetz vorgeschriebenen Aufgaben erforderlich sind. So steigerte sich die Bedienstetenzahl (ohne: Stellen für Anwärter, Stellen kw § 42 LPVG, Stellen ohne Besoldungsaufwand) von 5.639 im Jahre 1976 auf 8.013 im Jahre 1991. Bei einem Absinken der Gefangenenzahlen von 14.602 auf 14.062 im selben Zeitraum bedeutet diese Entwicklung eine Verbesserung der Relation zwischen Bediensteten- und Gefangenenzahlen von 1 : 2,59 auf 1 : 1,76. Im Ländervergleich weist Nordrhein-Westfalen eine in etwa durchschnittliche Bediensteten/Gefangenen/Relation auf. Insoweit wird ergänzend auf die LT-Vorlage 11/1397 Bezug genommen.

Die vorhandenen Stellen werden weiterhin dringend benötigt.

Die Sicherheitslage hat sich im geschlossenen Vollzug in den letzten Jahren deutlich verschärft. Dies ist nicht zuletzt auf eine Verschlechterung der Gefangenenklientel in den geschlossenen Anstalten zurückzuführen. Durch die Erweiterung des offenen Vollzugs werden alle Gefangenen, die für diese Vollzugsart geeignet sind, in Einrichtungen des offenen Vollzuges verlegt. In den geschlossenen Anstalten verbleiben im wesentlichen nur solche Gefangene, die weder für den offenen Vollzug noch für sonstige Vollzugslockerungen geeignet sind. Das sind in der Regel Gefangene mit hohen Freiheitsstrafen oder Gefangene, die den Problemtätergruppen (Sexualstraftäter, Gewalttäter, Betäubungsmitteltäter) angehören. Unter Sicherheitsgesichtspunkten ist das im geschlossenen Vollzug tätige Personal des allgemeinen Vollzugsdienstes und des Werkdienstes trotz der vorbezeichneten Personalvermehrung gerade ausreichend.

IV.

Fachhochschule für Rechtspflege Bad Münstereifel

(Kapitel 04 060)

A.

Lehrbetrieb

1.

Der Bedarf an Lehrkräften für die Fachhochschule für Rechtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel wird nach den Arbeitsaufgaben ermittelt, die in einem Studienjahr anfallen, das am 01.08. eines jeden Jahres beginnt und am 31.07. des Folgejahres endet; in diesen Zeitraum fällt jeweils ein vollständiger Abschnitt der fachwissenschaftlichen Studien I, II und III.

Da eine Ausbildung in Studiengruppen vorgeschrieben ist, hängt die Zahl der Arbeitsaufgaben entscheidend von den jeweiligen Jahrgangsstärken ab. Die Ausbildungssituation im Studienjahr 1992/1993 wird dadurch gekennzeichnet, daß zum einen die Zahl der Rechtspflegeranwärter aus Nordrhein-Westfalen in den letzten beiden Jahren deutlich angestiegen ist und zusätzlich seit 1991 Anwärter aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern an der Fachhochschule ausgebildet werden.

Für die Dozentenschaft entstehen im Studienjahr 1992/1993 insgesamt

a) im Fachbereich Rechtspflege

45,7 Arbeitsaufgaben, (davon 27,5 für Professoren/ Richter und 18,2 für Rechtspfleger),

b) im Fachbereich Strafvollzug

6,8 Arbeitsaufgaben (4 für Beamte des höheren und 2,8 für Beamte des gehobenen Dienstes).

Die Planungen für das am 01.08.1993 beginnende Studienjahr 1993/1994 lassen einen Anstieg der Arbeitsaufgaben für Dozenten

a) im Fachbereich Rechtspflege

auf rd. 58 (35 für Professoren/Richter, 23 für Rechtspfleger),

b) im Fachbereich Strafvollzug

auf rd. 9,5

erwarten.

Wegen der Einzelheiten der Bedarfsberechnungen für die Studienjahre 1992/1993 und 1993/1994 wird auf die Landtags-Vorlage 11/1343 Bezug genommen.

2.

Stellen im Haushalt 1992:	49
(einschl. 10 Stellen im Rahmen der Aufbauhilfe für die neuen Länder)	
davon	
höherer Dienst	31
gehobener Dienst	18

3.

Stellen im Haushaltsentwurf 1993:	63
(einschl. 15 Stellen im Rahmen der Aufbauhilfe für die neuen Länder)	
davon	
höherer Dienst	41
gehobener Dienst	22

B.

Das Verwaltungspersonal besteht neben dem Leiter der Fachhochschule und seinem Vertreter im übrigen aus

1.

dem Leiter des Verwaltungsbereichs

BesGr. A 13 (geh.D.),

2.

den beamteten Mitarbeitern, nämlich

2.1 1 Mitarbeiter

BesGr. A 9

2.2 3 Mitarbeitern

BesGr. A 9 (m.D.)

mit Amtszulage

2.3 2 Mitarbeitern

BesGr. A 8 (m.D.),

3.

den Angestellten, nämlich

3.1 1 Kraft (Vorzimmerdienst)

VI b BAT

3.2 1 Kraft (Maschinen- und Hausmeisterdienst)

VI b/VII BAT

3.3 2 Kräften (Schreibdienst)

VII/VIII BAT,

4.

den Arbeitern, nämlich

4 Kräften (Hausmeister, Handwerker)

4a - 3 MTL II

sowie

5.

9 Kräften (Reinigungsdienst)

1a/1 MTL II.

Hinzu kommt Verwaltungspersonal, das im Rahmen der Aufbauhilfen für die neuen Länder vorübergehend an der Fachhochschule beschäftigt wird.

V.

Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit
(Kapitel 04 070)

A.

Die Konferenz der Justizminister und -senatoren hat auf ihrer Sitzung vom 15./16.06.1976 die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung und den Ausschuß für Justizstatistik beauftragt, ein einheitliches Bewertungssystem für eine Personalbedarfsberechnung im Bereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit zu entwickeln.

Inzwischen liegen die Voraussetzungen für eine einheitliche statistische Erfassung der verwaltungsgerichtlichen Verfahren vor. Das neu entwickelte System der statistischen Erfassung wird von allen Bundesländern angewendet. Danach sind zur Ermittlung des - für die Aufstellung sachgerechter und inhaltlich zutreffender Bewertungszahlen - unumgänglichen Vergleichs des Geschäftsanfalls mit dem tatsächlichen Kräfteinsatz Personalübersichten für den Bereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit nach bundeseinheitlichen Kriterien (wie sie in der ordentlichen Gerichtsbarkeit seit 1976 üblich sind) eingeführt worden. Für Nordrhein-Westfalen ist angeordnet worden, ab 1985 den tatsächlichen Kräfteinsatz in der Verwaltungsgerichtsbarkeit - getrennt für die einzelnen Quartale - festzustellen.

Die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung hat in der Sitzung vom 12. - 14.01.1988 einen Unterausschuß eingesetzt. Dieser prüft, ob auf der Grundlage der bisherigen Erkenntnisse, der Zählkartenerhebung (VwG-Statistik) und der Personalübersichten (PÜ) ein für alle Länder geeignetes System der Personalbedarfsberechnung für den richterlichen Dienst der Verwaltungsgerichtsbarkeit gefunden werden kann.

Der Unterausschuß geht dabei von nachstehenden Grundsätzen aus:

"Bewertungszahlen für den Personalbedarf sind Durchschnittswerte, die durch eine Auswertung der Geschäftszahlen aller Bundesländer in enger Zusammenarbeit mit der Praxis entwickelt worden sind. Sie dienen in erster Linie der Ermittlung des Personalbedarfs im Rahmen der jährlichen Haushaltsaufstellung und daneben der koordinierten Auswertung der Geschäftszahlen des einzelnen Gerichts als Anhalt für die gleichmäßige Personal- und Stellenverteilung. Sie sind nicht geeignet, die zumutbare Arbeitsbelastung des einzelnen Richters zu bestimmen. Örtlichen Besonderheiten (Struktur des Gerichtsbezirks, Verfahrensstruktur, personellen Verhältnissen) können die Bewertungszahlen nicht Rechnung tragen."

Die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 1993 über die Einführung bundeseinheitlicher Bewertungszahlen für die Verwaltungsgerichtsbarkeit erneut beraten.

B.

Da für die Verwaltungsgerichtsbarkeit eine Personalbedarfsberechnung mit festgelegten Bewertungszahlen für die einzelnen Arbeitsaufgaben noch fehlt, wird der Personalbedarf in NRW bis auf weiteres anhand der bundesweit durchgeführten statistischen Erhebungen über die Zahl der Eingänge, der Erledigungen und der noch anhängigen Sachen errechnet. Dabei werden jährlich die jeweils auf einen Richter entfallenden Eingänge und Erledigungen für jedes einzelne Land ermittelt und der Personalbedarf aufgrund der so gewonnenen vergleichenden Übersichten festgestellt. Die durchschnittliche Erledigung je Richter der Alt-Länder wird als Bewertungszahl für ein Jahrespensum unterstellt.

1.

Wie bereits in der Landtagsvorlage 11/1122 dargestellt, auf die auch wegen des Ländervergleichs Bezug genommen wird, betrug die durchschnittliche Erledigungszahl bei den Oberverwaltungsgerichten/Verwaltungsgerichtshöfen im Jahre 1990 rd. 95 und bei den Verwaltungsgerichten 154. Daraus errechnet sich der Personalbedarf für das Oberverwaltungsgericht und die Verwaltungsgerichte in Nordrhein-Westfalen wie folgt:

lfd. Nr.	Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Geschäfte im Geschäftsjahr 1991, davon (Asylsachen)	Bewertungszahl	Personalbedarf, davon (Asylsachen)
1	Eingänge bei dem Oberverwaltungsgericht	7.289 1) (1.813)	95	76,73 (19,08)
2	Eingänge bei den Verwaltungsgerichten	61.634 1) (21.559)	154	400,22 (139,99)
				----- 476,95 (159,07)

1) numerus-clausus-Sachen mit 1/10 in Ansatz gebracht

Zusätzlicher Bedarf an Richtern, die während der Probezeit an Kommunalverwaltungen, an das Oberverwaltungsgericht zur Erprobung sowie an andere Stellen (z. B. Bundesverwaltungsgericht, Bundesjustizministerium) abgeordnet werden: 12,00
Personalbedarf insgesamt: 488,95

2.

Dem stehen gegenüber

Stellen im Haushalt 1992 487
Stellen im Haushaltsentwurf 1993 487.

Hinzu kommen die Stellen, die im Rahmen der Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland befristet eingerichtet worden sind:

Stellen im Haushalt 1992 23
Stellen im Haushaltsentwurf 1993 23.

(Stellen ohne Besoldungsaufwand sowie Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder sind nicht mitgezählt)

C.

Der Stellenbedarf im gehobenen, mittleren und Kanzleidienst sowie im einfachen Dienst der Verwaltungsgerichtsbarkeit richtet sich nach dem tatsächlichen Kräfteinsatz. Eine Personalbedarfsberechnung nach festen Schlüsselzahlen liegt noch nicht vor.

VI.

Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster

(Kapitel 04 080)

A.

Der Personalbedarf wird in gleicher Weise wie bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit ermittelt. Auf die diesbezüglichen Ausführungen (Abschn. V) wird Bezug genommen.

Auch für die Finanzgerichtsbarkeit sind die Vorarbeiten für die Entwicklung eines bundeseinheitlichen Berechnungssystems aufgenommen worden.

Nach Auffassung der Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung war es noch nicht möglich, auch nur einen Rahmen für Merkmale zur Berechnung des Personalbedarfs in der Finanzgerichtsbarkeit zu bestimmen. Die außerordentlich unterschiedliche Zahl von Eingängen und Erledigungen je Richter, Land und Jahr ließ es geraten erscheinen, zunächst die Ergebnisse einer bundeseinheitlichen Statistik über einen längeren Zeitraum abzuwarten.

Die großen Unterschiede beruhen u.a. darauf, daß die Arbeitsweise der Finanzämter in den Ländern sehr verschieden ist (z.B. durch Einrichtung besonderer Rechtsbehelfsstellen) und daß die Finanzgerichte sehr unterschiedlich mit Beamten des gehobenen Dienstes ausgestattet sind. In den letzten Jahren hat außerdem die Zahl der Erledigungen ohne richterliche Sachentscheidung ständig zugenommen, dies aber wiederum ebenfalls nicht gleichmäßig in allen Bundesländern. Die tatsächlich von Richtern in solchen Verfahren geleistete Arbeit ist ebenfalls von der unterschiedlichen Arbeitsweise der Finanzämter mitbestimmt.

Dies erklärt, daß sich in den meisten Bundesländern die Zahl der Erledigungen je Richter in den letzten 6 bis 8 Jahren fast verdoppelt hat, die Zahl der Urteile je Richter im gleichen Zeitraum dagegen nur geringfügig gestiegen ist. Die Kommission sieht zur Zeit keine Möglichkeit, die Verfahren mit geringerem richterlichen Arbeitseinsatz nach statistischen Merkmalen zu erfassen.

Die beobachteten Unterschiede gleichen sich auch nicht aus, weil sich angesichts der verhältnismäßig niedrigen Zahl der Verfahren das statistische "Gesetz der großen Zahl" nicht auswirken kann. Deswegen bietet sich zur Zeit kein Ansatzpunkt für die Ermittlung von Durchschnittswerten.

Die Kommission hat den Ausschuß für Justizstatistik gebeten, die Klagen, die Verfahren nach § 69 Abs. 2 FGO, die Verfahren nach § 114 FGO und die sonstigen Verfahren künftig einheitlich und jeweils voneinander getrennt schon bei den Eingängen zu erfassen. Wichtig erschien der Kommission zusätzlich die besondere Erfassung der Zollsachen bei den Erledigungen.

Die neue Finanzgerichts-Statistik ist seit 1986 in allen Bundesländern (außer Bayern) eingeführt. Seit dem 01.01.1985 wird in der Mehrzahl der Länder auch der tatsächliche Einsatz von Richterkräften nach bundeseinheitlich geltenden Personalübersichten erfaßt. Nach Sammlung und Auswertung der nach einheitlichen Richtlinien über einen längeren Zeitraum erhobenen Daten soll von der Kommission der Landesjustizverwaltung für Fragen der Personalbedarfsberechnung voraussichtlich im 1. Halbjahr 1993 erneut geprüft werden, ob - entsprechend der Personalbedarfsberechnung für die ordentliche Gerichtsbarkeit und die Staatsanwaltschaften - auch für die Finanzgerichtsbarkeit bundeseinheitliche Grundsätze einer Personalbedarfsberechnung gefunden werden können.

Die Frage einer bundeseinheitlichen Personalbedarfsberechnung für die Finanzgerichtsbarkeit war auch Gegenstand der Landtagsvorlage 11/1180, auf die Bezug genommen wird.

B.

Die bundesdurchschnittliche Erledigungszahl für Klagen und in Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz betrug im Jahre 1990 rd. 111 Sachen je Richter. Hierzu und wegen des Ländervergleichs im übrigen wird auf die Landtagsvorlage 11/1104 Bezug genommen.

1.

Unter Zugrundelegung dieser Erledigungszahl ergibt sich für die Finanzgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen folgender Personalbedarf:

Bezeichnung der Geschäfte	Zahl der Ge- schäfte im Geschäftsjahr 1991	Bewer- tungs- zahl	Perso- nalbe- darf
Klagen, sonstige Rechtsbehelfe, Anträge	23.580	111	212,43

2.

Stellen im Haushalt 1992	183
Stellen im Haushaltsentwurf 1993	183

Hinzu kommen die Stellen, die im Rahmen der Hilfen des Landes für Rechtspflege und Verwaltung der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland befristet eingerichtet worden sind:

Stellen im Haushalt 1992	2
Stellen im Haushaltsentwurf 1993	2.

C.

Der Stellenbedarf im gehobenen, mittleren- und Kanzleidienst sowie im einfachen Dienst in der Finanzgerichtsbarkeit richtet sich nach dem tatsächlichen Kräfteinsatz. Eine Personalbedarfsberechnung nach festen Schlüsselzahlen liegt noch nicht vor.

VII.

Reinigungsdienst

1.

Grundlage der Personalbedarfsberechnung

Der Personalbedarf im Reinigungsdienst errechnet sich nach der Anlage 5 zu den Haushaltstechnischen Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen (HRL-NW).

Für die Justiz hat der Finanzminister durch Schreiben vom 19.08.1980 einem 15 %-igen Zuschlag für die Aus- und Fortbildungsstätten und mit Schreiben vom 8.7.1985 einer besonderen Vorgabe für die Reinigung der Glas- und Fensterflächen (alle 2 Monate 32 qm/h) zugestimmt.

2.

Grundsatz der 2-Tage-Intervallreinigung

2.1

Durch Prüfungsmitteilung vom 9. Januar 1984 hatte der Landesrechnungshof NRW die bereits früher gegebene Anregung wiederholt, aus Gründen der Sparsamkeit auch bei den Justizbehörden des Landes die Reinigung der Dienstgebäude und -räume allgemein auf ein 2-Tage-Intervall umzustellen. Zugleich wurde die Angelegenheit in den Jahresbericht 1983/84 aufgenommen und an den Ausschuß für Haushaltskontrolle und Rechnungsprüfung herangetragen. Dieser hat sich in seiner Sitzung am 30.11.1984 einstimmig der Auffassung des LRH angeschlossen, daß es notwendig und vertretbar sei, auch bei der Reinigung von Dienstgebäuden der Justiz haushaltswirtschaftliche Maßstäbe anzulegen.

2.2

Das Justizministerium hat mit Runderlaß vom 14.12.1984 das 2-Tage-Intervall allgemein eingeführt. Davon wurden mit Zustimmung des LRH durch RV vom 1.11.1986 folgende Bereiche ausgenommen:

Sanitärräume,

Kantinen und Erfrischungsräume,

Unterkunftsbereiche in Vollzugseinrichtungen,

Freizeitarrest- und Vorfürzellen,

Ausbildungs- und Fortbildungsstätten
- jedoch ohne Bürobereiche -,

Ausbildungs- und Unterrichtsräume
(z.B. von Lehrkanzleien),

Papierkörbe und Aschenbecher, die täglich entleert werden müssen.

Über weitere Ausnahmen von dem Grundsatz der Zwei-Tage-Reinigung kann der Leiter der hausverwaltenden Dienststelle nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse und unter Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit (§ 7 LHO) befinden.

PersB Rein.-dienst JM 1992

Berechnung des Personalbedarfs im Reinigungsdienst des Justizministeriums

Stand 1.7.1992	Sanitärbereich (tägl. Rein.)	Geschäftsräume 1. tägl. Rein. A. Hartbelag	Flure, Treppen 1. tägl. Rein. A. Hartbelag	pp. Böden, Keller pp. (alle 2 Monate) A. Hartbelag	Fenster (alle 2 Monate)
Summe	630,73	136,52	744,40	693,79	
		B. Textilbelag	B. Textilbelag	B. Textilbelag	
Summe		262,53			
		2. 2-täg. Rein. A. Hartbelag	2. 2-täg. Rein. A. Hartbelag		
Summe		2.819,81	2.024,89		
		B. Textilbelag	B. Textilbelag		
Summe		889,15			
Personalbedarf	630,73 1,02	4.108,01 2,28	2.769,29 1,43	693,79 0,01	
B. Zuwachs an Rein.-fläche in 1992	kein Zuwachs				
C. Zuwachs an Rein.-fläche in 1993	kein Zuwachs				
Summe 1993	630,73	4.108,01	2.769,29	693,79	
Personalbedarf	1,02	2,28	1,43	0,01	
Personalbedarf Rein.-kräfte :		4,74			
dazu 5 % Zuschlag für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen pp:		0,24			
ergibt Gesamtbedarf :		4,98			
Stellen lt. Haushalt 1992 :		5,00			
+/-		0,02-			

HHV 1993 PersBed.ReinDi.04040

Personalbedarf Reinigungsdienst ord.Gerichte u. Staatsanwaltsch. Stand 1.7.1992 *	*Sanitär- räume *tägl. *Reinigung	Geschäfts- räume 1.tägl.Rein. A. Hartbel.	Flure und Treppen 1. tgl.Rein. A. Hartbel.	Böden und Keller alle 2 Mon. A. Hartbel.	Fenster (2xScheiben- fläche) alle 2 Mon.
=====					
OLG Düsseldorf	5.938,93	10.814,58	28.608,02	58.027,41	932,05
GSTA Düsseldorf	672,26	295,41	1.613,27	1.604,57	
OLG Hamm	13.430,10	56.814,87	64.494,81	105.560,40	13.319,44
GSTA Hamm	195,70			779,94	285,77
OLG Köln	1.616,92	4.772,90	5.325,03	15.051,50	2.834,74
Zwischensumme	21.853,91	72.697,76	100.041,13	181.023,82	17.372,00
		B. Textilb.	B. Textilb.	B. Textilb.	
OLG D		1.249,75	6.042,19	53,79	
GSTA D		502,28	733,84		
OLG H		17.957,23	6.240,36		
GSTA H					
OLG K		1.061,88	61,66		
Zwischensumme		20.771,14	13.078,05	53,79	
		2. 2-täg.	2. 2-täg.		
		A. Hartbel.	A. Hartbel.		
OLG D		73.587,26	36.913,82		
GSTA D		1.301,57	358,39		
OLG H		124.657,40	62.217,02		
GSTA H		1.437,56	723,96		
OLG K		18.021,34	7.990,85		
Zwischensumme		219.005,13	108.204,04		
		B. Textilb.	B. Textilb.		
OLG D		11.828,29	5.040,96		
GSTA D		7.189,01	2.870,46		
OLG H		27.086,21	6.469,31		
GSTA H		1.195,16	342,20		
OLG K		10.990,16	2.061,98		
Zwischensumme	21.853,91	58.288,83	16.784,91	181.077,61	17.372,00
Personalbedarf	35,48	240,40	140,61	2,94	1,76

Personalbedarf Reinigungsdienst ord. Gerichte u. B. Zuwachs an Reinigungs- fläche 1992	*Sanitär- räume *tägl.	Geschäfts- räume	Flure und Treppen	Böden und Keller	Fenster (2xScheiben- fläche)
	287,40	4.401,00	2.889,43	1.692,16	
			1.A.tgl.Hart	1.A.tgl.Hart	A.Hartbelag
OLG DF.	12,60-				207,84-
GSTA D					
OLG H.	300,00	1.100,00	1.300,00	1.900,00	
GSTA H.					
OLG K.					
Zwischensumme		1.100,00	1.300,00	1.692,16	
		1.B.tgl.Tex.	1.B.tgl.Tex.	B.Textilbel.	
OLG DF.					
GSTA D		400,00	100,00		
OLG H.					
GSTA H.					
OLG K.					
Zwischensumme		400,00	100,00		
		2.A.2tg.Hart	2.A.2tg.Hart		
OLG DF.					
GSTA D					
OLG H.		2.600,00	1.300,00		
GSTA H.					
OLG K.					
Zwischensumme		2.211,00	1.089,43		
		2.B.2tg.Tex.	2.B.2tg.Tex.		
OLG DF.					
GSTA D					
OLG H.		600,00	400,00		
GSTA H.					
OLG K.					
Zwischensumme		690,00	400,00		
Summe 1992	22.141,31	375.163,86	240.997,56	182.769,77	17.372,00
Personalbedarf	35,94	243,44	142,33	2,97	1,76

HHV 1993 PersBed.ReinDi.04040

Personalbedarf Reinigungsdienst ord.Gerichte u. C. Zuwachs an Reinigungs- fläche 1993	*Sanitär- räume *tägl.	Geschäfts- räume	Flure und Treppen	Böden und Keller	Fenster (2xScheiben- fläche)
	150,12	2.444,73	1.716,04	756,78	
		1.A.tgl.Hartl.	A tgl.Hartl.	A.Hartbelag	
OLG DF.	0,12	40,62	37,23	193,22-	
GSTA D					
OLG H.	150,00	550,00	650,00	950,00	
GSTA H.					
OLG K.					
Zwischensumme		590,62	687,23	756,78	
		1.B.tgl.Texl.	1.B tgl.Tex.	B.Textilbel.	
OLG DF.				35,96-	
GSTA D					
OLG H.		200,00	50,00		
GSTA H.					
OLG KÖLN					
Zwischensumme		200,00	14,04		
		2.A.2tg.Hart	2.A 2tg.Hart		
OLG DF.		173,40-	121,36-		
GSTA D					
OLG H.		1.300,00	650,00		
GSTA H.					
OLG KÖLN					
Zwischensumme		1.126,60	528,64		
		2.B.2tg.Tex.	2.B 2tg.Tex.		
OLG DF.		227,51	286,13		
GSTA D					
OLG H.		300,00	200,00		
GSTA H.					
OLG KÖLN					
Zwischensumme		527,51	486,13		
Summe 1993	22.291,43	377.608,59	242.713,60	183.526,55	17.372,00
Personalbedarf	36,19	245,09	143,29	2,98	1,76
Summe Personalbedarf		429,31			
dazu 5 % Zuschlag f. Urlaub und Krankheitsvertretungen = Gesamtbedarf Rein.-dienst		21,47			
		450,78			
abzl. vorh. Stellen 1992		397,00			
+/-		53,78			

HHV 1993 PersB. ReinDi BewHilf

Personalbedarf Reinigungsdienst Bewährungshilfe	+Sanitär- räume +tägl. Reinigung	Geschäfts- räume 1. tägl. Rein.	Flure und Treppen 1. tägl. Rein.	Böden und Keller alle 2 Mon.	Fenster (2xScheiben- fläche) alle 2 Mon.
Stand 1.7.1992		A. Hartbel.	A. Hartbel.	A. Hartbel.	
=====					
OLG Düsseldorf	241,15	530,07	323,63	1.073,96	303,40
OLG Hamm	596,60	769,04	534,47	997,92	1.707,86
OLG Köln	87,60	150,65	63,01	72,61	102,89
Summe	905,35	1.449,76	921,11	2.144,50	2.114,15
		B. Textilb.	B. Textilb.	B. Textilb.	
OLG Düsseldorf					
OLG Hamm		489,63	268,56		
OLG Köln		162,87	26,89		
Summe		652,50	295,45		
		2. 2-täg.	2. 2-täg.		
		A. Hartbel.	A. Hartbel.		
OLG Düsseldorf		1.273,68	550,53		
OLG Hamm		4.966,04	1.588,06		
OLG Köln		142,26	56,07		
Summe		6.381,98	2.194,66		
		B. Textilb.	B. Textilb.		
OLG Düsseldorf		1.670,16	124,37		
OLG Hamm		2.265,50	329,52		
OLG Köln		423,38	32,89		
Summe	905,35	4.359,04	496,78	2.144,50	2.124,15
(Personalbedarf)	1,47	7,48	2,03	0,03	0,21

Personalbedarf Reinigungsdienst Bewahrungshilfe	*Sanitär- räume +tägl. Reinigung	Geschäfts- räume 1.tägl.Rein.	Flure und Treppen 1. tgl.Rein.	Böden und Keller alle 2 Mon.	Fenster (2xScheiben- fläche) alle 2 Mon.
Stand 1.7.1992	*	A. Hartbel.	A. Hartbel.	A. Hartbel.	
B. Zuwachs an Reinigungs- fläche 1992	10,00	193,96	110,00		
		1.A.tgl.Hart	1.A.tgl.Hart	A.Hartbelag	
OLG Düsseldorf					
OLG Hamm	10,00	110,00	70,00		
OLG Köln		110,00	70,00		
		1.B.tgl.Tex	1.B.tgl.Tex	B.Textilbel.	
OLG Düsseldorf					
OLG Hamm					
OLG Köln					
		2.A.2tg.Hart	2.A.2tg.Hart		
OLG Düsseldorf					
OLG Hamm		70,00	40,00		
OLG Köln		70,00	40,00		
		2.B.2tg.Tex	2.B.2tg.Tex		
OLG Düsseldorf		13,96			
OLG Hamm					
OLG Köln					
		13,96			
Summe 1992	915,35	4.553,00	606,78		2.124,15
(Personalbedarf)	1,49	7,64	2,11	0,03	0,22

Personalbedarf Reinigungsdienst Bewährungshilfe	+Sanitär- räume *tägl. Reinigung	Geschäfts- räume	Flure und Treppen	Böden und Keller	Fenster (2xScheiben- fläche) alle 2 Mon.
Stand 1.7.1992	*	1.tägl.Rein. A. Hartbel.	1. tgl.Rein. A. Hartbel.	alle 2 Mon. A. Hartbel.	
C. Zuwachs an Reinigungs- fläche 1993	11,00		85,00		
		1.A.tgl.Hart	1.A tgl.Hart	A.Hartbelag	
OLG Düsseldorf					
OLG Hamm	11,00	90,00	50,00		
OLG Köln					
		90,00	50,00		
		1.B.tgl.Tex	1.B tgl.Tex	B.Textilbel.	
OLG Düsseldorf					
OLG Hamm					
OLG Köln					
		2.A.2tg.Hart	2.A 2tg.Hart		
OLG Düsseldorf					
OLG Hamm		54,00	35,00		
OLG Köln					
		54,00	35,00		
		2.B.2tg.Tex	2.B 2tg.Tex		
OLG Düsseldorf					
OLG Hamm					
OLG Köln					
Summe 1993 (Personalbedarf)	926,35 1,50	4.697,00 7,77	691,78 2,16	0,03	2.124,15 0,22
Summe Bedarf Reinigungsd. dazu 5 % Zuschlag f. Url.- und Krankheitsvertretungen ergibt Gesamtbedarf		11,68 0,58 12,26			
vorhandene Stellen		7,00			
+/-		5,26			

PersB Reindienst JUSTIZVOLLZUG

BERECHNUNG DES (PBBRVO) STAND 1.7.1992	PERSONALBEDARFS IM SANITÄRBEREICH (TAGL.REINIGUNG)	REINIGUNGSDIENST IM JUSTIZVOLLZUG		FENSTER (ALLE 2 MONATE)
		GESCHÄFTSRÄUME 1. TAGL. REINIGUNG A. HARTBELAG	FLURE, TREPPEN PP. 1. TAGL. REINIGUNG A. HARTBELAG	
PJVA W.-LIPPE	185,62	1.031,10	632,83	284,84
PJVA RHEINLAND	69,07	54,90		585,62
SUMME	254,69	1.086,00	632,83	870,46
		B. TEXTILBELAG 1. TAGL. REIN.	B. TEXTILBELAG 1. TAGL. REIN.	B. TEXTILBELAG
PJVA W.-LIPPE		515,48		
PJVA RHEINLAND				
SUMME		515,48		
		2. 2-TAG. REIN. A. HARTBELAG	2. 2-TAG. REIN. A. HARTBELAG	
PJVA W.-LIPPE		1.031,10	632,83	
PJVA RHEINLAND		842,97	505,60	
SUMME		1.874,07	1.138,43	
		2. 2-TAG. REIN. B. TEXTILBELAG	2. 2-TAG. REIN. B. TEXTILBELAG	
PJVA W.-LIPPE		515,48		
PJVA RHEINLAND		372,91	68,80	
SUMME	254,69	788,39	68,80	
(PERSBEDARF)	0,41	2,98	1,00	0,01
B. ZUWACHS AN REIN.-FLÄCHE IN 1992				
SUMME 1992 (PERSBEDARF)	254,69 0,41	2,98	1,00	0,01
C. ZUWACHS AN REIN.-FLÄCHE IN 1993				
		1. A. TAGL. HARTB.	A. (HARTBEL.)	
SUMME 1993 (PERSBEDARF)	254,69 0,41	2,98	1,00	0,01
SUMME BEDARF REINIGUNGSKRÄFTE: DAZU 5 % ZUSCHLAG FÜR URLAUBS- UND KRANKHEITSVERTRETUNGEN :		4,40 0,22		
ERGIBT GESAMTBEDARF:		4,62		
VORHANDENE STELLEN:		4,00		
+/-		0,62		

HHV 1993 PersBed.ReinDi.04060

Personalbedarf Reinigungsdienst- Aus-u.Fortbild- stätten Stand 1.7.1992	*Sanitär- räume *Reinigung *täglich	Geschäfts- räume 1.tägl.Rein. A. Hartbel.	Flure und Treppen 1. tgl.Rein. A. Hartbel.	Böden und Keller alle 2 Mon. A. Hartbel.	Fenster (2xScheiben- fläche) alle 2 Mon.
FHS Rechtspflege	500,02	2.349,04	4.120,02	4.019,95	1.338,48
JAFS Monschau	603,95	252,21	483,50	2.052,00	1.108,00
JAS Brakel	520,00	710,00	1.556,00	571,00	1.454,00
FortbAk.Reckl.	481,00	1.064,16	1.451,57	630,00	2.650,50
JV Sch. Wuppertal	1.242,25	6.041,01	5.106,77	1.001,92	5.292,94
Summe		10.416,42	12.717,86	8.274,87	11.843,92
		B. Textilb.	B. Textilb.	B. Textilb.	
FHS Rechtspflege		644,57			
JAFS Monschau		849,54	429,26		
JAS Brakel		3.153,00			
FortbAk.Reckling.		2.893,16			
JV Sch. Wuppertal		1.498,87			
Summe		9.039,14	429,26		
		2. 2-täg.	2. 2-täg.		
		A. Hartbel.	A. Hartbel.		
FHS Rechtspflege		435,88			
JAFS Monschau		136,95			
JAS Brakel			22,00		
FortbAk.Reckl.		29,31			
JV Sch. Wuppertal					
Summe		602,14	22,00		
		B. Textilb.	B. Textilb.		
FHS Rechtspflege		100,10			
JAFS Monschau		105,81			
JAS Brakel		134,00			
FortbAk. Reckl.		70,84			
JV Sch. Wuppertal				8.274,87	11.843,92
Summe	3.347,22	410,75			
(Persbedarf)		19,61	10,64	0,13	1,20

HHV 1993 PersBed.ReinDi.04060

Personalbedarf	-Sanitär- Reinigungsdienst- Aus-u.Fortbild.	-Sanitär- räume	Geschäfts- räume	Flure und Treppen	Böden und Keller	Fenster (2xScheiben- fläche)
B. Zuwachs an Reinigungs- fläche 1992			1.075,00	596,00		
			1.A.tgl.Hartl.A tgl.HartA.Hartbelag			
FHS Rechtspflege JAFS Monschau JAS Brakel FortbAk.Reckling JVSch. Wuppertal						
			1.B.tgl.Tex.1.B tgl.Tex.B.Textilbel.			
FHS Rechtspflege JAFS Monschau JAS Brakel FortbAk.Reckling JVSch. Wuppertal	247,00		1.075,00	596,00		200,00
			1.075,00	596,00		
			2.A 2tg.Hart2.A 2tg.Hart			
FHS Rechtspflege JAFS Monschau JAS Brakel FortbAk.Reckling JVSch. Wuppertal						
			2.B 2tg.Tex.2.B 2tg.Tex.			
FHS Rechtspflege JAFS Monschau JAS Brakel FortbAk.Reckling JVSch. Wuppertal						
Summe 1992 (Persbedarf)	3.347,22 5,43		1.485,75 20,54	596,00 11,07		11.843,92 1,20
					0,13	

PersB REINIGUNGSDIENST 04 070

BERECHNUNG DES PERSONALBEDARFS IM (PB BRVG) STAND 1.7.1992	PERSONALBEDARF IM SANITÄRBEREICH (TAGL. REINIGUNG)	REINIGUNGSDIENST GESCHÄFTSRÄUME 1. TAGL. REINIG. A. HARTBELAG	-VERWALTUNGS- FLURE, TREPPEN PP 1. TAGL. REINIG. A. HARTBELAG	GERICHTSBARKEIT- BODEN, KELLER PP. (ALLE 2 MONATE) A. HARTBELAG	FENSTER (ALLE 2 MONATE)
OVG UND ALLE VG	892,93	1.761,66	2.130,52	4.178,54	6.300,00
SUMME	892,93	1.761,66	2.130,52	4.178,54	6.300,00
		B. TEXTILBELAG	B. TEXTILBELAG	B. TEXTILBELAG	
OVG UND ALLE VG		798,20	42,67		
SUMME		798,20	42,67		
		2. 2-TAG. REIN. A. HARTBELAG	2. 2-TAG. REIN. A. HARTBELAG		
OVG UND ALLE VG		3.228,49	2.555,72		
SUMME		3.228,49	2.555,72		
		B. TEXTILBELAG	B. TEXTILBELAG		
OVG UND ALLE VG		5.954,85	1.783,00		
SUMME	892,93	5.954,85	1.783,00	5.441,87	6.300,00
(PERSBEDARF)	1,45	6,92	3,44	0,07	0,64
B. ZUWACHS AN REIN.-FLÄCHE IN 1992					
SUMME 1992 (PERSBEDARF)	892,93 1,45	6,92	3,44	0,07	6.300,00 0,64
C. ZUWACHS AN REIN.-FLÄCHE IN 1993					
SUMME 1993 (PERSBEDARF)	892,93 1,45	6,92	3,44	0,07	0,64
SUMME BEDARF REINIGUNGSKRÄFTE: DAZU 5 % ZUSCHLAG FÜR URLAUBS- UND KRANKHEITSVERTRETUNGEN :		12,52	0,63		
ERGIBT GESAMTBEDARF :		13,15			
VORHANDENE STELLEN		13,00			
-/-		0,15			